

Wiesbadener Tagblatt.

40. Jahrgang.

Berlag: Langgasse 27.

Anzeigen-Preis:

erschint in zwei Ausgaben, einer Abend- und einer Morgen-Ausgabe. — Bezugs-Preis: In Wiesbaden und den Landorten mit Zweig-Expeditionen 1 Mk. 50 Pfg., durch die Post 1 Mk. 60 Pfg. für das Vierteljahr, ohne Befräftelg.

12,000 Abonnenten.

Die einseitige Zeitzeile für locale Anzeigen 15 Pfg. für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Verlangen die Zeitzeile für Wiesbaden 50 Pfg. für Auswärts 75 Pfg. — Bei Wiederholungen Preis-Ermäßigung.

No. 394.

Mittwoch, den 24. August

1892.



Schiller'sche Conserve-Büchsen, Conserve-Gläser



(Deutsches Reichs-Patent No. 40839)

haben gegenüber allen anderen Systemen den Vorzug eminenter Einfachheit, solidester Construction, großer Preiswürdigkeit. Durch einen Druck zu öffnen und ebenso zu schließen.

Ganz besonders mache ich auch auf meine neuen äußerst practischen

Töpfe zum Kochen der Conserven,

welche das gleichzeitige Kochen verschieden großer Büchsen oder Gläser ermöglichen, aufmerksam.

Es ist für jede Hausfrau von großem Interesse, die von mir verfasste sachliche und klare Belehrung über das moderne billige Conserviren der Früchte und Gemüse zu lesen und so Nutzen aus meinen langjährigen practischen Erfahrungen zu ziehen. Dieses Schriftchen wird Interessenten gratis in der Verkaufsstelle verabfolgt.

Den Allein-Verkauf meiner Erzeugnisse zu Original-Fabrikpreisen habe ich der Firma

Gebrüder Wollweber, Wiesbaden,

übertragen.

Schiller, Regierungs-Baumeister, Godesberg (Rhein),
alleiniger Erfinder und Special-Fabrikant.

Wir empfehlen obige Schiller'sche Conserve-Büchsen, -Gläser und -Kochtöpfe als das Beste in dieser Art existirende zu Original-Fabrikpreisen und verabreichen Anleitungen auf Verlangen gratis.

Gebrüder Wollweber, Wiesbaden,

Langgasse 41 und Bärenstraße 8,
Magazin für Haus- und Küchengeräthe.

10685

Weißweine per Flasche von 60 Pf. an,
Rothweine per Flasche von 70 Pf. an
empfiehlt 12361
Ph. Veit, 8. Tannusstraße 8 u. 9. Adelhaidstraße 9.

Commisbrot fortwährend billigt zu haben 16253
Schwalbacherstraße 11.

Gummi-Betteinlagen
für Wöchnerinnen, Kranke und Kinder empfehlen in nur
guten Qualitäten 16443

Gebr. Kirschhöfer,
Langgasse 32, „im Adler“.

Trauringe
in allen gewünschten Breiten von 7 Mk. an. 10596
H. Lieding, Goldarbeiter,
Langgasse 36, „Zur Krone“.



Adolf Berg,

Kirchgasse 51, I. Et.,

Auctionator und Taxator.

Büreau für Feuer-, Lebens-, Unfall- und Glas-
Versicherung. 489

Für Briefmarken-Sammler.

Verkaufe Marken aus meinem Album, sowie von meinen Doubleten
zu billigen Preisen. Ankauf von Couverten, wie Marken. 4902
G. R. Engel, Spiegelgasse 6.

August Weygandt,

8 Langgasse 8.

Specialität:

Hemden nach Maass.

Eigene Fabrikation.

14214

Obstversteigerung.

Die Obsternte auf den hiesigen Grevierplätzen wird nächsten Samstag, den 27. August, Nachmittags 3 Uhr (nur bei gutem Wetter), gegen Baarzahlung öffentlich versteigert. Die Versteigerung beginnt auf dem großen Grevierplatze an der Schersteinstraße.

Die Bedingungen werden bei der Versteigerung bekannt gemacht.

Wiesbaden, den 23. August 1892.

333

1. Bataillon Füsilier-Regiments von Gersdorff
(Geff.) No. 80.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 24. d. M., Vormittags 10 Uhr, versteigere ich im Auftrage des Herrn Speditors Wilhelm Ruppert auf seinem Lagerplatz am Hessischen Ludwigsbahnhof in Wiesbaden

eine Parthie französ. Cognac in Flaschen, sowie Champagner, ferner 25 Glasch. sehr feinen alten Sherry, 70 Glasch. sehr feinen alten Arrak, 40 Glasch. sehr feinen alten Rum

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung. Die Versteigerung findet bestimmt statt. Proben werden bei derselben verabreicht.

Wiesbaden, den 22. August 1892.

336

Eifert,
Gerichtsvollzieher.

Nachlaß-Versteigerung.

Mittwoch, den 24. August 1. J., Vormittags 11 Uhr, lassen die Erben des verstorbenen und zuletzt hier wohnhaften Herrn Zahlmeisters a. D. Spamer die zu dem Nachlaß desselben gehörigen Hausmobilien u. A., bestehend aus:

1 Canape, 2 compl. Betten, Jagd- und ältere Waffen, 1 Jagdhund (w. G.), für Jagdliebhaber, 2 junge Jagdhunde, 2 Dreiräder, sowie Zimmer- und Hausgeräthen jeder Art

in dem Hause Wiesbadenerstraße 34, 2. St., öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigern.

Sonnenberg, 22. August 1892.

356

Im Auftrage der Erben:
Das Bürgermeisteramt.

Freunden, Bekannten, Gönnern, sowie der verehrlichen Nachbarschaft, diene hiermit zur Nachricht, daß ich das Haus Platterstraße 21,

Restaurant „Zur Waldlust“,

käuflich übernommen habe. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, durch prima Speisen und Getränke, sowie prompte und aufmerksame Bedienung sämtlichen Anforderungen gerecht zu werden.

Um geneigten Zuspruch bittend

Achtungsvoll

Franz Daniel,

früherer Wirth „Zur Stadt Eisenach“,
Häusergasse 14.

Mein Besitztum ist von der Haltestelle der Dampfsisenbahn, Beau-Site, bequem in 3 Minuten zu erreichen. Außerdem ist die Platterstraße bis Abends 12 Uhr mit Gas beleuchtet.

16239

Einige Centner Frühäpfel

(Zafelobst) zu verkaufen.

16260

Louis Rücher, Bierstadt.

Ein sehr gute Bücher mit Zubehör billig zu verkaufen. Näh. bei Herrn Schüssler, Mühlgasse 7.

Brennmaterialien.

Alle Sorten Kohlen aus den besten Felsen, täglich einlaufend, halten zu den bekannt gegebenen billigen Sommerpreisen zur gest. Abnahme bestens empfohlen. Gleichzeitig bringe meine sonstigen Brennmaterialien als Gots, Briquettes und Holz u. in empfehlende Erinnerung mit dem Bemerkten, daß gegenwärtig die beste Bezugszeit ist, den Winterbedarf zu decken. Ausführliche Preislisten, sowie Probestellungen stehen gern zu Diensten.

Wilh. Linnenkohl, Ellenbogengasse 17,
Kohlen- und Holz-Handlung.

A. Happ,

Kohlen- & Handlung,

hält sich zur Lieferung besser kühlerer Hausbrandkohlen, gewaschener Rußkohlen, Anthracitkohlen, der Fuhr- oder Waggon franco Haus oder Keller zu den billigsten Preisen bestens empfohlen.

Philippstraße 2.

Gustav Jacobi's Touristen-Pflaster

Neu! gegen Sühneraugen, harte Sam
Pflaster. In Rollen à 75 Pf. Erfolg garantiert.
Hauptdepot in Wiesbaden: Victoria-Apotheke
Ableinstraße.

Man verlange Gustav Jacobi's Touristen-Pflaster.

Kaufgesuche

An u. Verkauf von Antiquitäten, alten Münzen, Schmücken, Kupferstichen, Porzellanen u. bei
J. Chr. Glücklich, 2. Nerostraße 2, Wiesbaden.

Gebrauchte Gegenstände

werden zum höchsten Preise angekauft bei
J. Birnzwieg, Webergasse 46.
Auf Bestellung komme in's Haus.

Ankauf zu höchstmögl. Werth.

Gute getragene Herrenkleider, Uniformen, Goldschmuck, Pfandscheine und dergl. von A. Gürlach, 16. Wehrgasse 16.
NB. Auf Bestellung komme pünktlich in's Haus.

Pianino, ein alt., s. l. gef. Off. u. C. Z. 465 a. d. Tagbl.-Verl.

Delgemälde,

alte und neue, sowie colorirte Kupferstiche werden zu kaufen gesucht. Offerten unter T. R. 345 an den Tagbl.-Verlag.

Gebrauchte Möbel

jeder Art, sowie ganze Nachlässe werden gekauft und sehr gut bezahlt.
J. Fahr, Goldgasse 15.
Ein geb. Damen-Schreibtisch zu kaufen gesucht. Offerten unter P. W. 455 an den Tagbl.-Verlag.

Keller u. Apfelmühle sucht Fink, Friedrichstraße 9.

Eine gut erhaltene Badewanne zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Chiffre Z. 16239 Hauptpostlagernd.

Leere Selterskrüge zu kaufen ges. Wo? s. d. Tagbl.-Verl. 16240

Eine junge deutsche Dogge wird gesucht Wiesbaden, Nerothal 21.

Verkäufe

Lehrstraße 2 Bettfedern, Daunen u. Betten. Bill. Preis. 16241
Zwei Pianinos zu verkaufen oder zu vermieten Adlerstraße 51.

Webergasse 54 sind alle Arten gut gearbeitete Holz- und Polstermöbel zu verkaufen, als: Polst. polirte, lackirte und eiserne Betten, einzelne Sprungrahmen, Koffhaare, Seegrass- und Strohmatten, Chaiselongues, Schlafsofas, Canapes, Rohrstühle, Polsterstühle, alle Sorten Stühle, Küchen- und Kleiderchränke, Kommoden, runde und viereckige Tische, Spiegel, Fenstergallerien u. c.

Große Auswahl in Kinderwagen.

Möbel und Betten sind stets zu verleihen.

Chr. Gerhard, Tapezирer, Webergasse 54.

Eine schöne Plüschgarnitur (Kupfer), 1 einzelnes Sopha, 1 Schlafsofa, 1 großer Herren-Essel, 1 Divan, ohne Bezug, 1 eiserner Kaffeetisch, verschiebbar, Alles sehr billig zu verkaufen bei

F. Weis, Tapezирer, Moritzstraße 6.

Zwei **Bettstellen** mit hohen Säulern und 3 **Ruß-Wasch-**
kommoden, neu, billig zu verk. Moritzstraße 34, Hinterh. 1 St. 15988
Ein **Einb.-, rüch.-, lack. Kleiderständer**, neu, billig zu verkaufen
Albrechtstraße 12, Radierwerkstatt. 15964
Ein großer **zweithür. Mahagoni-Spiegelschrank** mit Spiegelaufzug
und **Mahagoni-Bett** preiswerth zu verk. Albrechtstraße 16, 1. 15531
Ein **Glasschränke**, 2 große, g. erhalten, billig zu verkaufen
Höbergasse 50, Spezialeiden. 16259

Gelegenheitskauf!

Eine **Laden-Einrichtung**, bestehend aus: Theke, Spiegelschrank,
Kassenschrank, 2 schwarz-polirte Stühle, 1 Pflanzen-Tagere aus Natur-
holz, 1 Pflanzentreppe, 1 Spiegel und Lampen für's Schaufenster, 3 Zin-
nenschränke, Spitzenpapiere, Brautmanschetten, Tonwaren, Hyazinthen-
ständer, 1 kleiner Tisch, 1 Kronleuchter, Glas-Tagere, Körbe, Jardinières,
1 Nähmaschinen mit Alphabet, 1 eisernes Schloß, 1 Leiterstuhl ist gegen
sehr billig zu verkaufen. Näh. Blumenladen Rheinstraße 45. 16270

Ein **Stück Ladenaufhänge** und mehrere **Glasstaben** billig zu verkaufen
Hofstraße 30, im Papierladen. 16276

Eine noch neue **Singer-Nähmaschine**, Fußbetrieb
(Hinschliff), billig zu verkaufen Hermannstraße 3, 1. 16051

Eine **Nähmaschine**, für Tapezirer oder Sattler, für
20 M., sowie eine **Nähmaschine**, Fußbetrieb, für
10 M. zu verkaufen Messergasse 2, Laden. 16257

Ein neues **Bresla** billig zu verkaufen Friedrichstraße 36. 16248

Zwei **Ziehkarren** und ein **Kinderwagen** zu verk. Bleichstraße 12, S. 16258

Ein noch a. **Kranenwagen** b. zu verk. Messergasse 2, 2. 16258

Kinder-Sitzwagen zu verkaufen Philippsbergstraße 41, Part. r. 16257

Kinder-Sitz u. -Liegewagen u. Betten b. zu vk. Schwalbacherstr. 55, 2 l. 16257

Wasch- u. Bringmaschine, beim. neu, für 40 M., zu verkaufen. Näh. bei 16010

Zwei große gut erhaltene gebrauchte **Reisefässer** sind billig zu 16010

verkaufen bei **Lammert, Sattler, Messergasse 37.**

Vier **Stück neue Erkerstühle**, Größe 1,655 x 2,568 M., 12220

preiswürdig zu verk. Näh. **Baubureau Schützenhofstraße 11.**

Obstletern, Sandkarren und 1 Steinkarren zu verkaufen 16248

Engelmerstraße 49. 16248

Ein fast neues großes **Einmachfaß**, sowie zwei große **Wasch-**
statten billig zu verkaufen Schwalbacherstraße 49, Part. 15880

Sackstufen zu verk. Messergasse 1. 11840

Wein- und Bierflaschen zu verkaufen Philippsbergstr. 41, Part. r. 16257

Blühende Oleander, sowie auch **Leuchtpflanzen** zu verkaufen 16257

Verl. Philippsbergstraße (Mietberg). 16257

Zwei **Brände Backsteine** (Manuelöfen) zu verkaufen Heleneustraße 10, 13930

unter. 13930

Ringofensteine Ia Qualität, 12217

gelbe Farbe, zu verkaufen Wilhelmstraße 3. 12217

Ein **Brand (220,000) Feldbacksteine**, sehr gut gebrannt, auf guter 15171

Wahlstern am Scherkeimer Weg, preiswürdig zu verkaufen. Näh. 15171

Tagbl.-Verlag. 15171

Ein **Brand Backsteine**, vor der Adolphshöhe, gute Abfahrt, ist zu 11735

verkaufen. Näh. Adolphstraße 9. 11735

25,000 **Feldbacksteine**, gut gebrannt, zu verkaufen. Näh. Dranien- 13606

straße 15, 2 St. 13606

Verschiedenes

Allen meinen lieben Freunden für die mir

so reichem Maße bewiesenen Freundschafts-

zeugungen, sowie ganz besonders Herrn

G. Trinthammer bei meiner Abreise

meinen innigsten Dank.

Mit den aufrichtigsten Wünschen auf ferneres

Wohlergehen ein herzliches Lebewohl!

Auf Wiedersehen!

Heinrich Richtmann.

Beeid. Leihhaus-Taxator H. Reininger wohnt

Mauergasse 14, P. 1. Th. r. 12357

Anruf.

Im nördlichen Stadttheil beabsichtigt sich ein Consum-Verein
in Victualienwaaren zu gründen. Theilnehmer wollen ihre Adresse
in dem Tagbl.-Verlag unter **V. W. 459** niederlegen. Ueber die
endgültige Gründung wird eine größere Versammlung einberufen.
Der vorläufige Vorstand.

Um unwahren Gerüchten

entgegenzutreten, theile mit, daß mein

Kohlen-Geschäft

in Verbindung mit dem des Herrn

August Thomae, Nicolasstrasse 26, 15615

fortbesteht und halte mich meiner verehrten Kundschaft bestens empfohlen.

A. Brumm.

Offene Anfrage

an die Zeitung der Kaltwasser-Anstalt Herrothal.

Warum wird ein hiesiger Badewirth nicht als Halbpensionär

aufgenommen, wie von seinem Hausarzt, Herrn **Dr. B.**, ver-

ordnet? 16286

C. F. B. †

Als Theilhaber

in ein Hypotheken-Agentur- u. Immobilien-

Geschäft,

welches im flotten Betriebe ist, sucht ein erfahrener und vermögender

Beamter einzutreten. Offerten unter **Z. L. 242** an den Tagbl.-

Verlag. 15238

Zu einem leichten noblen und sehr einträglichem

Unternehmen wird ein cautionsfähiger (**5- bis**

10,000 M.) Theilnehmer gesucht. Offerten unt.

„**Caution**“ postlagernd.

Christophe-Bestände zu verleihen Göthestraße 34, Part. 15660

aller Art werden **billigst** gelocht, reparirt u. polirt

bei **Ph. Harb.** Stuhlmacher, Saalgasse 32. 16131

Asphalt- und Cementarbeiten

übernehmen in bester Ausführung zu reellen Preisen unter Garantie

L. Seebold & Co., Rheinstraße 62. 23129

Empfehle mich zum Anfertigen von **Herren- und Knaben-**

Kleidern zu billigen Preisen. Garantie für guten Sitz und

labelliole Arbeit. **Reparaturen** schnell u. billig. 14228

L. Wessel. Schneidermeister, Schwalbacherstraße 33, 1.

Herren-Kleider werden n. Maaz elegant angefertigt,

modernisirt, chemisch gereinigt und

reparirt bei **V. Mohlhans,**

deutschen u. englisch. Stoffen) Dranienstraße 35, Stb. 15864

G. nicht. **Schneiderin** nimmt noch Stunden an. Michaelsberg 30, 1. Lad.

Ein **Madchen** empfiehlt sich zum **Kleiderändern** und

Ausbessern von Wäsche in und außer dem Hause

zu mäßigen Preisen. Näh. Adolphstraße 15, 1 Tr.

Handschuhe werd. gewaschen u. gefärbt bei Handschuh-

macher **Giov. Scappini,** Michaelsb. 2. 15240

Sprenger's Latrinen-Abfuhr.

Anmelde-Bureau zur Abfuhr bei 15608

Herrn **P. Hahn,** Kirchgasse 51.

Wer liefert **Kasten-Dampfbäder?** Off. unter **L. V. 429** an

den Tagbl.-Verlag. 16134

Eine Dame, Wwe.,

Norddeutsche, aus distinguirter Familie, fremd, nicht Kurast, 48 Jahre,

durchaus anständig, w. d. Bekanntsch. ein, ebenföhl. Dame, aber nur

einer solchen, z. tagl. Verkehr z. machen. Herren ganz ausgeschlossen.

Gef. Off. u. **P. V. 433** an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht eine Frau zum **Mistfüttern** eines Kindes Bleichstraße 22, 2.

Egyptische Cigaretten

von
V. Dimitri
Kyriazi Frères } Cairo,
frische Sendung eingetroffen. 15871

B. Cratz,
Cigarren-Handlung, Kirchgasse 50.

Ludwig Beck & Co.,
Eisengiesserei. Rheinütte Bau-Schlosserei.
bei Biebrich a. Rhein.
Bezirks-Fernsprecher No. 3.
Vertreter:
Wilh. Andrée, Wiesbaden,
Marktstrasse 12, 1. Techn. Bureau. Marktstrasse 12, 1.
Bezirks-Fernsprecher No. 52. 6241

„Kochherde“



dauerhaft, solid gearbeitet, empfiehlt
in jeder Größe und Preislage die
Kochherdfabrik
von

Heinr. Saueressig,
Selenenstraße 9. 15711



Petroleum- Koch-Apparate,

Flach- und Rundbrenner
von Mk. 1.50 an, mit einer Flamme
und drei Kochlöchern.
Volle Garantie für Geruchlosigkeit.
Billige Preise. — Größte Auswahl

Conrad Krell,

Taunusstraße 13, Ecke Geisbergstraße.
Special-Magazin

für 15178
Haus- u. Küchengeräthe.

Graue Haare

erhalten sofort ihre frühere Farbe wieder bei Anwendung der amtlich
untersuchten und ärztlich empfohlenen F. Kuhn'schen Haar-
färbemittel. (Von Mk. 1.50 bis Mk. 5.— in blond, braun und
schwarz). Nur ächt und sicher wirkend mit Schutzmarke und
Firma Franz Kuhn, Paris, Nürnberg. In Wiesbaden bei
E. Moebus, Droguerie, Taunusstraße 25 und C. Brodt, Droguerie,
Albrechtstraße 16. 14930

!! Seifen-Abschlag !!

Beste weiße Kernseife per Pfd. 30 Pf., bei 5 Pfd. 28 Pf.
" hellgelbe " " " 29 " " 5 " 27 "
" gelbe " " " 28 " " 5 " 27 "
marmorirte " " " 25 " " 5 " 23 "

bei Abnahme von 25 Pfd. billiger,
empfehle in trockenen Waschstücken vorgewogen. 15853

Adalbert Gärtner,

nur Marktstraße 13.

Süßer Apfelwein, „Zum Jägerhaus“, Schier-
heimstraße 18. 16111

Kartoffeln per Kumpf 28, 30, 32, Magnum Bonum
40 Pf. Neuggasse 37. 15521

Central-Bodega

der Imperial Wine Company London E. C.,
Filiale: Wiesbaden, 40. Langgasse 40.

Erstes Specialgeschäft

in spanischen und portugiesischen Weinen.

Rother Portwein per Flasche Mk. 2.—
Weisser Portwein " " " 2.60,
Sherry, herb oder süß " " " 2.—
Madeira " " " 3.—
Koch-Madeira per Liter 2.25,
Marsala, fein, alt per Flasche Mk. 2.25,
Malaga, roth, weiss " " " 2.60,
Tarragona, do. do. " " " 1.80,
Franz. Cognac per Flasche Mk. 4.75, 6, 8, 10 und 15.
Gin „old Tom“ per Flasche Mk. 4.—
Scotch und Irish Whisky " " " 4.75.

Alle Weine der Imperial Wine Company
sind garantirt rein und trotz der billigen Preise
von nur bester Qualität.

Bei Abnahme von 12 1/2 Flaschen 5 % Rabatt.
Wiederverkäufer besondere Bedingungen.

Für unsere leere Flaschen vergüten wir 10 Pf. per 1/2 und
5 Pf. per 1/4 Flasche.

Die Korken, Kapseln und Etiquetten aller Flaschen der
Imperial Wine Comp. sind mit obiger Firma versehen, worauf
man zu achten bittet. 15897

40. Langgasse 40.

Restauration Göbel, Friedrichstraße 23

(verbunden mit eigener Metzgerei),

empfehlte guten bürgerlichen Mittagstisch, warmes Frühstück,
Restauration zu jeder Tageszeit, reine Weine, gutes Bier, feinsten
selbstgekelterten Apfelwein. 1070

Luft-Kurort Dornholzhausen

im Taunus, 15 Min. von Somburg entfernt.

Hôtel Scheller und Dépandance.

40 möblirte Zimmer mit 60 Fremdenbetten.

Allgemeiner Telephon-Anschluss 46.

Reizender

lebende Forellen und

Sommer-Aufenthalt.

Krebse.

Großer schattiger Garten.

Vollständige Pension

Glas-Veranda.

4 Mk. und 5 Mk. pro Tag.

Stündliche Omnibus-Verbindung mit Somburg.

Alles Nähere durch (F. a 87/8) 163

F. Scheller, Eigenthümer.

Victoria-Brunnen

Preisgekrönt
Amsterdam 1893.

Natürliches Mineralwasser. Oberlahnstein / EMS

Tafelgetränk
Sr. M. d. Königs d. Niederlande
sowie vieler anderen k. u. l. Häuser.
Jahrl. Versandt über 4 Mill. Gefässe.

Unübertroffen in vorzüglichem
Geschmack und Heilwirkung
auf Magen, Nerven etc., allseitig
ärztlich empfohlen.

Zur Vermischung mit Milch, Wein und Spirituosen sehr geeignet.
Die Hauptniederlage obigen Wassers ist hier bei Herrn
Franz Hunger, Frankenstrasse 15; auch befindet sich eine
Detail-Verkaufsstelle bei Herrn **L. Lendle**, Stiftstrasse 18.
wo dasselbe in 1/2 und 1/4 Krügen und Flaschen in stets frischer
Füllung erhältlich ist. 16011

Hochachtungsvoll

Die Direction.

Neue holl. Voll-Häringe

per Stück 5 Pf., im Dugend billiger, bei

Hch. Eifert,

Neuggasse 24. 1603

Möbel-Ausverkauf.

Um meinen Umzug zu erleichtern, verkaufe ich sämtliche am Lager habende Möbel und Waaren-Vorräthe zum Selbstkostenpreise. Am Lager befinden sich noch große Auswahl in compl. Zimmer-Einrichtungen, sowie einzelne Gegenstände jeder Art. Alles nur prima Waare.

Wilh. Schwenck, 14. Wilhelmstraße 14.

Vom 1. October ab befinden sich meine Geschäfts-Lokalitäten in dem Gehäus 1. Nerostraße 1 — Saalgasse 38, gegenüber der Trinkhalle. 15267

Luftkurort Auerbach.

Station der Main-Neckarbahn zwischen Darmstadt und Heidelberg, am Fuße des Melibocus und Auervacher Schlosses.

Hotel und Pension zur Krone und Schweizerhaus.

Pensionspreis 4—5 Mk. pro Tag (incl. Zimmer). Lesezimmer, große Speisekammer, parkartiger Garten mit Spielplatz. Bäder. Portier am Bahnhof. G. Diefenbach. 370

Hotel zum Kronprinz, Dresden-N.

(Dr. a. 2451) 168

In vorzüglicher Lage. Für Familien sowohl als einzelnen Reisenden bestens empfohlen.

Wiesbadener Lokal-Kranken-Kasse.

Die Kasse nimmt zu jeder Zeit gesunde männliche, wie weibliche Personen bei geringem Eintrittsgeld auf.

Nähere Auskunft wird bereitwilligst bei Herrn Adolf Nagel, Schulgasse 6, sowie Herrn Schuhmachermeister W. Kölsch, Messergasse 24, erteilt; daselbst sind auch Aufnahmeheime zu haben. 321

Der Vorstand.

Große Obst-Versteigerung.

bestehend aus meist

feinstem Tafelobst,

wird im Feld und Park auf

Hofgut Geisberg

heute Mittwoch, den 24. August, Nachm. 3 Uhr, jedoch nur bei gutem Wetter abgehalten.

Wilh. Klotz,

Auctionator und Taxator.

Bureau: Mauergasse 8.

380

Bekanntmachung.

Morgen Donnerstag, Vormittags 10 Uhr und Nachmittags 2 1/2 Uhr, versteigern wir zufolge Auftrags im

Rheinischen Hof,

Mauergasse, Ecke Neugasse,

2 Stücke schwarzes Tuch für Herren-Anzüge (auch in einzelnen Metern), 120 Meter Damen-Kleiderstoffe in verschiedenen Farben, 1 Stück Matrazendrell, ca. 500 Meter seid. Band in allen Farben, 50 Schürzen, 3 Dgd. Hosenträger, Herren- und Damen-Sonnenschirme, 50 Pfd. gebr. Kaffee und 2000 Cigarren. Hauptsächlich meistbietend gegen Baarzahlung. Schneider und Confectionäre werden auf diese Auction besonders aufmerksam gemacht.

Reinemer & Berg,
Auctionatoren.

410

Bureau: 22. Michelsberg 22.

H. Müller-Sanders Nachf., Inh. Paul Lange, Civ.-Ing.,

Köln am Rhein.

Specialwerk für Kippwagen, Geleise, Weichen,

Drehscheiben etc. Preise billigst. Lieferungen sofort.

Vertreter für Wiesbaden:

Wilh. Andree. Technisches Bureau, Marktstrasse 12, 1.

Neue Betten schon von 45 Mk. an bis zu den feinsten, Canapes und ganze Garnituren, sowie Kastenmöbel billig zu verkaufen, auch gegen pünktliche Ratenzahlung abzugeben. Adelsheidstr. 42, A. Leicher, 15600



Trauben-säckchen

aus geölten Leinfäden mit Kautschukverschluss, von bewährter Güte und Haltbarkeit zum Schutze der Trauben, Pfirsiche, Birnen u. gegen Insecten und Vögel.

No. 1 à Mk. 7.— pr. 100 Stück

" 2 à " 8.— " 100 "

" 3 à " 9.— " 100 "

versendet, wenn keine besondere Vereinbarung stattgefunden hat, gegen Nachnahme 15908

J. W. Wunderlich,

Samenhandlung,

Frankfurt a. M.

Wiederverkäufern hohen Rabatt.



Eisenwaarenhandlung,
Magazin für
Haus- und Küchen-
Geräthe.

M. Frorath,

Kirchgasse 2 c.

15837

Mit Erbswürst und Suppentafeln

sind kräftige wohlgeschmeckende Suppen leicht und billig herzustellen. Nur in frischerer Waare vorrätig und Verzeichnis umsonst bei 11277

A. Mollath, Michelsberg 14.

Glinmachgläser,

Gelbebecher, Hafen, Obstgläser, Fruchtflaschen, Ananasgläser, Conservengläser mit Verschluss, Steintöpfe,

in allen Größen vorrätig,

billigst bei

16275

L. Holfeld,
Bahnhofstraße 16.

Mittelrheinischer Beamten-Verein, A.-G.
Bahnhofstraße 1.

Für Beamte und Private

Billigste Bezugsquelle sämtlicher
Lebensbedürfnisse.

15595



Beste Schweizermarke.

Niederlagen bei: **J. Christ-Brenner**, Webergasse 3.
H. L. Arnatz, Webergasse 23, sowie anderwärts. (M. 8889 Z) 168

Neues Mainzer Sauerkraut.
Neue Salz- und Essig-Gurken.

F. A. Müller,

Adelheidstraße 28. 15967

Delicateß-Handkäse,
prima Landbutter Wt. 1—1.20

empfehlst

16190

Dampf-Molkerei Marienhof,
Neugasse 1.

Casseler Haser-Cacao, Kola-Cacao. 15968
Eichel-Cacao, Nährsalz-Cacao (Dr. Lahmann).
Malto-Leguminosen-Cacao und Chocolate.
Cacao-Pulver v. van Houten, Bensdorp, Gaedke,
Stollwerck, Jordan & Timaeus, Herz-Cacao.
F. A. Müller, Adelheidstraße 28.

Etwas wirklich
Gutes.

Man laufe die natürlichen
Rheingauer Weinessige
und Essige von vorzüg-
lichem Wohlgeschmack und
größter Haltbarkeit. Wer diese hochfeine Waare kennt, wird sie nicht mehr
vermissen wollen.

Specialität der Rheingauer Weinessig-Fabrik und
Wein-Handlung von

Martin Prinz in Schierstein im Rheingau
(gegr. 1868).
Zu haben in vielen Colonial-, Spezerei-, Droguen-, Delicateß-
Handlungen und Apotheken. Preisverzeichnisse franco.
Versandt in Gebinden jeder Größe. 1056

Früh- u. Leseapfel zu haben Schwalbacherstraße 47, Part.

Apfel v. Pfd. 5 u. 6 Pf. Ellenbogengasse 8, **Wilh. Brummer**.

Schöne Himbeer-Äpfel per Pfd. 6 Pf. Wellstrasse 28.

Schöne gepflückte und Lese-Äpfel zu haben Schachtstraße 17.

Kartoffeln, Frührojen.

Obige Sorte in feinsten Waare eingetroffen bei
Chr. Diels, Kartoffel-Handlung,
Marktstraße 12. 16226

Adlerstraße 33 gepflückte Himbeer- und Frühäpfel per Pfd.
55 und 50 Pf. zu haben. 16178

Gepflückte Himbeer-Äpfel werden centner- und 1/2-centner-
weise an d. Adler abgegeben, sowie Leseäpfel

Saalgasse 26, 1. St. b.

Verpachtungen

An Gärtner zu verpachten:

2 1/2 Morgen Obst- und Gemüsegarten, guter Behmboden, mit Hydranten,
Treibhaus, Frühbeeten, Remise und Haus mit 6 Stuben und Zubehör,
für 600 Mk. zu verpachten. Anfragen unter **E. P. 313** an den
Tagbl.-Verlag.

Äder an d. Fischerstr. als Lagerplatz zu verp. N. i. Tagbl.-Verl. 16182

Unterricht

Englischen Unterricht erth. eine Engl. Dohheimerstraße 2, P. 1—2

Französischer Unterricht wird erth. N. Tagbl.-Verl. 4994

Wer lehrt Spanisch auf rationelle Weise?

angabe unter **G. Z. 469** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 15641

Zeichen-, Mal- und Modellerschule,
Lousenstraße 20.

Eintritt jederzeit. Mittwoch und Samstag Nachmittag Unterricht
für Kinder.

H. Bouffier,

acad. und staatl. geprüfter Zeichenlehrer. 15605

Eine tüchtige Clavierlehrerin ertheilt gründlichen
Unterricht nach vorzüglicher Methode, per Stunde 1 Mk.
Beste Referenzen. Näh. im Tagbl.-Verlag 15480

Musik-Unterricht:

Piano, Zither, Guitarre und Gesang

ertheilt nach besten Methoden

Röderstr. 28a, P., Allee- und Taunusstrasse. **Frl. E. Hohle.**

English spoken. 5852

Clavierbegleitung zu Gesang oder Instrum., Mitwirkung im
Ensemblepiel (vierhändig) u. übernimmt Musiklehrer **Ewald**
Deutsch. Friedrichstraße 18, 2. — (Beste Ref.)

Zu dauerndem Aufenthalt nach Wiesbaden zurückgekehrt, beginne ich
vom 15. August den Gesang-Unterricht für Solo- u. Ensemble-
gesang. Vollständige Ausbildung für Oper und Concert. Damen,
welche sich dem Opern-, Concert- oder Lehrerberuf widmen wollen,
erleichternde Bedingungen. Finish Lessons. 15427

Frau Melanie von Tempky,

Kammerfräulein,
Wilhelmstraße 12.

Gef. u. Clavierunterr. w. erth. Max. Br. Näh. i. Verl. 15619

Clavier-Unterricht gründlich, billigt. N. Tagbl.-Verlag. 4906

Zuschneide-Cursus.

In dem Lehrinstitut von **Bertha Scholz**, Wilhelmstraße 14
wird gründlicher Unterricht im Maafnehmen, Musterzeichnen und
Anfertigen von Damen- und Kinder-Garderoben ertheilt, auch werden
dieselbst Schnittmuster jeder Art abgegeben.

Erfolg garantiert.

Mäßiges Honorar.

Immobilien

Immobilien-
Agentur. **J. MEIER** Estate &
Taunusstr. 18. House-Agency

Immobilien-Agentur

Weißstraße 5. **Carl Wolff**, Weißstraße

An- und Verkauf von Immobilien jeder Art. An- und Ablage
von Hypotheken in jeder Höhe. 14599

Immobilien zu verkaufen.

rentabl. Haus mit Spezerei u. Material-Geschäft (prima Lage, für einen rührigen Kaufmann) ist unter günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen. Offerten unter **H. V. 428** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Die Erben des verstorbenen Herrn **Rechnungskammer-Raths Joh. Ph. Bernh. Pfeiffer** haben mich mit dem Verkaufe ihrer in nachgenannten Gemarkungen belegenen Immobilien beauftragt und erlaube ich mir dieselben hiermit anzubieten.

A. Wiesbaden:

1. Das Haus mit Garten **Louisenstrasse 17**, Flächeninhalt **6 a. 27,50 qm.** = 25 Ruthen, Frontlänge **18 1/2 Meter**.
2. Hintere **Oranienstrasse**, 2 f. d. gegenüberliegende Bauplätze mit einer Tiefe von je **40 Meter**.
3. Ein Acker auf der linken Seite des **Schiersteinerwegs**, 70 Meter von der **Adelheidstrasse**, derselbe wird in Hälften zu Bauplätzen und von der **Ringstrasse** und einer Seitenstrasse durchschnitten, Flächeninhalt **31 a. 54,75 qm.**

B. Schierstein:

1. Das dicht am Bahnhofe der Nassauischen Eisenbahn gelegene arrondirte **Fabrikwesen** — früher **Cementfabrik** — Flächeninhalt **1 h. 25 a.** = 5 Morgen, mit einem Wohnhaus, chemischem Laboratorium, Maschinenhaus, Kesselhaus, Werkstätte, Ringofen, Schuppen, Trockenhallen, Pferde stall etc. etc., sowie großen Gartenanlagen. Wasser ist reichlich vorhanden. Diese Liegenschaft wird mit oder ohne Maschinen verkauft; auch eignet sich dieselbe zu einer **Bauspeculation**.
2. Die im **Bahnfeld** 2r Gewann und an der **Bahnhofstrasse** belegenen 3 Acker à 2 a. 65 qm., 7 a. 63 qm. und 5 a. 84,50 qm.

C. Niederwalluf:

1. Ein in der **Feldpfortstrasse** belegenes einstöckiges Wohnhaus, 32 Fuß lang und 27 Fuß tief, nebst Hofraum, Garten und Weinberg (Hauptstrasse nach Schierstein), Flächeninhalt **48 a. 74 qm.** = 1 Morgen 86 Ruthen 96 Schuh. 14428
2. Ein an der Bahn gelegener Acker, Fläche 31 a. 72 qm.

Pläne und alles Nähere kostenfrei durch

J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstr. 18.

Haus, beste Lage, mit Läden und großen Hinterräumen zu verkaufen. Auch wird eine fl. Villa oder Haus in Tausch genommen. Günstigste Capitalanlage. Gest. Off. v. Selbstrefl. unter **D. O. 290** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 15597

Rheinstrasse.

Canalisirtes Hausgrundstück mit Garten, Thorfahrt und 2 Treppenhäusern. Vorderhaus, 3 Stockwerke und Frontspitze, Seitenbau, 3-stöckig, mit Säulen von 9 Meter Länge (auch abzuthellen) ist Wegzugs halber f. 110,000 Mk. zu verkaufen. Das Anwesen eignet sich für Geschäfte, deren Betrieb Raum erfordert. Näh. durch 12726

J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstrasse 18.

Wie nach den Anforderungen der Neuzeit eingerichtete Villa, mit 2 Salons, 12 Wohnzimmern und Badecabinet, umgeben von schönem Garten, mit herrlicher Aussicht auf den Rhein und Taunus, ganz in der Nähe des Kurhauses und Hochbrunnens, ist billig zu verkaufen, auch ungetheilt zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15588

Hochherrschaftliche Villa mit Garten, Höhenlage, 5 Minuten vom Kurhause entfernt, mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattet, zu verkaufen. Näheres Parfstrasse 9b, 2 St. 15432

Von der Besetzung

Rainzerstrasse 26—32 a sind noch drei schöne Landhaus-Bauplätze unter günstigen Bedingungen zu verkaufen; ruhige Lage, keine Straßenbantosen. Näh. **Schwalbacherstr. 41.** 15293

Herrschaftliches Besitztum Bierstädterstrasse 12, hochseiner Lage, 5 Minuten von der **Adelheidstrasse** entfernt, ist zu verkaufen. Näh. durch **E. Weitz, Michelsberg 28.** 15431

Häuser-Verkauf.

Ich beabsichtige aus Gesundheitsrücksichten meine beiden Häuser, **Michelsberg 28, 41** Ath. Fläche, welches sich für jedes **Engros-Geschäft** (Errichtung eines Saalhauses) mit **Weinstellern** etc. eignet, u. **fl. Schwalbacherstrasse 13, f. Schneider, Schlosser** etc. geeignet, zu verkaufen. Näh. Auskunft wird gerne ertheilt. 13378

E. Weitz, Michelsberg 28.

Neues **Steinhaus**, 6% rentirend, direct vom Eigentümer zu verkaufen. Offerten unter **T. T. 392** an den Tagbl.-Verlag.

Eine fl. Villa von 7 Zimmern, Kellern, Manfarden, an der **Biebricherstrasse** (Haltestelle der Dampfbahn), ist billig zu verkaufen. Näh. **Adelheidstrasse 38, 2.**

Ein kleines Haus

mit **Bäckerei** ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Anfragen bitte unter **R. W. 456** an den Tagbl.-Verlag niederzulegen. 16260

Für 39,000 Mk.

verkaufe mein 10 Zimmer und reichl. Zubehörl. enthaltendes **Landhaus** mit in hoher Kultur befindl. größeren Garten, an project. **Strassenbahn** gelegen. Selbstkäufer wollen sich unter **Chiffre T. W. 458** an den Tagbl.-Verlag wenden. 16271

Dreistöck. Haus, Mitte der Stadt, für 26,000 Mk. bei 2000 Mk. Anzahlung.

Haus mit **altrenommirter Bäckerei**, Mitte der Stadt.

Neues **Steinhaus** mit **Balkons**, auf 1. October fertig, mit fl. Anzahlung.

Neues Haus, nahe der **Ringstrasse**, mit ca. 1000 Mk. n. freier Wohnung, zu verkaufen durch 16262

Ernst Heerlein, Agentur, Hellmundstrasse 62, 2.

Wiesbach. Ein zweistöckiges neues Haus mit Thorfahrt, Hof, Garten und Hintergebäude, Wohnung u. Steuer frei rentirend, unter günst. Bedingungen z. verlauf. N. i. Tagbl.-Verl. 12255

Villen-Bauplätze in beliebiger Grösse, an fertiger Strasse, die Ruthe zu 600 Mk. (das Ar 2400 Mk.) zu verkaufen durch **J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstrasse 18.** 12934

Bauplatz, Höhenlage, Gelpas, billig zu verkaufen, 84 Ruthen, Näh. Parfstrasse 9b, 2 St. 15433

In sehr feiner Lage habe ich einen **Villen-Bauplatz** f. 48,000 Mk. zu verkaufen. 12935

J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstrasse 18.

Immobilien zu kaufen gesucht.

Ein massiv gebautes Haus, mitten in der Stadt, sofort zu kaufen gesucht. Anzahlung 30—50,000 Mark. Offerten nebst Preisangaben unter **N. W. 453** an den Tagbl.-Verlag.

Haus mit Garten zu kaufen gesucht d. **H. Eichhorn, Agent, Herrnmühlg. 3.**

Suche sofort

ein **Landhaus** mit Garten in staubfreier Lage zum Preise von 30—40,000 Mk. zu kaufen. Abtr. u. **S. W. 457** a. d. Tagbl.-Verlag.

Geldverkehr

Capital von Privaten wie Instituten auf **Hypothen** besorgt discret und prompt **G. Walch, Kronplatz 4.** 15604

Hypothenkredite an erster Stelle zu 4 1/2, 4 1/4 % auszuleihen. 16122

Lebens-Versicherungs-Gesellschaft (Stuttgart),

General-Agentur Wiesbaden, Bahnhofstr. 3.

Capitalien zu verleihen.

30,000—50,000 Mk. sind per 1. October auf gute 1. Hypothek ganz oder getheilt zu vergeben. Zinsfuß 4—4 1/2 %. Offerten unter **E. B. 50** postlagernd.

12,000 Mk. auf gute 2. Hypothek sofort auszuleihen durch **Rechtsconsulent C. Meyer, Kapellenstrasse 1.** 16277

10—12,000 Mk. gegen gute Sicherheit und pünktliche Zinszahlung per sofort zu verleihen. Offerten unter **B. Z. 461** an den Tagbl.-Verlag. 16288

Capitalien zu leihen gesucht.

60,000 Mark Capital gegen hypothekarische Sicherheit gesucht. Schriftliche Offerten unter **D. T. 378** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

4—5000 Mk. auf gute 2. Hypothek bei prompter Verzinsung von Selbstdarleibern gesucht. Off. unter **F. V. 424** an den Tagbl.-Verlag. 16108

9600 Mk. Restauszahlung, 4 1/2 % zu cediren. Offerten unter **R. W. 450** an den Tagbl.-Verlag.

20,000 Mk. werden auf eine gute 2. Hypothek (per 1. October oder später) gesucht. Offert. von Selbstdarleibern unter **V. W. 460** an den Tagbl.-Verlag.

Zwei absolut sichere 1. Hypotheken, Restauszahlung auf zwei Häuser in Wiesbaden, noch längere Zeit unkündbar, die eine Mk. 29,000 zu 4 1/2 %, die andere Mk. 30,000 zu 4 % verzinslich, bei halbjährlicher Zinsbezahlung, werden zu übertragen gewünscht. Offerten unter **B. Z. 466** besorgt der Tagbl.-Verlag. 16291

3500 Mk. auf gute 2. Hypothek per 1. October zu leihen gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 16292

Billigste Bezugsquelle

für
Concept-, Schreib- u. Post-Papiere, Couverts,
Einschlag-, Seiden- u. Druck-Papiere,
Ia Flaschen- u. Closet-Papiere,
Cartons, Stroh-, Leder- und Filz-Deckel,
Bureau-Einrichtungs-Artikel.
Geschäfts-Bücher

jeder Art, eigene Anfertigung und Niederlage bedeutender Fabriken.

C. A. Hetzel, Papier-Grosshandlung,

Louisenstrasse 24.

15480

Die billigste und beste Bezugsquelle für Kinderwagen und Kinderstühle



ist der
Baby-Bazar von H. Schweitzer,
13. Ellenbogengasse 13.

Zusammenstellung aller Wagen in
eigener Werkstätte. 11321

Alle Reparaturen. Einzelne Wagenteile.

Prof. Dr. Soxhlet's neuester

Sterilisir-Apparat für Kindermilch.

Umgestaltung d. alten Original-Apparate.

Versandt nach Auswärts.

Gelegenheitskauf.

Einen großen Posten

Corsetten (nur beste Façon)

verkaufe, um schnell zu räumen (von 48—90 Taillen-
weite), sehr billig. 16064

Joseph Ullmann, Kirchgasse 14.

Hartmann's Gesundheitsbinden (Hygienic Towelettes).

Deutsche oder englische Form, können, ihrer anerkannt vorzüglichen Eigen-
schaften wegen, nicht genug empfohlen werden. Haupt-Niederlage in
Wiesbaden: 15728

Adolph Joost, Gummiwaaren-Handlung,
5. Kranzplatz 5.

Großer Ausverkauf.

Von heute ab bis 1. September verkaufe alle am Lager
habenden Blousen, Herren-, Damen- u. Kinder-Wäsche,
Kragen und Manschetten, Damen- und Kinder-
Strümpfe, acht schwarz u. farbige, Socken, Damen-
und Kinder-Schürzen, Kinder-Kleidchen, Handschuhe,
Cravatten zu außergewöhnlich billigen Preisen. 16063

Kirchgasse 14. Joseph Ullmann, Kirchgasse 14.

Von heute an süßer Apfelmöst

frisch von der Reiter Karlstraße 44.

15870

„Reichshallen“

Stiftstrasse 16.

Direction: Chr. Hebinger.

Täglich Abends 8 Uhr große Specialitäten-Vorstellungen.
Neu engagiertes Personal: **Original-Stelling-Brothers,**
Bravour-Gymnastiker am 3-fachen Red (großartig); **Gebr. Ad. und**
Max. Barry, erste Malabaristen und Jongleure der Gegenwart (ohne
Concurrenz); **Fraü. Carolie,** Balzerfängerin; **Mr. Edward,**
Equilibrist auf dem Drahtseil; **The Mackwood,** Excentrics- und
Neger-Pantomimisten (komisch); **Herr Theo. Giese,** Humorist.
(Prolongiert.) **Casseneröffnung Abends 7 Uhr.**

Sonn- und Festtage finden, außer den Abendvorstellungen, auch
Nachmittags-Vorstellungen zu halben Preisen statt, wozu Kinder unter
12 Jahren auf allen Plätzen die Hälfte zahlen.

Anfang der Nachmittags-Vorstellung 4 Uhr.

Jeden Donnerstag Vorstellung bei Nichtrauchen. Karten in halben
und ganzen Duzend zu ermäßigten Preisen für die Bodenvorstellungen
sind zu haben bei: **Herrn L. A. Mascke,** Wilhelmstraße 30, **Herrn**
Bernh. Cratz, Kirchgasse 50 und **Herrn H. Reifner,** Taunus-
straße 7. 15717

!Conserven-Gläser!

Wir verkaufen, um zu räumen, unterm Selbst-
kostenpreise:

Beste Conserven-Gläser
mit Schraubenverschluß

1/4	1/3	1/2	1	1 1/2	2 Liter Inhalt
30,	40,	45,	50,	60,	70 Pf. per Stück.

Gebrüder Wollweber,

Langgasse 41 u. Bärenstraße 8.

15717



Sie finden
Kinderwagen

und
Patent-Kinder-Stühle

nirgends so billig
und in solch grosser

Auswahl als in dem
Special-Geschäft

für
Kinderwagen

u. **Kinder-Stühle**

von
Caspar Führer

(Inh. J. F. Führer),

im Neubau Kirchgasse 34, am Mauritiusplatz.

Wagen v. Mk. 9.50 bis Mk. 150. Stets über 100 Stück

vorräthig. Auf Wunsch Theilzahlungen.

Alein-Verkauf Original Engl. Kinderwagen der

Star Perambulator Compagnie — London. 729

Cassiastrant,

mittelgroß, mit Tresor (durchaus Eisen), sehr preiswürdig abgegeben
Schützenhofstraße 3, 1. St. 10289

Verantwortlich für die Redaction: B. Schulte vom Brühl; für den Anzeigenthell: C. Rötherdt, Beide in Wiesbaden.
Rotationspressen-Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 394. Morgen-Ausgabe. Mittwoch, den 24. August.

40. Jahrgang. 1892.

ungen.
rothers,
Ad. und
wart (ohne
Edward.
ntries- und
Humorist.

ungen, aus
inder unter

in halben
ortstellungen
30. Herrn
Taunus
34

!

bt:

und.

5717 11

den

vagen

r-Stühle

billig

grosser

in dem

eschäft

vagen

-Stühle

ührer

führer),

atz.

nd Stück

gen der

723

abgegeben

10283

Es wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht, daß Herr Rechts-
anwalt **Weyershäuser** dahier zum Vormund des wegen
Verschwendung entmündigten Hof-Gürtlermeisters **Karl**
Gottschalk dahier bestellt worden ist. 333

Wiesbaden, den 22. August 1892.

Königl. Amtsgericht, Abth. IV.
Grimm.

Bekanntmachung.

Donnerstag, den 25. August l. J., Vormittags 9 Uhr und
Nachmittags 2 1/2 Uhr, versteigere10 Mille gute Cigarren, 150 Gläser prima
Honig, große Parthie Ungar- und Tokayer
Wein, Himbeersaft, Kirschwasser und 200
Flaschen Cognac

Auctionslokal 5. Wellritzsstraße 5.

Der Zuschlag erfolgt ohne Rücksicht der Taxation. 391

Karl Kaltwasser,

Auctionator und Taxator.

Büreau und Versteigerungslokal: 5. Wellritzsstraße 5.

Im

Confections-Bazar

20. Taunusstrasse 20

werden wegen

Geschäfts-Aufgabe

die noch vorrätigen Waaren, als:

Staubmäntel, Blousen, Capes,
Jaquettes, Regenmäntel etc.

zu jedem irgendwie annehmbaren Preise

16294

ausverkauft.

Möbel-Verkauf.

Im Auctionssaale 43. Schwalbacherstraße 43
sich heute und die folgenden Tage nachverzeichnete
Gegenstände zum Verkauf:5 vollständige Betten, einzelne Bettstellen, 30 verschiedene
Kleiderschränke, 6 Kommoden, 10 Waschkommoden und Nach-
tische, 5 Ausziehtische, 100 Eichen- und Nubb.-Speisetische,
2 Sophas, 1 Chaiselongue, 1 Garnitur, Sopha, 6 Sessel,
verschiedene Spiegel, 2 Wiener Sessel, ovale, viereckige und
Küchentische, Consolen, 5 Mille Cigarren und noch vieles
andere preiswürdig. 376**August Degenhardt,**

Auctionator und Taxator,

Schwalbacherstraße 43.

Eingang durchs Thor.

Ohne jede Ausnahme!

Nur 50 Pf. jedes Stück im einzig richtigen

50-Pf.-Bazar, Saalgasse 1, Neubau Stadt Frankfurt.

Wiesbadener Militär-Verein.

Diejenigen Mitglieder, welche noch nicht im Besitze
eines Exemplars der Satzungen sind, werden gefl. er-
sucht, ein solches bei unserem Kassensführer, Herrn
Emil Lang, Schulgasse 9, baldmöglichst in
Empfang zu nehmen. 311

Der Vorstand.

Verloren. Gefunden

Verloren

vom 14. zum 15. August c. Herren-Gravatte mit Nadel in der
Nähe der Rheinstraße. Abzugeben gegen Belohnung von 20 Mk. im
Tagbl.-Verlag. 16140**Verloren ein Zwicker (vergoldet)** am
Freitag Nachmittag
in der Kirchgasse, zwischen Rheinstraße und Mauritiusplatz, beim Ein-
steigen in die Pferdebahn. Abzug. gegen Belohnung Schöne Aussicht 6.
Eine Damen-Uhr mit Kette am Sonntag in Sonnenberg verloren.
Gegen Belohnung abzugeben Mühlgasse 1.
Goldenes Armband von Mainzerstraße bis Wilhelmplatz verloren. Gegen
Belohnung abzugeben Mainzerstraße 20.Am 14. August wurde eine goldene Kinder-Kette mit
einem Engelskopf verloren. Gegen Belohnung abzugeben
Sunab-Freitagstraße 6.

Schießmünze verloren,

auf den Namen **C. Michel** lautend. Gegen Belohnung abzugeben
Dohrheimerstraße 16, Part., oder Kirchgasse 32, 1.

Ein schwarz-seidener Regenschirm

am Bienenbrunnen Montag Nachmittag stehen gelassen. Man bittet,
denselben gegen Belohnung abzugeben Kapellenstraße 32.

Miethgesuche

Al. Villa zum Alleinbewohnen

zu mieten gesucht mit Vorkaufsrecht. Offerten mit Zimmerzahl,
Mieth- und Verkaufspreis unter **A. W. 421** an den Tagbl.-Verlag.
Ge sucht auf dauernd zwei kleine möbl. Zimmer
ohne Pension in guter
Lage, von einem einzelnen Herrn. Gest. Offerten mit Preisangabe
unter **A. Z. 463** im Tagbl.-Verlag abzugeben.
Ein bezw. zwei große helle unmöbl. Zimmer, Vorderhaus Parterre, zu
Büreauszwecken gesucht.**Ernst Gerhard's** Verlags-Anstalt, Saalgasse 32.
Ein Saal (mittl. Größe) für rel. Versammlungen dauernd
zu mieten gesucht. Offerten mit Preis- und
Größenangabe unter **B. V. 420** an den Tagbl.-Verlag erbeten.
Von einem besseren Verein wird zur alleinigen Benützung ein **größeres**
Lokal (event. 2 Räume) gesucht. Bewirthung im Hause bevorzugt.
Offerten mit Preisangabe sub **„Vereinslokal“** an den Tagbl.-
Verlag erbeten. 261

Fremden-Pension

Fremden-Pension

Villa Margaretha.

3 M. v. Kurh.

Bäder im Hause.

Gartenstr. 10 u. 14.

Einige Zimmer frei geworden.

14017

„Pension Kiehlings“

Mozartstrasse 1a, Sonnenbergerstrasse 31.

Beste Aufnahme.

Vorzügliche Küche.

In feinem Privathause finden In- und Ausländerinnen vorz. Pension
und beste Gel. z. Ausb. in Sprachen zc. Näh. im Tagbl.-Verlag. 16086

Pension Villa Nerothal 10,

am Kriegerdenkmal. 9183

Möblierte Zimmer mit Pension.

Ein alleinstehender gebildeter älterer Herr findet in kleiner gebildeter Familie, welche eigenes Haus mit Garten bewohnt, angenehmes gemüthliches Heim mit Familienanschluss. Näh. im Tagbl.-Verlag. 16107

Moder. Schwalbach. „V. Concordia“, Rheinstr.,
prices. Vorz. Küche u. Weine, Gr. Balcons, Gr. Garten.
Confort. Pens. Tögl. 3 mal frische Milch. **Frau Dr. Hassel.** 16043
 Angen. u. bill. Aufenth. i. Taun. N. im Tagbl.-Verlag. 14558

Vermiethungen

Villen, Häuser etc.

Landhaus Lanzstraße 2

(Nerothal), in der Nähe des Waldes, sofort oder für 1. Oct. zu vermieten oder zu verkaufen. Auskunft im Baubüro Große Burgstraße 9. 14604

Villa Mainzerstraße 17, neu hergerichtet, sofort zu vermieten. Näh. dortselbst beim Gärtner. 16150

Elegant möblierte Villa mit großem Garten zu vermieten und so gleich zu beziehen, es werden auch einzelne Zimmer abgegeben. Einzusehen täglich von 11 bis 3 Uhr Kapellenstraße 59. 16280

Villa, nahe dem Walde, demnächst Straßenbahn, enthaltend 12 elegante Zimmer, Balkon, Veranda und reichliches Zubehör, mit sehr schönem Pier- und Obhgarten auf mehrere Jahre zu vermieten. Preis 3000 Mk. Näh. im Tagbl.-Verlag. 16309

Geschäftslokale etc.

Zur Anlage einer Anstalt für Kneipp-Kuren geeignet für sofort zu vermieten oder zu verkaufen: 3 Morgen ungenutztes Grundstück an der Straßenbahn, nächst Wiesbaden, in gesunder freier Lage, Part. u. Wiesenflächen, Villa mit 12 Zimmern, 1 Saal, 2 Salons, Nebengebäude mit 6 Zimmern und Badezimmer. Eigene Quelle und Wasserleitung. Anfr. verm. u. N. V. 231 der Tagbl.-Verlag. 16185

Schwalbacherstraße 17 (Gehaus), gegenüber der Infant.-Kaserne, ist ein schöner Laden mit Ladenzimmer sofort oder zum 1. October zu vermieten. Preis 800 Mk. Zu erfragen im Weggerladen. 14963

Laden zu vermieten Ecke der Emser- und Walramstraße, für jedes Geschäft geeignet (25 Mk. monatl.). Näh. Emserstraße 24, Part. 15806

Geladen mit Wohnung und geräumigen Kellern zu vermieten. Näh. Dranienstraße 15, 2. 13605

Ein Laden mit Ladenzimmer Schwalbacherstraße 17, Gehaus, billig zu vermieten. 10455

Laden mit kleinerem Specereigeschäft in guter Lage auf 1. October oder sp. billig zu vermieten. Näh. im Specereladen Webergasse 50. 16263

Per 1. April 1893.

In bester Kurz- und Geschäftslage ist ein mittelgroßer Laden mit einem über 2 Meter breiten Schaufenster zum Preise von Mk. 1800 p. J. zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 12266

Werkstätte oder Lagerraum,

Mitte der Stadt, sofort preiswürdig zu verm. Näh. Hochstraße 26. 15310

Wohnungen.

Adelhaidestraße 26

(Ecke Moritzstraße)

ist die sehr freundliche, mit Vorgarten versehene Parterre-Wohnung, bestehend aus 4 großen hellen Zimmern, Küche u., auf 1. October zu vermieten. Näh. daselbst oder beim Besitzer Louisenstr. 12, 1. 12605

Bleichstraße 15a

Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern mit Balkon, Küche, Mansarde und Keller, zum 1. October zu vermieten. Einzusehen v. 3-5 Uhr. 12261

Emserstraße 8,

Landhaus mit Garten,

Bel-Etage, 7 Zimmer und Balkon, oder 2. Etage, 6 Zimmer, zum 1. October zu vermieten. 15134

Emserstraße 18 ist die 1. Etage, besteh. aus 5 Piecen, Küche, Speisekammer, Giebelstube, 3 Manj. u. 2 Kellern, für 1000 Mk. auf gleich oder später zu vermieten. 15483

Friedrichstraße 47 ist eine Wohnung im 3. St., best. aus 4 Zimmern, Küche, Keller, Mansarde, zu vermieten. Näh. im Weggerladen. 13286

Göthestraße 1, Ecke der Adolphsallee, ist die 2. Etage von 8 Zimmern, nebst Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 16274

Herrngartenstraße 5 Bel-Et., Wohnung v. 5 Zimmern, Balkon u. Zubehör, p. 1. October z. vermieten. Näh. b. W. Bruch, Sedanstraße 7, 1. Angesehen bis 3 Uhr Nachmittags. 16274

Kapellenstraße 26a ist die Parterre-Wohnung von 6 Zimmern und 3 Manjarden von Anfang August an zu vermieten. Näh. bei J. Meier, Taunusstraße 18. 132

Karlstr. 2, 1 St., 3 schöne Zimmer und Küche, mit Abstellkammer, p. 1. October zu vermieten. Näh. b. W. Bruch, Karlstraße 13 kleine Wohnung, Hinterh. 1 St. Näh. daselbst. 129

Marktstraße 22, Hinterh. 1, ein Zimmer, Küche und Mansarde an ruhige Leute für 240 Mk. zu vermieten. 161

Nerostraße 23, Neubau, ist der 1. und 2. Stock, 7 Zimmer, Küche und Zubehör, der Mietezeit entsprechend, auf 1. October zu vermieten. 1411

Dranienstraße 19 ist eine schöne Wohnung (Parterre) nebst Zubehör zu vermieten. Näh. Webergasse 13. 129

Partstraße 9b sind 4 Parterrezimmer nebst Zubehör zum 1. Oct. zu vermieten. Näh. das. 2. St. 129

Philippstraße 45 sind sehr schöne Wohnungen von 4 Zimmern (auch mehr) mit Speisekammer u. sehr preiswerth auf 1. October verm. Bezugsbar schon früher. Näh. Philippstraße 20, B. 1. 129

Rheinstraße 84 ist die Parterre-Wohnung oder Bel-Etage, eleg. Herrschafts-Wohnung von 7 resp. 8 Zimmern, auf 1. October zu vermieten. Näh. bei dem Eigentümer L. Schuster, Friedrichstraße 41, 1. 132

Niederstraße 23 ist eine Wohnung im 1. Stock, bestehend aus 2 Zimmern und Zubehör, auf 1. October zu verm. Näh. im Laden. 129

Schierkeiner Weg 9 ein Zimmer, Kammer und Küche zu vermieten. 129

Schulgasse 4 eine Wohnung und eine große Werkstätte mit Wohnkammer sofort oder bis 1. October zu vermieten. 129

Wörthstraße 3, 3 St., eine freundliche Wohnung, 3 ger. Z., 2 Kell. u. i. w., Bezugs halber per 1. October, event. auch später zu vermieten. Näh. in der Wohnung und im Hinterh. Part., b. Angesehen von 11 Uhr an. 129

Zu vermieten

ab 1. October oder früher **Villa Rheinlust**, Adolphshöhe, 1. u. 2. Etage, enth. 8 Zimmer und Zubehör. Näh. daselbst 1 Etage. 129

Herrschafliche Wohnung, 8 Zimmer und Zubehör, in freier Lage, geräumig, mit großem Garten für Mk. 1750 zu vermieten. Anfr. unter F. P. 234 an den Tagbl.-Verlag. 129

Eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, schön, ist billig zum 1. October zu vermieten. Zu erfragen täglich von 4-6 Uhr Nachmittags Schierkeinerstraße im „Jägerhaus“. 129

Eine kleine Wohnung, Stube und Küche, ist auf 1. October monatlich Mk. 14.50 pro Monat zu vermieten. Einzusehen Nachmittags Schierkeinerstraße, am Neubau. 129

Drei Zimmer mit Zubehör sind wegen Wegzug von Oct. an zu 80 Mk. per Quart. zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 129

Eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, 1. Stock, in einem Landhause, ist zum 15. Sept. zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 129

Möblierte Wohnungen.

Elisabethenstraße 23

ist das abgeschlossene gut möblierte Doppelparterre sofort zu verm. 129

Möblierte Zimmer.

Abeggstraße 4, Eingang Sonnenbergerstraße zwischen 18 u. 14, möbliertes Zimmer zu vermieten. 129

Albrechtstraße 4 ein möbl. Zimmer zu vermieten. 129

Bleichstr. 3, 1. St., 2 ineinander. geh. Z., möbl., auch einz., z. v. 129

Bleichstraße 4, 3 r., 2 möbl. Zimmer, groß u. hell, mit u. ohne Holzheizerstraße 11, Gartenb. 2 St., möbl. Zimmer zu verm. 129

Friedrichstraße 14, 1. Et.,

möblierte Zimmer, auch für kurze Zeit, billig. 129

Friedrichstraße 18, 2, gut möblierte Zimmer zu mäßigem Preise zu vermieten. 129

Herrnhutstraße 9, 1 St., schön möbl. Z. gl. od. später z. verm. 129

Kirchgasse 44, 3 St. 1., gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 129

Michelsberg 18 großes Wohnzimmer mit 3 Fenstern u. separ. Eingang sof. zu verm. 129

Nicolasstraße 21, Bel-Etage, Salon mit großem Balkon u. Schlafzimmer sofort zu verm. Zu besichtigen von Morgens 10 bis Nachm. 5 Uhr. 129

Dranienstraße 19, Hth. 1 St. 1., schön möbl. lustig. Zimmer zu verm. 129

Dranienstraße 25, Hth. 2 St. 1., ein möbl. Zimmer zu verm. 129

Dranienstraße 25, Hth. 2 St. 1., ein möbl. Zimmer zu verm. 129

Dranienstraße 39, Hth. 1 St., ein möbl. Zim. gl. od. sp. bill. z. verm. 129

Platterstraße 10, 2 St., frol. möbl. Zimmer zu verm. 129

Langgasse 1, 2 St. r., ein möbl. Zimmer zu vermieten.
 Zimmerstraße 38 möbl. Zimmer mit u. ohne Pension. 11698
 Zimmerstraße 43 gut möbl. Zimmer mit Pension billig zu vermieten.
 Kostet im Wein-Restaurant.
 Zimmerstraße 12, 1, ein g. möbl. Zimmer zu vermieten. 15425
 Zimmerstraße 19, Part., ein großes schön möbl. Zimmer zu verm. 15614
 Möblierte Zimmer sind zu vermieten Albrechtstraße 11. 10489
 Ein möbl. Zimmer billig Gr. Burgstraße 4, 2. Stock der Wilhelmstraße
 am Kurhaufe, Eingang Sonnen-
 bergerstraße, zwischen 13 und 14,
 elegant möbl. Zimmer mit und ohne Pension. Bäder. 11864
 Ein einfach möbliertes Stübchen für alleinstehende Näherinnen oder
 Zuhörerinnen zu vermieten. Näh. Emmerstraße 8, Part. 11876
 bis drei gut möblierte Stuben mit Benutzung eines Instruments zu
 vermieten Emmerstraße 8, Part. 15784
 Zimmer und Schlafzimmer, sehr groß und hoch, mit separatem Eingange,
 elegant möbl., zu verm. Schützenhofstraße 3, 1. Et. 15467
 Zimmer und Schlafzimmer zu verm. Taunusstraße 38. 15249
 großes gut möbl. Zimmer zu vermieten Bleichstraße 2, 1 Et. 13880
 möbl. Zimmer mit oder ohne Pension per 1. September Dögheimer-
 straße 26, 3 St. r. 15335
 1411
 Ein Zimmer für feine Herrn sof. zu verm. Friedrichstr. 47, 1 Et. 12608
 Ein schön möbl. Zimmer mit 2 Betten und vollst. Kost an Herrn
 zu vermieten Hainergasse 5, 1 Et. 16256
 Ein fein möbl. Zimmer (18 Mk. per Monat) zu vermieten Louisen-
 straße 12, rechter Seitenb., bei Faigle. 14958
 Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Michelsberg 30, 2. Et. 15908
 Ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten Heroldstraße 29, 1 Et. 15908
 Ein gut möbl. Zim. an best. Herrn o. Dame z. um. Neugasse 12, 3 Et.
 zu vermieten Neugasse 16. 16209
 Ein freundlich möbliertes Zimmer mit zwei Betten vom 1. September
 zu vermieten Neugasse 16. 15250
 Ein schön möbl. Zimmer Rheinstr. 18, 2, Dependence. 15272
 Ein schön möbl. Zimmer an sol. Herrn zu verm. Röderstraße 31, 1. 15917
 Ein g. möbl. Parterrez., Abh., a. kurze Z. zu verm. Römerberg 34. 15922
 Ein schön möbl. Zimmer zu vermieten Wellrigstraße 35, 1 Et. hoch. 16191
 Zimmerstraße 45, Schlafz., 1 möbl. heizb. Mansarde zu verm. 16192
 Langgasse 35 ist eine möblierte Dachstube zu vermieten. 16157
 Ein möbl. Mansarde zu verm. Näh. Hermannstraße 17, Laden. 16246
 Ein möbl. Arbeiter erhalten Kost u. Logis Albrechtstraße 11. 10493
 Ein erhalten Kost u. Logis Bleichstraße 17, Metzgerei.
 Ein Arbeiter erh. sch. Logis zum 1. September oder später Ellen-
 berggasse 7, Hinterb. 3 l. 16160
 Ein Leute erhalten Kost und Logis Frankenstraße 10, 1 l.
 Ein reinliche Arbeiter erh. Kost und Wohnung Friedrichstr. 12, Mittelb.
 Ein Mann erhält Kost und Logis Helenenstraße 6, Vorderb.
 Helenenstraße 19, 1, finden zwei Arbeiter billig Kost u. Logis. 15857
 Ein möbl. Arbeiter erhält. Kost u. Logis Helenenstr. 20, 1 Et. h. 15508
 Ein f. Leute erh. Kost u. Logis Hermannstraße 6, Näh. i. Laden. 10044
 Hermannstraße 12, 2, erhält ein Arbeiter Kost und Logis. 16272
 Ein Schlafstelle zu vermieten. Müller, Maurinplatz 6.
 Ein anst. Leute erhalten Kost und Logis. Näh. Drantenstraße 25,
 1. l. r. 15409
 Ein Arbeiter erhalten Logis mit oder ohne Kost Schachtstraße 4, Part.
 Ein möbl. Arbeiter erh. Kost u. Logis Schwalbacherstraße 37, Hth. 14791
 Ein anst. Mädchen findet Schlafstelle Wellrigstraße 44, Hinterb. Part.

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Schachtstraße 4 sind 2 leere Zimmer auf sofort oder
 15. August zu vermieten. 15011
 Schachtstraße 18 eine heizbare Mansarde auf 1. October zu verm. Eine
 Bestände oder großer Lagerraum auf gleich. 15928
 Eine große heizbare Mansarde an einzelne Person zu ver-
 mieten Drantenstraße 29, Part. 16308

Kemisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.

Weinkeller (35-40 Stück haltend) zu verm. Schlichter-
 straße 14. Näh. Albrechtstraße 36, 1 Et. l. 8893
 Ein Weinkeller, ca. 50 Stück haltend (Freilager), per October zu ver-
 mieten bei Sprenger, Schiersteinerstraße. 11747

Arbeitsmarkt

Die Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt“ des Wiesbadener Tagblatt erscheint am Vor-
 mittag eines jeden Ausgabestages im Verlag, Langgasse 27, und enthält jedesmal alle
 Suchende und Dienstangebote, welche in der nachstehenden Nummer des „Wies-
 badener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen. Von 6 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pfg. von
 7 Uhr ab außerdem unentgeltliche Einsichtnahme.

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Verkäuferin in erste Conditorei sucht baldigst
 Ritters Bureau, Webergasse 15. 16093
 Eine tüchtige ehrliche Verkäuferin für Conditorei gesucht.
 Conditorei Wellenstein, Al. Burgstraße 10.

Tüchtiges Mädchen

Ein eine Metzgerei als Verkäuferin gesucht. Näh. Neugasse 11, 16162
 Gesucht zum 1. October eine Kindergärtnerin.
 Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Eine tüchtige Nagmacherin und eine perfecte Tailen-Arbeiterin werden in
 einen Badeort hier in der Nähe auf einige Wochen gesucht. Offerten
 unter E. Z. 467 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 16302
 Ein Nähmädchen auf Tapezierarbeiten gef. Mauerstraße 21, Part. 16289
 Mädchen können das Kleidermachen gründlich erlernen
 Rheinstraße 31, Mittelbau Part.

Anhänd. Mädchen können das Kleidermachen u. Zuschneiden gründlich
 erlernen Schwalbacherstraße 28. 15623
 Eine Näglerin gesucht Bleichstraße 17. 16310

Ein ordentliches Monatsmädchen gesucht Albrechtstraße 28, Part.
 Ein Mädchen, das zu Hause schlafen kann, gef. Zahnstraße 5, Stb. Part.
 Ein zuverl. Mädchen wird z. Aushilfe gesucht Hellmündstraße 64. 16286
 Es wird jemand zum Bedragen gesucht Al. Burgstraße 4. 16293

Eine perfecte Köchin wird gesucht Part- straße 11 a.

Gesucht eine Restaurationsköchin, ein Servirfräulein, zwei Haus-, drei
 Allein- und zwei Landmädchen d. Eichhorn's Bür., Herrnmühlg. 8.
 Eine Köchin und ein Haus- und Zimmermädchen gesucht per 1. September.
 Näh. im Pfälzer Hof.

Jüd. Köchin sucht Ritters Bureau, Webergasse 15.

Eine ruhige saubere Köchin,

welche auch etwas Hausarbeit übernehmen muß, wird zum 28. gesucht
 Albrechtstraße 16, 2; Lohn 20 Mk. per Monat.

Zum 1. September von einer einzelnen
 Dame eine gute Köchin gesucht, welche
 neben einer Aufwartefrau einige Haus-
 arbeiten übernimmt. Nur ältere Köchinnen mit freundl.
 Charakter wollen sich melden. W. f. d. Tagbl.-Verl. 16306

Tüchtige gewandte Restaurationsköchinnen, eine desgleichen zur Aushilfe,
 ein Kochlehrling, Zimmermädchen für Pensionen, Mädchen zum
 Alleinbienen für hier und auswärts, kräftige Küchenmädchen gegen hohen
 Lohn sucht Grünberg's Bureau, Goldgasse 21, Laden.

Gef. zu einz. Dame eine fein bürgerl. Köchin z. Alleinbienen.
 Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Ein reinf. Mädchen für Hausarbeit gef. Röderstr. 17, Baderladen. 15927
 Mädchen für Küchen- und Hausarbeit gesucht Taunusstraße 15. 15971
 Ein fleißiges Mädchen sofort gesucht Dögheimerstraße 66. 16098

Ein ordentliches Mädchen für Hausarbeit wird gesucht
 Ellenberggasse 11. 16130

Ein tüchtiges reinf. Mädchen auf 1. September oder gleich gesucht
 Bleichstraße 27, 2 rechts.

Ein reinf. Mädchen wird zu zwei kleinen Kindern auf 1. September
 gesucht. Näh. Drantenstraße 6, 1 Et. links. 16141

Gesucht welches perfect serviren kann. Gute Zeugnisse er-
 forderlich. Näh. im Tagbl.-Verlag. 16198

Ein ordentliches braves Mädchen für Küche und Hausarbeit in H. Haush.
 auf sogleich gesucht Wilhelmstraße 14, 3. Et.

Ein Mädchen gesucht Schulgasse 11.

Ein zuverlässiges Hausmädchen, welches kochen
 kann, wird zum 1. Septbr. cr. gesucht Schlichter-
 straße 20, 2. 16183

Ein tüchtiges sauberes Hausmädchen gesucht. 16198

Ein Mädchen gesucht Michelsberg 5, im Laden.
 Ein Hausmädchen gesucht Kirchgasse 7, Laden. 16201
 T. Mädchen f. Küch. u. Hausarb. gef. Schmidt, Al. Schwalbacherstr. 16.

Ein Alleinmädchen, welches gut bürgerl.
 kochen, waschen und
 bügeln kann, wird in einen kleinen Haushalt von zwei Personen
 sofort gesucht. Gute Zeugnisse erforderlich. Zu melden Morgens
 bis 11 Uhr Geisbergstraße 4, 2 Et.

Ein tüchtiges ruhiges Mädchen bis 1. September für Küchen- und Haus-
 arbeit gesucht Wilhelmplatz 4.
 Kluges sauberes ehrliches Mädchen sofort gesucht
 Pension Frankfurtstraße 10

Unprobir-Dame

mit schöner Figur zum Ueberziehen von fertigen
 Kleidern und Mänteln von einem hies. Confections-
 Geschäft gesucht. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag.
 16205

Ein Mädchen, welches melken kann, gesucht Feldstraße 15. 16284

Ein braves Mädchen vom Lande gesucht Steinstraße 32, 1 Et. 16279

Gesucht fein bürgerl. Köchinnen, Zimmermädchen, Allein-
 mädchen, eine Gotteköchin, ein Kinderfräulein, welches
 französisch spricht, drei Hausmädch. für sofort, eine Köche
 oder bess. Mädchen für selbstständ. Haushaltung und eine
 Köchin nach Frankfurt. Bureau Germania, Kaiserstraße 5.

Gesucht Herrschaftspersonal für gleich und September mit guten Attesten. Bureau Germania, Säuergerasse 5.

Zum 1. Sept. tüchtiges fleißiges Alleinmädchen gesucht. Gute Zeugnisse Bedingung. Louisestraße 12, 8 Tr.

Besseres Mädchen, im Kochen perfect und selbstthätig, als Stütze der Frau in einem kleinen feinen Haushalt gesucht. Offerten mit Zeugnissen einzuwenden. Näh. im Tagbl.-Verlag. 16266

Küchenmädchen werden gesucht Kurhaus-Restaurant.

Ein einfaches Mädchen gesucht Dammstraße 47.

Ein tüchtiges Alleinmädchen gesucht Karlstraße 15, 1 St.

Ein tüchtiges Zimmermädchen gesucht. Gute Zeugnisse erforderlich. Wilhelmstraße 44. 16287

Gesucht auf gleich ein Mädchen, das gut kochen kann und Hausarbeit versteht, Viebricherstraße 2a, Part., von 8—11 und 2—4 Uhr.

Gesucht zum 1. October zu Herr und Dame ein Alleinmädchen, welches f. kocht. Central-Bür. (Frau Warlies), Goldg. 5. Mädchen für Haus- u. Küchenarb. gegen hohen Lohn gef. Weberg. 15, 2. Ein tüchtiges braves Mädchen, mit guten Zeugnissen versehen, für Küche und Hausarbeit gesucht Walzmühlstraße 30a.

Mädchen allein gesucht, welches gut bürgerlich kochen kann, zu einer einzelnen Dame. Nur Solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden Adolphsallee 10, 1 Tr.

Gesucht zwei Mädchen in Haushalt von zwei Pers. Schachtstraße 5, 1 St.

Ein Mädchen für sofort gesucht Morisstraße 29, 1 St. l.

Gesucht ein Mädchen Goldgasse 18, 2 St. h.

Ein ordentliches Mädchen wird gesucht Emserstraße 4a, P.

Tücht. g. empf. Mädchen zu einzel. Leuten (f. Stelle) gef. Schachtstr. 4, 1.

Ein sauberes Mädchen, das kochen kann, gesucht Rheinstraße 21, Photographisches Atelier.

Ein junges Mädchen gesucht Philippsbergstraße 23, Part.

Ein Zimmermädchen, welches perfect englisch spricht, in Fremden-Pension gesucht Hellmündstraße 32, P.

Ein braves tüchtiges Mädchen wird gesucht Langgasse 50, im Laden.

Ein gut empfohlenes gewandtes Zimmermädchen, welches schon in Pensionen tätig war, gut zu serviren versteht, für Jahresstelle gesucht Dammstraße 45.

Gesucht sofort ein anst. Servierfräulein. Bureau Germania.

Ein tüchtiges Mädchen, welches kochen kann, gesucht. Näh. 3. Marktplat. 3, Part. 16311

Gesucht ein Hotelzimmermädchen nach auswärt. Näh. durch Müller's Bureau, Messergasse 13.

Ein einf. Dienstmädchen mit gut. Zeugn. gesucht. Zu erfragen Güter-Expedition d. Hess. Ludwigsbahn.

Gesucht ein tücht. Mädchen, welches bürgerlich kocht, gegen guten Lohn in ein Geschäftshaus. Näh. bei Frau Mögler, Friedrichstraße 45.

Junger reiner. Mädchen für leichte Hausarbeit gef. Wellrichstr. 30, Part.

Für sofort werden ein Küchen- und ein Hausmädchen gesucht. Ersteres muß selbstständig fein bürgerlich kochen können, sowie Hausarbeit mit übernehmen. Vorzustellen Mittwoch, den 24. August, Nerothal 49, Part. 16303

Suche Haus- u. Küchenmädchen. Frau Beuerbach, Friedrichstr. 36.

Schänktamme gesucht in's Rheingau. Näh. im Tagbl.-Verlag. 16180

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Franz. Bonne (Schweizerin), prima Zeugnisse, empfiehlt Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Eine Herrschafts-Köchin sucht in einem ruhigen Hause. Dieselbe geht auch zur Anstalt. N. Tagbl.-Verl. 16181

Sein bürgerl. Köchin, 35-jähr. Zeugn. best. Hausmädchen, pers. i. Nähen, Bügeln u. Serviren, u. einige nette Alleinmädchen. empfiehlt Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Ein junges Mädchen, 18 Jahre, aus guter Familie, welches selbstständig Kleider macht, sucht Stelle, wo es sich auch im Haushalt nützlich machen kann, am liebsten in's Ausland, jedoch nicht Bedingung. Näh. Rheinstraße 87, 3.

Ein junges Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat, sucht Stelle. Näh. Morisstraße 60, Hinterhaus Part.

Zw. t. Mädch. w. auf f. empf. d. Fr. Zapp. Viebrich, Kasernenstr. 14.

Junger Mädchen, erfahren in Küche, Haus- u. Handarbeiten, i. St. Familienanschluß erwünscht. Off. unt. A. P. Mainz, Kaiserstraße 16, 2 St.

Eine junge Engländerin, welche Gramen gemacht hat, auch in Musik und schon unterrichtet hat, sucht Stelle in einer Schule oder Familie in Wiesbaden. Off. unter O. W. 454 an den Tagbl.-Verlag.

Ein anst. Mädchen, 19 J. alt, w. gute Zeugnisse besitzt und bürgerlich kochen kann, sowie jede Hausarbeit versteht, sucht Stelle auf gleich. Näh. Walramstraße 31, Seib. 1. 2 St.

1. October fein gebild. jg. Dame, 6 Jahre Erzieh., mit grdl. deutsch., englisch., franz. und italienischen Spracht., gute Pianistin, sucht Eng. als Gesellschafterin, Reisebegleiterin oder Erzieherin. Beste Referenzen. Gef. Anfr. an F. Hardy, Heyford-Hills, Weedon, England oder W. Nicolassstraße 24, Wiesbaden, Hoch-Part. von 7—12 Vorm.

Ein anst. Mädchen aus guter Familie sucht Stelle in kl. Haushalt gegen bescheidene Ansprüche. Schlichterstraße 17, 1. St.

Gewandt. tücht. Mädchen mit best. Empf. i. Stelle. Schachtstr. 4, 1. St. Ein junges Mädchen, welches schneiden kann, sucht Stellung als Kinderfräulein nach auswärt.; dasselbe geht auch mit auf Reisen. Gef. Offerten unter F. Z. 169 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein j. Mädchen aus besserer Familie sucht Stelle in einem kleinen Haushalt unter bescheidenen Ansprüchen bei familiärer Behandlung. Näh. Zahnstraße 14.

Ein Mädchen, welches kochen kann und gute Zeugn. und Empf. hat, sucht zum baldigen Eintritt Stelle als Mädchen allein. Mauerstraße 14, 2.

Tücht. Alleinmädchen suchen Stellen für gleich und 1. Sept. Näh. durch Frau Volk, Säuergerasse 15.

Ein fremdes tücht. Mädchen, welches kochen kann u. Hausarbeit versteht, sucht gleich Stelle. Messergasse 13, 1 St. l.

Ein von seiner Herrschaft empfohlenes junges bescheid. Mädchen, welches bügeln und nähen kann, sucht für 1. September in besserem Haushalt als Hausmädchen. Schwalbacherstraße 47, 1 St. links.

Ein kleines tüchtiges besseres Hausmädchen mit sehr guten Zeugnissen, welches nähen, bügeln, serviren und fristiren kann, sucht zum 1. September Stelle. Näh. Säuergerasse 15 bei Frau Volk.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Zum gelegentlichen Copiren von Manuscripten wird Jemand mit schöner klarer Handschrift gesucht. Offerten unter W. W. 461 an den Tagbl.-Verlag.

Tüchtigen Bauschreiner (Bankarbeiter) sucht Karl Kimbel, Karlstraße 32. 16307

Ein Bauschreiner (Anschläger) gesucht Römerberg 32. 16308

Gipsarbeiter werden gesucht Dosheimerstraße 8.

Ladierer findet sogleich Beschäftigung Schwabacherstraße 41. 16286

Lündergesellen, gute Arbeiter, gesucht Philippsbergstraße 8. 16119

Lündergesellen gesucht Duerfeldstraße 3.

Hotelkäufer u. jg. Hotelhausdiener sucht Ritter's Bureau.

Gef. Zimmer- u. Saalkellner. B. Germania, Säuergerasse 5.

Sude c. j. Hotelhausd. Fr. Beuerbach, Friedrichstr. 36.

Junger Portier, flotten jungen Restaurationskellner für kleines Hotel mit Wein-Restaurant, Saalkellner, Hotelhausdiener.

Hotelkäufer sucht Grünberg's Bureau, Goldgasse 21, Laden.

Bau-Bureau Louisestraße 21 wird auf 1. September ein

Volontair gesucht.

Lehrling für Engros-Geschäft in Viebrich gesucht. Offerten unter N. Z. 475 beförd. der Tagbl.-Verl. 13950

Schreiner-Lehrling gef. Dranienstraße 31 bei Georg. 15125

Schuhmacherlehrling gesucht Brantenstraße 15, Part. 15870

Ein Küchenlehrling u. ein Kellnerlehrling gesucht Hotel Quisiana. 16118

Ein Zapfjunge gesucht. Schmidt, Al. Schwalbacherstraße 4. 16170

Junger Hausburche gesucht. Väder Hess, in Viebrich-Mosbach.

Solider Hausburche (17—20 Jahre alt) gesucht Bahnhofstraße 12. 16280

Ein junger Burche gesucht Dranienstraße 4, Flaschenbierhandlung.

Ein Burche oder Mädchen für ein Milchfuhrwerk sofort gesucht. Fr. Bücher, Bierstadt. 16281

Ein t. Schweizer sof. gef. d. Frau Zapp, Viebrich, Kasernenstraße 14.

Ein Ancht gesucht Römerberg 30.

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Commis, in Buchhaltung, sowie allen Comptoirarbeiten bewandert, sucht, gestützt auf prima Zeugnisse, dauernde Stellung. Offerten unter J. W. 440 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Gärtner, 27 Jahre alt, evang., der längere Jahre im Ausland, lande war, Italien, Frankreich, England, Amerika, auch die besten deutschen Zeugnisse besitzt, sucht Stellung als Verkäufer, Binder oder Herrschaftsstelle in Wiesbaden. Gef. Offerten unter Z. W. 162 im Tagbl.-Verlag abzugeben.

Hotelhausdiener, ein tüchtiger erster, nur prima Zeugnisse, sucht für sofort oder später Stellung. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 16118

Herrschfts-Diener mit pr. Zeugn., 23 Jahre alt, sucht Stellung d. Ritter's Bür., Webergasse 15. 16280

Gesucht sofort für einen sehr gut empfohlenen jungen Mann Stellung als Diener, Ausläufer zc. Näh. im Tagbl.-Verlag.

Ein junger Burche wünscht Stelle als Diener bei einem einzelnen Herrn Näh. beim Telegrafenbote Seipp, Seidenstraße 15, 2 Tr.

Staatlich berechnigte Volz'sche Vorbildungs-Anstalt zu Cassel.

Günstige Beurtheilung der Anstalt aus hohen Beamtenkreisen.

In der Real- u. Handelschule — Postgehilfenprüfung — sowie für jeden anderen Beruf ausgebildet. —
werden junge Leute sicher f. d. Postfach, Bon 128 Schülern, welche die Postprüfung
abgelegt, fanden 124 gleich Anstellung als Postgehilfen. Gute und billige Pension. Stete Aufsicht. Neuer Lehrplan. October 1892.
Prospecte frei durch Fr. L. Volz, Cassel. Real- und Handelsschule. 98

Leiseäpfel zu haben bei Landwirth W. Kraft, Doks-
heimerstraße 18.

zu haben bei Landwirth W. Kraft, Doks-
heimerstraße 18.

Schöne Leiseäpfel zu haben bei
L. Wintermeyer, Adolphstraße 1. 16187

Fremden-Verzeichniss vom 23. August 1892.

Adler. Hartach, Fbkb. Striegan Händt, Kfm. Berlin Dondelinger, Kfm. Paris Albrecht, Kfm. Stuttgart Dambenspeck, Düsseldorf van Bork, m. Fr. Amsterdam Mörning, Kfm. Uerdingen Katz, Kfm. Hannover Schmidt, Dr. med. Hannover Colle. Hannover Bethge, m. Fr. Bangkok Bethge. Berlin Schwarzberg, Kfm. Paris Pelle, m. Fr. Goes Hanschoff, m. Fm. Hannover Goodwin, m. Fr. England Bandag. Amsterdam Bredenstein. Frankfurt Jansen, Dr. Dülken Hirschel, Kfm. Frankfurt Auras, Kfm. Breslau	Belle vue. Thibaud, m. Fr. Algier Zwei Bäume. Kreutzer, m. Fr. Luckenwalde Goldener Brunnen. Gothheim, Kfm. Berlin Central-Hotel. von Lutz. München Ohnesorge, m. Fr. Magdeburg Wagner, m. Fam. Merzig Lehr, Kfm. Stuttgart Marcus, Kfm. Harburg Tinus Laborio. Berhometh Schulte, Kfm. Paris Nessler, Pfarrer. Hanau Wallauer, Kfm. Kreuznach Behrends, Rent. Dresden Braumann, Rent. Dresden Klimsch, m. Fr. Berlin Colnischer Hof. Mittelstaedt, Mannheim Stoekicht. Westerbürg Bohm, Fr. m. T. Stettin Hotel Dahlheim. Clarke, Fr. London Deutsches Reich. Maucon, Rent. London Kock, Rent. Berlin Bargner. Charlottenburg Peters. Eltville Hall, Kfm. London Bietenmühle. Cohn, Kfm. Petersburg Engel. Johns. Bleckensteat Englischer Hof. de Brocheton, m. Fm. Paris de Brocheton, 2 Fr. Paris de Brocheton, 2 Hrn. Paris Backuy, m. Fr. Amerika Shinderson, m. Fm. Canada van Gölpen. Mülheim Mashings, m. Fm. New-Yersey Einkorn. Kauffmann, m. Fam. Köln Heinrich, Rent. New-York Offermann, Kfm. Crefeld Vogel, m. Fr. Göppingen Asted, m. Fr. Stuttgart Henzen, Kfm. Crefeld Bloch, Kfm. Köln Münzing, Kfm. Plauen Baning, Kfm. Barmen Viethus, Kfm. Crefeld Hanssen, Kfm. Crefeld	Eisenbahn-Hotel. Beutser. Berlin Loquin. Mülhausen Karger, Kfm. Frankfurt Möllenhoff, m. Fr. Barmen Hegenbarth. Meistersdorf Schmitt, m. Tocht. Köln Gillert. Lambese Kleing, Ober-Insp. Köln Bretschneider, m. T. Ansbarg Zum Erbprinz. Körlling, Fr. m. S. Düsseldorf Deichert. Nordecken Doll. Staden Kalter, Kfm. m. Schw. Ems Köchling, m. Fr. Duisburg Muth, m. Fr. Duisburg Waldeyn, Fr. Köln Thewalt, 2 Hrn. Höhr Bierig. Düsseldorf Mannberger, Kfm. Zwickau Frank, 2 Hrn. Kfite. Gera Kettner, m. S. Lothringen Schmardte, m. Fr. Frankfurt Lang. Nordenstadt Rosenthal, Kfm. Mannheim Europäischer Hof. Ahlborn. Hilkes Barre Ahlborn. Brooklyn Jacoby. Frankfurt Grüner Wald. Borred, Civ. Ingen. Berlin Borred, m. Fr. Paris Prussé, Dr. med. Paris Senger, Kfm. Hamburg Lehmann, Kfm. Chemnitz Pyhansom, Kfm. Malmö Grüter, Rechtsanw. Bünde Grüter, Student. Bünde Davringhausen, Stud. Aachen Münzthalen. Würzburg Kaiser. Würzburg Teekens. Rotterdam van Wassenaar. Rotterdam Zieger, Ingen. Grevenbroich Brenzler, 2 Fr. Osnabrück Mau, Kfm. Berlin Giebel, Kfm. Würzburg Mallen, Dr. Brandenburg Hotel zum Hahn. Geldert, Kfm. Halifax Smith, Kfm. Halifax Ehrlich, Fbkb. Düsseldorf Gemmer. Rettert Schulmaier, Fr. Heidelberg Schulmaier, Fr. Lancaster Hotel Hoppel. Kraul, Hotelbes. Witten Jeiden, m. Fr. Cuxhafen Köppen. Neisse Eberlein, Architect. Worms Hoffmann. Worms Hoffmann, Archit. Herborn Römper. Herborn Störmer, Fr. m. T. Petersburg	Bahts, Kfm. Mannheim Feige, Kfm. Frankfurt Kemert, Kfm. Dresden Fuchs, Fr. m. T. Bruchsal Kerb, Schriftsetzer. Köln Reimers, Schriftsetzer. Köln Brandt, Kfm. m. Fr. Coblenz Harff, m. Fam. Köln Mondewirth, m. Fr. Köln Vier Jahreszeiten. Maycock, Fr. m. T. England Jarnall, m. Fr. Philadelphia Rowland. Philadelphia Nieuwkamp, m. Fr. Rotterdam Westronen van Meeteren, Fr. Haag Pulser. Hartford v. Korgcki. Russ. Polen Allan. New-York Henshaw. New-York West. New-York Hall. New-York Hotel Karpfen. Zimmermann, Kfm. Berlin Rothe. Breslau Goldene Kette. Müller, Fr. Hamburg Wolff. Schweidnitz Wolff, Fr. Schweidnitz Junker, Kfm. Frankfurt Zimmer, Kfm. Bubenheim Reinbold, Kirchheimbolanden Wolff, Fr. Schweidnitz Goldenes Kreuz. Kade, Fr. Frankfurt Jung, m. Enkel. Laubenheim Hoferberth. Forst Obec. Kriegsfeld Goldene Krone. Krämer, Fr. m. 2 T. Berlin Laudecker. Sulzburg Sanator, Lindenhof. Probst, Fr. Essen Nassauer Hof. Thomson. Philadelphia Aagat, m. Fr. Colmar Drucker, m. Fam. Wien Freudenberg, m. Fr. Berlin Jagor, Fr. Berlin Künne, 2 Fr. Berlin Kreuzer, Dir. Berlin Heryng, Dr. med. Warschau Villa Nassau. Wiener, Fr. Afrika Wiener, Fr. Afrika Were, Fr. New-York Were, Fr. New-York Cole, Fr. New-York Hotel du Nord. Masgrave, Rent. Bradford Ewans, Rent. Bradford Raistrick, Rent. Bradford Nonnenhof. v. d. Heide. Duisburg Dies, cand. med. Würzburg Hoppe, Rent. Berlin Tiemann, Kfm. Leipzig Ostermeyer, Kfm. Hamburg Jahn, Kfm. Mehlis Uebert, Dr. Crefeld Mittenzwey. Leipzig Heischmann. Leipzig Müller, m. Fr. Gleiwitz Kindermann. Hamburg v. Bockenthien. Bochum Ueberfeld. Essen Krause, m. Fr. Altdorf Kratz, m. Fr. Coblenz Durin, m. Fr. Fürstenwalde Oertel, m. Fr. Karlsruhe Aloseau Frankfurt Dresden Bruchsal Coln Coln Coln Coln Coln Coln Coln Coln Coln Coln Coln Coln Coln Coln Coln Coln Coln Coln Coln Coln Coln Coln Coln Coln Coln Coln Coln Coln Coln Coln Coln Coln Coln Coln Coln Coln Coln Coln Coln Coln Coln Coln Coln Coln Coln Coln Coln Coln Coln Coln Coln Coln Coln Coln Coln Coln Coln Coln Coln Coln Coln Coln Coln Coln Coln Coln Coln Coln Coln Coln Coln Coln Coln Coln Coln Coln Coln Coln Coln Coln Coln Coln Coln Coln Coln Coln Coln Coln Coln Coln Coln Coln Coln Coln Coln Coln Coln Coln Coln Coln Coln Coln Coln Coln Coln Coln Coln Coln Coln Coln Coln Coln Coln Coln Coln Coln Coln Coln Coln Coln Coln Coln Coln Coln Coln Coln Coln Coln Coln Coln Coln Coln Coln Coln Coln Coln Coln Coln Coln Coln Coln Coln Coln Coln Coln Coln Coln Coln Coln Coln Coln Coln Coln Coln Coln Coln Coln Coln Coln Coln Coln Coln Coln Coln Coln Coln Coln Coln Coln Coln Coln Coln Coln Coln Coln Coln Coln Coln Coln Coln Coln Coln Coln Coln Coln Coln Coln Coln Coln Coln Coln Coln Coln Coln Coln Coln Coln Coln Coln Coln Coln Coln Coln Coln Coln Coln Coln Coln Coln Coln Coln Coln Coln Coln Coln Coln Coln Coln Coln Coln Coln Coln Coln Coln Coln Coln Coln Coln Coln Coln Coln Coln Coln Coln Coln Coln Coln Coln Coln Coln Coln Coln Coln Coln Coln Coln Coln Coln Coln Coln Coln Coln Coln Coln Coln Coln Coln Coln Coln Coln Coln Coln Coln Coln Coln Coln Coln Coln Coln Coln Coln Coln Coln Coln Coln Coln Coln Coln Coln Coln Coln Coln Coln Coln Coln Coln Coln Coln Coln Coln Coln Coln Coln Coln Coln Coln Coln Coln Coln Coln Coln Coln Coln Coln Coln Coln Coln Coln Coln Coln Coln Coln Coln Coln Coln Coln Coln Coln Coln Coln Coln Coln Coln Coln Coln Coln Coln Coln Coln Coln Coln Coln Coln Coln Coln Coln Coln Coln Coln Coln Coln Coln Coln Coln Coln Coln Coln Coln Coln Coln Coln Coln Coln Coln Coln Coln Coln Coln Coln Coln Coln Coln Coln Coln Coln Coln Coln Coln Coln
---	--	---	---

Fischer, Fr. Rent. Gotha	Hotel Victoria.	Stentrup, 2 Fr. Münster	de Jessy, Fr. Frankreich	Villa Mainzerstrasse 2.
Mankiewitz, m. Fr. Breslau	Schönborn, Graf. Wien	Bacholdt, m. Fr. Venzka	Knappert, m. Fam. Leyden	Matore, Fr. Weiden
Keussenrath, Rotterdam	Granafel de Serranova	Meyer, m. Fr. Lobenstein	Erholungshaus Friedheim.	Cremer, Fr. Weiden
du Roy, de Blicy. Brüssel	Neapel	Hotel Weiss.	Pulsch. Amerika	Schwanen, Oberhausen
Stephan, m. Fr. Emstadt	v. Uttenhoven. Herischdorf	Immel, Fr. Arnberg	Stelling. England	Schwanen, Fr. Oberhausen
Cohn, Fbkb. Cassel	Souchard, Fr. Berlin	Jung, Rechn.-R. Montabaur	Villa Germania.	Villa Nerobergstrasse 7.
Böttcher, Kfm. Hannover	Reade. London	Gerlach, m. Fr. Gera	Haystedt, m. Fam. Schweden	Graessner. Halberstadt
Hausdorf, Kfm. Berlin	Scheurenberg. Düsseldorf	Mahl. Hamburg	Boecker, m. Fr. Trier	Hotel Pension Quisisana.
Erlenbach, Fr. Würzburg	Cohn, m. Fr. Petersburg	Voss. Hamburg	Grünweg 4.	Contant.
Schlesinger, Kfm. Kattowitz	Camphausen. Düsseldorf	Schacht. Hamburg	Sachs. Lodz	Contant, Fr. Omala
Gravereaux, Rent. Brüssel	Silberberg, Fr. Warschau	Habbert, Fr. Berlin	Landé, Ingen. Lodz	Türks, Fr. m. Fam. Köln
Emdlen, m. Fam. Basel	Sauer, Kfm. Berlin	Bonardel, Fr. Berlin	Villa Hertha.	Türks. Köln
Brikmann. Halle	Lückfeld, m. Fr. Siegen	Helberg, m. Fr. Pirna	Roberts. Süd-Kensington	Barnard. Rochester
Paindler, m. Fam. London	Schierber. Leenwarden	Helberg, Fr. Pirna	Leland, Fr. Süd-Kensington	Barnard, Fr. Rochester
Sauer, Kfm. Mainz	Hille, Pfarrer. Coethen	Daudt. Butzbach	Leland, Fr. Süd-Kensington	Taunusstrasse 6.
Ruscher, Fbkb. Gladbach	Cousin. Düsseldorf	Kenter, Kfm. Amsterdam	Michaelis. Berlin	Ed, Rent. Lübeck
Erlenbach, Kfm. Nürnberg	Mitgley. Bradford	Kenter, 2 Fr. Amsterdam	Villa Irene.	van Schaardenburg, Kfm.
Schwenger, Rent. Hannover	Allen. Buffalo	Schäfer, Fr. Biebrich	Clausen. Bilbao	m. Fam. Dortrecht
Ganzlich, Kfm. Stettin	Allen, Fr. Buffalo	Privat-Hotel Stadt Wiesbaden.	Becker. Kaarst	Georgii, m. Fam. Stuttgart
Flugbeil, Ref. Wildenfels	Hotel Vogel.	Dunlop, m. Fam. Belfast	Langgasse 46.	Taunusstrasse 21.
Dub, m. Fr. Prag	Dimmendahl, m. Fam. Wesel	Herschel. Buenos Aires	Graf. Oberschöna	Leisinger. Kolmar
Keppelmann, m. Fr. Köln	Löhrs, Director. Lembeck	Loeper, m. Fr. Breitenheide	Brummer. Hoch-Neukirch	Sack, Kfm. Odessa
Teilenbach, m. Fam. Köln	Pässler, stud. jur. Tübingen	Schmitt, Fr. Kleinbockenheim	Leberberg 7.	Louri, Fr. Frankfurt
Rampenstein. Königsberg	Wagner, m. Fr. Zittau	Tietzsch, m. Fr. Leipzig	Tetzner, m. Fr. Wernigerode	Prillan, Fr. Berlin
Niemann, m. Fr. Bremen	Neumann. Zittau	Bähnel, m. Fr. Leipzig	Tetzner, Fr. Wernigerode	Taunusstrasse 58.
Wiersner, m. Fr. Lübeck	Bennecke, m. Fr. Harburg	In Privathäusern.	Villa Louise.	Beuther, m. Fr. Berlin
Stevens, Fr. Rotterdam	Gires, Rent. Harburg	Grosse Burgstrasse 12.	Schmidt, Fr. Köln	Wilhelmstrasse 22.
Pannekoek, Fr. Rotterdam	Hitmann. Harburg	Braatz, m. Fam. Mitau	Sartorius, Fr. Köln	Schweinitz, Graf. Berlin
Lewin, Rent. Riga	Jadicke, Kfm. Köln	Pension Credé.	Krikeldorff, O.-Amtm. Calbe	Engels, Fr. Barmen
Pfeil, Refer. Angermünde	Schumann, Fr. Emmerstedt	Kenny, Fr. England	Roshentahl, Fr. Graz	von Beckerach. Crefeld
Pfeil, Fr. Rent. Stettin	de Vries, m. Fr. Haag	Pension Florence.	Roshentahl, Fr. Graz	von Beckerach. Crefeld
Lehmann, Fbkb. Osnabrück	de Groot, 2 Hrn. Haag	Ogle, Fr. England	Schlosser, Fr. Graz	Schwabe, Prof. Crefeld
Hoffen, Rent. Karlsruhe	Brockmann, Kfm. Münster			

Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sie auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.

Der Thronfolger.

(5. Fortsetzung.)

Von Ernst von Holzogen.

(Nachdruck verboten.)

Sie hatten kaum das Zimmer verlassen, als der alte General mit Kopfschütteln, Herumfuchteln der Hände und sonstigen Symptomen innerer Erregung im Zimmer auf- und abzuschreiten begann und mit grimmig zusammen gezogenen Brauen vor sich hin murmelte.

Seine Gemahlin sah einige Minuten lächelnd zu und trat dann, ihm beruhigend über den Arm streichend, hinter ihn. „Willst Du Dir eine Zigarre anstecken, mon vieux Fritz?“ sagte sie einschmeichelnd.

Die düster gerunzelte Stirn des alten Herrn hellte sich auf. „Wenn's erlaubt ist, meine Gnädigste,“ sagte er mit einer höflichen Verbeugung und dann schnitt er mit vieler Umständlichkeit die Spitze von einer seiner guten Cigarren ab, während seine Frau ein Streichholz zum Anzünden bereit hielt.

Sie wußte aus alter Erfahrung, daß sich am besten mit ihm reden ließ, wenn sie ihm erlaubte, in ihrer Gesellschaft zu rauchen. Sobald die ersten Züge des achten Havanejer Dampfes seine Behaglichkeit wieder hergestellt hatten, rückte sie auf einem kleinen diplomatischen Umwege mit ihrem Anliegen heraus.

„Ich kann mir wohl denken, was Dich so ägriert, lieber Fritz,“ begann sie, „Ich muß gestehen, auch mir war es gar nicht angenehm, von den außerordentlichen Avancen zu hören, die der Erbgroßherzog Melanie macht. Seine Galanterie soll manchmal etwas weit geführt haben, wenigstens stand er vor seiner Reise in dem Rufe eines gefährlichen Kourmachers. Nicht wahr? Das war es doch, was Dich so erregte?“

„Wia!“ rief der alte Herr und sah seiner Gemahlin erstaunt ins Gesicht. „Hummum — versteh' nicht recht. . . . Ein Prinz muß seine Amouren haben. Aber natürlich unter den kleinen Grisetten, Akrisen, Balletteusen und so weiter. Was geht das uns an? Die Melanie weiß, was sie ihrem Stande und ihrer . . . na, Dingda . . . Erziehung und so weiter schuldig ist.“

„Ja ich habe ja auch alles Vertrauen zu ihrem Charakter,“ versetzte die Generalin. „Es wäre nur nicht zu wundern, wenn die schmeichehaften Huldigungen eines Thronfolgers sie ein bißchen

eitel machten. Und darum wäre es mir sehr recht, wenn sie halb ein solides Attachement zu einem Herrn unseres Standes fakte. Es würde mich sehr freuen, wenn Hans Jochen sich doch noch entschloße, hier zu bleiben.“

Jetzt wurde der alte Herr sehr aufmerksam. „Du glaubst wirklich, daß sie für den Kosjoth inklinirt?“

„Aber ohne Zweifel!“ rief die Generalin fröhlich. „Ihr Wesen vorhin, dieses Neden und Gefränkthum scheint mir ein deutlicher Beweis dafür zu sein, daß sie ihn doch jetzt mit ganz anderen Augen ansieht wie früher. Damals hat er ihr durch den Altersunterschied zu fern gestanden, und seine altkluge, gönnerhafte Art hat in ihr auch wohl keine wärmeren Gefühle aufkommen lassen. Aber jetzt steht er ganz anders da, und die sieben Jahre Abstand zwischen ihnen sind gerade das richtige Verhältniß. Ich muß sagen, ich würde mich herzlich freuen, wenn es was daraus würde. Hans Jochen ist nicht nur ein hübscher, sondern auch ein guter und sehr kluger Mensch. Wir kennen ihn genau von Klein auf und wissen, was wir uns von ihm versprechen dürfen. Er soll jetzt schon ein ausgezeichnete Gelehrter sein. Seine wissenschaftlichen Arbeiten haben ja Aufsehen erregt. Und dann seine Freundschaft mit dem Erbgroßherzog . . . er macht gewiß glänzende Karriere. Und dann außerdem, wenn er einmal die Herrschaften Volkramstein und Trehsa miteinander vereinigt, dann ist er ja vollends ein großer Standesherr.“

Frau von Trehsas Augen glänzten. Sie hatte sehr lebhaft gesprochen; aber zu ihrem Aerger schienen die freundlichen Zukunftsbilder, die ihre Vereblichkeit entwarf, auf den Gemahl durchaus nicht den beabsichtigten Eindruck zu machen. Er wurde vielmehr dabei wieder unruhig wie zuvor, und die weißen Vorsten seiner Augenbrauen sträubten sich wiederum gar grimmig. Nach längerem Räuspern und Brummen brachte er endlich seine Sprachorgane in Gang und erwiederte ihr: „Sieht alles ganz anders, Kind. Ihr Frauen seht immer nur die Dingda . . . Außen-seite und so weiter. Der Kosjoth ist nämlich ein . . . hna, wie heißen die Esel? . . . ein Sozialist und so weiter. Der Alte hat mir's selbst gesagt. Also Karriere — Unsinn! Die

Freundschaft mit dem Erbgroßherzog, die wird auch ein Ende mit Schrecken nehmen, wia! . . . wenn der regierende Herr dahinter kommt — hna! Morbleu! Der Alte hat mir gesagt, der Hans Jochen wollte überhaupt keine Stellung annehmen. Der will wahrscheinlich so als . . . äh, wie heißen die Kaszallen? . . . Wanderprediger, Volksaufwiegler herumziehen, Kampfleite schreiben und so weiter. Ich werde doch mein Kind keinem Demagogen geben! Pfui Teufel!"

Die Generalin konnte sich des Lächelns nicht erwehren. Sie wußte, welch ein wüthender Absolutist ihr guter alter Herr war, und daß er so ziemlich alle Staatseinrichtungen und gesellschaftlichen Neuerungen seit dem Jahre Achtundvierzig als revolutionäre Schandthaten betrachtete. Sie suchte ihn freundlich zu beruhigen, indem sie ihm zu Gemüthe führte, daß die sozialen Reformideen doch einmal in der Zeit lägen und daß ein junger Mann von gutem Kopf und offenem Blick für das Leben von diesen Ideen doch wohl nicht unberührt bleiben könnte. Die Anwartschaft auf einen so bedeutenden Grundbesitz biete ihrer Meinung nach die sicherste Gewähr dafür, daß auch der junge Kospoth in reifen Jahren sich die besten aristokratisch-konservativen Grundzüge aneignen würde.

"Er wird den Deibel thun!" polterte der alte Trehsa herzu, um sich jedoch sogleich mit einer entschuldigenden Verbeugung gegen seine Gattin auf den Mund zu schlagen. Und dann fuhr er fort: "Ich hab' Dir die Geschichte bisher verschwiegen, weil das nicht für Damenohren ist und so weiter. Aber jetzt muß ich doch wohl raus damit, sonst machst Du mir am Ende Geschichten mit dem Hans Jochen . . . hmum mummum . . . Pardon liebe Cäcilie! — Der alte Kospoth ist nämlich nie verheiratet gewesen! Alter Suttier — häh! Der Hans Jochen ist der Sohn einer Jungfrau seiner Mutter und die kleine Person war eine . . . hna, Dingda . . . Schulmeisterstochter. Vor dem Heirathen hat der alte Esel einen heillosen Respekt — hna, und das ging ja auch in diesem Falle nicht, weil Volktramhadt Majorat ist. Nachher that's ihm aber doch um den hübschen kleinen Bengel leid, und da hat er ihm seinen Namen gegeben und in seinem Stande erziehen lassen. Die Mutter hat er natürlich gut versorgt — hat nachher noch brillante Partie gemacht. Hna, was dabei herauskommt aus solcher Vermischung mit der Krapule, das sieht man ja jetzt bei dem sogenannten Baron. Äußerlich Gentleman, innerlich Dingda . . . Plebejer, Demokrat, Sozialist und so weiter! Und wenn er auf das Majorat spekulirt, dann wird er sich wahrscheinlich gründlich verrechnen; denn die Herren Better werden es natürlich ruhig auf einen Prozeß ankommen lassen."

Der alte Herr pflegte, außer wenn er Jagdgeschichten erzählte, keine so langen Reden zu halten, und er lehnte sich, ganz erschöpft von der Anstrengung, in seinen Sessel zurück. Auch seine Gemahlin fand nicht sobald eine Entgegnung auf diese so überraschenden Mittheilungen. Ihr war gerade der junge Kospoth immer als das Muster eines jungen Aristokraten erschienen: gewandt im Benehmen, jedem gesunden Sport freudig zugethan und dabei rastlos strebend, voll Theilnahme für alles Große und Schöne. Sie hätte nie für alle diese glänzenden Eigenschaften einen dunklen Ursprung vermuthet. Ohne es selbst eigentlich zu wissen oder zu wollen, war sie doch von mancherlei abligen Vorurtheilen befangen und daher im ersten Augenblick auch garnicht fähig, die Vertheidigung des jungen Mannes und seines guten Rechts auf ihre unverminderte Werthschätzung zu übernehmen. Es war ihr daher ganz lieb, daß ihr Gatte sich alsbald Urlaub erbat, um seiner Verabredung mit einigen alten Herren zu einem kleinen Frühstück in einer Weinhandlung nachzukommen. Nur die eine Frage legte sie dem General noch vor, ehe er ging: Ob er sich auch dann weigern würde, Melanie dem jungen Kospoth anzuvertrauen, wenn er seine demokratischen Ideen aufgäbe? "Und ich glaube," schloß sie, "das kann leicht kommen, wenn man ihn nur hier bei Hofe zu halten versteht. Siehst Du, cher ami, dann wäre ja Alles gut; denn ein Mann von seinen Fähigkeiten wird auch ohne Grundbesitz immer reichlich zu leben haben. Und das Andere, die Blutmischung, kann Dich doch nicht so sehr kränken! Ich habe ja doch selbst ein Halbblut geheirathet."

Sie kofettirte mit ihm in mädchenhafter Schelmerei, und nun war er derjenige, welcher nicht gleich zu erwiedern wußte

und sich daher mit einem Handschuß und etlichem freundlich gemeinten Gemurmel eiligst zurückzog. —

Unterdessen schritten Hans Jochen und Melanie durch die krummen Gassen des alten Städtchens dem Schloßpark zu, in welchem eine überschwemmte Wiese der Hofgesellschaft zur Eisbahn diente. Fast Jedermann auf der Straße blieb stehen, um dem auffallenden jungen Paare nachzuschauen. Das Fräulein von Trehsa war unter der Bürgerschaft eine unbekannte Erscheinung, wogegen man auf den Freund des Erbgroßherzogs, der natürlich vom ersten Tage seines Hierseins an für die guten Residengler ein Gegenstand lebhafter Neugier gewesen war, überall, wo er sich blicken ließ, unter eifrigem Getuschel mit Fingern wies.

"Aha, die Braut!" dachte und sagte Mancher, der dem sonnenverbrannten, hochgewachsenen jungen Mann an der Seite dieses rasch auschreitenden schönen Mädchens begegnete. Und mit stillem Neid mochte wohl Mancher hinzusehen: "Ja so Einer wie der, der hat jetzt das Aussehen!"

Das Gespräch, welches zwischen den Beiden im Gange war, hätte nun freilich den Ohren eines Lauschers nicht besonders bräutlich geklungen. Er versuchte einen wärmeren Ton anzuschlagen, indem er die gemeinsamen Jugenderinnerungen auffrischte und seinem freudigen Erstaunen über ihr herrliches Erblühen Ausdruck gab. Allein Melanie sorgte dafür, daß der Ton kein vertraulicher werden konnte, indem sie fortfuhr, die Getränke zu spielen, die sich durch ironische Rederei rächt. Und als er dann, offenbar schmerzlich berührt durch ihr Wesen, sie herzlich zu bitten begann, sie möge es endlich des grausamen Spiels genug sein lassen, da unterbrach sie ihn gar durch die plötzliche Frage, was er eigentlich von dem Thronfolger halte.

Er richtete einen forschenden Blick auf Melanie und überlegte ein Weilchen, ehe er ihr antwortete. Sie sah ihn nicht an, und ihre vollen Wangen waren von der frihen Wintertälte schon so rosig angehaucht, daß er nicht bemerken konnte, ob sie unter seinem Forscherblick erröthete. "Kann ich denn auch noch ganz freimüthig mit Ihnen reden — seit Sie mir gegenüber nicht mehr Schwesterchen Melanie sein wollen?" begann er endlich zögernd. Prinzessin Eleonore hat Ihnen ja gestern schon eine diplomatische Aufgabe ertheilt — Sie sollen mich zum Hofmann machen! Wer weiß, ob Sie inzwischen noch weitere geheime Aufträge angenommen haben. Ich bin vielleicht den Herrschaften etwas verdächtig und Sie sollen meine wahre Gesinnung erforschen; denn man hält es für selbstverständlich, daß ein armer Sterblicher vor Ihnen doch kein Geheimniß bewahren kann."

"O Zemie, wie schön gesagt!" neckte Melanie. Mir scheint, Sie haben sogar ein ganz bedenkliches Talent zum Fürstendiener! Denken Sie denn so schlecht von Seiner königlichen Hoheit, daß Sie sich fürchten, Ihre Ansicht über ihn laut werden zu lassen?" "Schlecht? O nein, durchaus nicht! Der Erbgroßherzog ist im Gegentheil ein Mann von nicht gewöhnlichen Fähigkeiten. Er besitzt Geist und den besten Willen, bereinst, seine Herrscherpflicht im Sinne der so ganz neuen Anforderung, die unsere Zeit stellt zu erfüllen, soweit ihm dies bei seiner Abhängigkeit als Reichsfürst möglich ist."

"Nun — aber?"

"Kein aber! Warum wollen Sie mir denn durchaus noch einen kritischen Hinterhalt impuntiren?"

"Ach, gehen Sie! Sie sind langweilig. Sie speisen mich mit ein paar Nebensarten ab, weil Sie die kleine Melanie für zu unbedeutend und oberflächlich halten, als daß Sie mit ihr irgend etwas Ernsthaftes reden könnten."

"Bisher waren Sie es, mein gnädiges Fräulein, die mich nicht ernsthaft reden lassen wollte," versetzte er doppelstinnig.

Sie zuckte mit einem leichten Seufzer die Achseln und begann dann nach einem Weilchen auf's Neue: "Wenn ein Mann wie Sie länger als zwei Jahre mit einem anderen zusammen gereist ist, dann denke ich doch, daß er sich über dessen Charakter eine Meinung gebildet haben muß. Von Ihnen ein paar wohlwollende allgemeine Bemerkungen über den Prinzen zu hören, daran liegt mir gar nichts. Sie haben doch schon als Gymnasiast und besonders als Student ein so scharfes Urtheil über Menschen gehabt . . ."

(Fortsetzung folgt.)

Mittwoch, den 24. August 1892.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

Kurbans. Nachm. 2 Uhr: Großes Gartenfest.
Kochbrunnen. 6 1/2 Uhr: Morgenmusik.
Refektorium Kurgarten. 7 1/2 Uhr: Morgenmusik. (Karten-Vorzeigung.)
Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: Fatiniga.
Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Baugewerke-Verein. Abends 8 Uhr: Zusammenkunft.
Wiesb. Badf.-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Vereinsabend. (Nest. Roths.)
Kaufmännischer Verein. Abends 9 Uhr: Zusammenkunft (Möhren).
Koller'scher Stenographen-Verein. Abends von 8-10 Uhr: Übung.
Gabelsberger Stenographen-Verein. 8 Uhr: Übungs-Abend.
Stolze'scher Stenographen-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Übungs-Abend.
Stenographen-Verein Arends. Abends 8 1/2 Uhr: Übungsstunde.
Stenographen-Verein Arends. Abends 9 Uhr: Übungsstunde.
Turn-Verein. Abends von 8-10 Uhr: Übung der Fechttritte und Turnen der Männer-Abtheilung.
Turn-Gesellschaft. 8-10 Uhr: Übung der Fechttritte und Gesangsprobe.
Männer-Turnverein. Abends von 9-10 Uhr: Gesangsprobe.
Musikalischer Club. Abends: Probe.
Evangel. Kirchen-Gesangverein. Abends 8 Uhr: Probe.
Krieger- und Militär-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Gesangsprobe.
Kaiser- und Lützow-Verein. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.
Männer-Quartett Silaria. Abends 9 Uhr: Probe.
Männer-Gesangverein Friede. Abends 9 Uhr: Probe.
Männer-Gesangverein Alle Union. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesangverein „Arion“. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesangverein Eichenweg. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesellschaft Phönix. Abends 8 1/2 Uhr: Zusammenkunft.
Gesellschaft Fideitas. 9 Uhr: Vereins-Abend.
Gesellschaft „Littia“. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Gesellschaft „Wiesbadensia“. Abends 9 1/2 Uhr: Sitzung.
Katholischer Lehrlings-Verein. 8 1/2 Uhr: Vereinsabend. Vortrag.
Ev. Männer- u. Jünglings-Verein. 2 Uhr: Knabenabtheil. (Spiele. Betracht. Unterh.) — 9 Uhr: Freie bibl. Besprechung für Männer.
Christlicher Verein junger Männer. Nachmittags von 4-6 Uhr: Versammlung der Schüler auf höheren Schulen. — Bibelbesprechung. — Freie Vereinigung. — Versammlung der Abtheilung des blauen Kreuzes.

Allgemeiner Kranken-Verein. E. S. Kassenarzt Hr. Dr. Benno Zauner
 Friedrichstraße 3, 1. Eprechstunden: 8-9 Uhr Vormittags, 3-4 Uhr
 Nachmittags. Meldefelle beim Director Steinhauer, Römerberg 8 (täglich
 von 11 1/2-2 Mittags und 6 1/2-8 1/2 Uhr Abends).

Uebersicht von Personencapoken und zur Postbeförderung benutzten Privatpersonensfuhrwerke.

(Stand vom 1. Mai 1892.)

P. Eltville — Kiedrich.	
Aus Eltville Vorm. 9 Uhr. Nachm. 3 Uhr.	Aus Kiedrich Vorm. 10 Uhr. Nachm. 4 Uhr.
In Kiedrich Vorm. 9 ³⁰ Uhr. Nachm. 3 ³⁰ Uhr.	In Eltville Vorm. 10 ³⁰ Uhr. Nachm. 4 ³⁰ Uhr.
Pr. Eltville — Schlangenbad.	
Aus Eltville Vorm. 10 Uhr. Nachmittags 6 Uhr.	Aus Schlangenbad Vorm. 6 ³⁰ Uhr. Nachm. 3 ³⁰ Uhr.
Aus Neuborf (Rheingau) Vorm. 10 ³⁰ Uhr. Nachm. 6 ³⁰ Uhr.	Aus Neuborf (Rheingau) Vormittags 7 ³⁰ Uhr. Nachm. 4 ³⁰ Uhr.
In Schlangenbad Vorm. 11 ¹⁵ Uhr. Nachm. 7 ¹⁵ Uhr.	In Eltville Vorm. 8 Uhr. Nachmittags 5 Uhr.
P. Sahn-Wehen Bf. — Wehen (Tannus).	
Aus Sahn-Wehen Bf. Vorm. 7 ³⁰ Uhr. Vorm. 11 ³⁰ Uhr. Nachm. 3 Uhr. Nachm. 9 ³⁰ Uhr.	Aus Wehen Vorm. 7 Uhr. Vormittags 11 Uhr. Nachm. 2 ¹⁵ Uhr. Nachm. 8 ⁴⁰ Uhr.
P. Langenschwalbach — Zolthaus.	
Aus Zolthaus Vorm. 8 ⁴⁰ Uhr. Aus Michelbach Vorm. 9 ³⁰ Uhr. Aus Langenschwalbach Bf. Vorm. 11 ¹⁵ Uhr.	Aus Langenschwalbach Ort Nachm. 2 ⁴⁰ Uhr. Aus Langenschwalbach Bf. Nachm. 3 ³⁰ Uhr.
In Langenschwalbach Ort Vorm. 11 ³⁰ Uhr.	Aus Michelbach Nachm. 4 ⁴⁰ Uhr. In Zolthaus Nachm. 5 ³⁰ Uhr.
Pr. Miehlen — Braubach.	
Aus Miehlen Vorm. 6 ¹⁵ Uhr. In Braubach Vorm. 8 ⁴⁰ Uhr.	Aus Braubach Nachm. 3 ³⁰ Uhr. In Miehlen Nachm. 6 ³⁰ Uhr.
Pr. Oberursel — Schmitten.	
Aus Oberursel Nachm. 4 ¹⁵ Uhr. In Schmitten Nachm. 7 Uhr.	Aus Schmitten Vorm. 4 ¹⁰ Uhr. In Oberursel Vorm. 6 ⁴⁰ Uhr.
P. Soden (Tannus) — Königstein (Tannus).	
Aus Soden Vorm. 9 ³⁰ Uhr. Nachm. 7 ¹⁵ Uhr. In Königstein Vorm. 10 ³⁰ Uhr. Nachm. 8 ³⁰ Uhr.	Aus Königstein Vorm. 8 ³⁰ Uhr. Nachm. 4 ³⁰ Uhr. In Soden Vorm. 9 ³⁰ Uhr. Nachm. 5 ⁴⁰ Uhr.

Bemerkung: P. Personencapoken; Pr. Privat-Personensfuhrwerk.

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 22. August.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer* (Millimeter) .	752.4	749.9	749.3	750.5
Thermometer (Celsius) .	19.5	28.9	22.4	23.3
Dunstspannung (Millimeter) .	13.5	14.3	11.1	13.0
Relative Feuchtigkeit (Proc.) .	80	48	55	61
Windrichtung u. Windstärke	W. stille.	D. schwach.	S.O. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht .	heiter.	heiter.	heiter.	—
Nebelhöhe (Millimeter) .	—	—	—	—
Abends Wetterleuchten .	—	—	—	—

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“.

Mitgetheilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.

25. Aug.: meist heiter, veränderlich, wolkig, warm, viele Gewitter mit lebhaften Winden, starke Winde an den Küsten.

Versteigerungen, Submissionen und dergl.

Versteigerung von Obst auf Hofgut Geisberg, Nachm. 3 Uhr. (S. Tagbl. 394, S. 5.)

Versteigerung von Cognac, Champagner etc. auf dem Lagerplatze des Herrn Expeditors W. Kuppert am Hess. Ludwigsbahnhofe, Vorm. 10 Uhr. (S. Tagbl. 394, S. 2.)

Schiffs-Nachrichten.

(Nach der „Frankf. Ztg.“)

Angekommen in Newyork D. „Naasdam“ der Niederl.-Amer. Co. von Rotterdam; in Southampton der Norddeutsche Lloydampfer „Kaiser Wilhelm II.“ von Newyork.

Dampf-Strassenbahn Wiesbaden-Biebrich.

Strecke Wiesbaden-Biebrich.

Abfahrt von Beausite: 6²⁵ (nur ab Röderstr.) 7³⁰ 8³⁰ 9³⁰ 10³⁰ 11³⁰ 12³⁰ 1³⁰ 2³⁰ 3³⁰ 4³⁰ 5³⁰ 6³⁰ 7³⁰ 8³⁰ 9³⁰ 10³⁰ 11³⁰ 12³⁰

Abfahrt von den Bahnhöfen: 6³⁵ 7³⁰ 8³⁰ 9³⁰ 10³⁰ 11³⁰ 12³⁰ 1³⁰ 2³⁰ 3³⁰ 4³⁰ 5³⁰ 6³⁰ 7³⁰ 8³⁰ 9³⁰ 10³⁰ 11³⁰ 12³⁰

Abfahrt von Albrechtstraße: 6⁴⁰ 7³⁵ 8³⁵ 9³⁵ 10³⁵ 11³⁵ 12³⁵ 1³⁵ 2³⁵ 3³⁵ 4³⁵ 5³⁵ 6³⁵ 7³⁵ 8³⁵ 9³⁵ 10³⁵ 11³⁵ 12³⁵

Ankunft in Biebrich: 7⁵⁰ 8⁴⁰ 9⁴⁰ 10⁴⁰ 11⁴⁰ 12⁴⁰ 1⁴⁰ 2⁴⁰ 3⁴⁰ 4⁴⁰ 5⁴⁰ 6⁴⁰ 7⁴⁰ 8⁴⁰ 9⁴⁰ 10⁴⁰ 11⁴⁰ 12⁴⁰

Strecke Biebrich-Wiesbaden (Beausite).

Abfahrt von Biebrich: 5⁴⁵ 6⁴⁵ 7⁴⁵ 8⁴⁵ 9⁴⁵ 10⁴⁵ 11⁴⁵ 12⁴⁵ 1⁴⁵ 2⁴⁵ 3⁴⁵ 4⁴⁵ 5⁴⁵ 6⁴⁵ 7⁴⁵ 8⁴⁵ 9⁴⁵ 10⁴⁵ 11⁴⁵ 12⁴⁵

Abfahrt von Albrechtstraße: 6⁴⁵ 7⁴⁰ 8⁴⁰ 9⁴⁰ 10⁴⁰ 11⁴⁰ 12⁴⁰ 1⁴⁰ 2⁴⁰ 3⁴⁰ 4⁴⁰ 5⁴⁰ 6⁴⁰ 7⁴⁰ 8⁴⁰ 9⁴⁰ 10⁴⁰ 11⁴⁰ 12⁴⁰

Abfahrt von den Bahnhöfen: 6⁵⁰ 7⁴⁵ 8⁴⁵ 9⁴⁵ 10⁴⁵ 11⁴⁵ 12⁴⁵ 1⁴⁵ 2⁴⁵ 3⁴⁵ 4⁴⁵ 5⁴⁵ 6⁴⁵ 7⁴⁵ 8⁴⁵ 9⁴⁵ 10⁴⁵ 11⁴⁵ 12⁴⁵

Ankunft an Beausite: 7⁵⁵ 8⁴⁵ 9⁴⁵ 10⁴⁵ 11⁴⁵ 12⁴⁵ 1⁴⁵ 2⁴⁵ 3⁴⁵ 4⁴⁵ 5⁴⁵ 6⁴⁵ 7⁴⁵ 8⁴⁵ 9⁴⁵ 10⁴⁵ 11⁴⁵ 12⁴⁵

* Nur an Sonn- und Feiertagen.

Rhein-Dampfschiffahrt.

Königliche und Düsseldorfer Gesellschaft.

Abfahrten von Biebrich: Morgens 7 1/2, 9 1/4 Uhr (Schnellfahrt „Deutscher Kaiser“ und „Wilhelm Kaiser und König“) 9 3/4 Uhr (Schnellfahrt „Dunboldt und Friede“), 10 1/4 und 12 1/4 Uhr bis Köln, 4 1/4 Uhr bis Coblenz, Abends 6 1/2 Uhr bis Bingen, Mittags 1 Uhr bis Mannheim. Morgens 10 1/4 Uhr bis Düsseldorf, Rotterdam und London via Darwich. — Billets und nähere Auskunft in Wiesbaden bei dem Agent W. Nickel, Langgasse 20.

Königliche Schauspiele.

Das Königl. Theater bleibt Mittwoch, den 24. August cr., geschlossen. Donnerstag, den 25. August: Der Freischütz.

Residenz-Theater.

Mittwoch, den 24. August: Fatiniga. Operette in 3 Akten von F. Zell und Richard Genée. Musik von Franz v. Suppé. Donnerstag, den 25. August: Die Spielkassé.

Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16.

Täglich große Specialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

Auswärtige Theater.

Frankfurter Stadttheater. Opernhaus. Mittwoch: „Siegfried.“ Donnerstag: „Die Hugenotten.“ — Schauspielhaus. Mittwoch: „Die relegirten Studenten.“

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 394. Morgen-Ausgabe. Mittwoch, den 24. August.

40. Jahrgang. 1892.

Alle Comptoir-Formulare vom einfachsten Frachtschein bis zur elegantesten Empfehlungskarte liefert preiswürdig die **L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei** Wiesbaden, Langgasse 27.

Morgen Donnerstag,
Vormittags 9¹/₂ u. Nachmittags 2 Uhr,
wird bei uns

Rheinischer Hof,

Mannergasse, Ecke der Neugasse,

1 Stück blaue und 1 Stück graue Leinwand, 1 Stück Packtasch, 1 Stück Zwisch, 1 Stück Damast, Reste Zwisch, Gurten, Turngürtel, 60 Peitschen, Pferdeklappen, 6 wollene Pferdedecken, Kalbsleder, Koflederfell, Hosenträger, Schürzen, Maschinendi, Wagenschmiere, Kofhaare, Seegras, Beschlagnägel, Sattler-Werkzeug u.

sonstig meistbietend gegen Baarzahlung.

Sämtliche Gegenstände sind nur la Qualität. Der Zuschlag erfolgt ohne Rücksicht der Taxation. Sattler machen wir hauptsächlich aufmerks.

Reinemer & Berg,
Auctionatoren u. Taxatoren.

Bureau: Michelsberg 22.

410

Beerdigungs-Anstalt „Vieltaet“,

20. Michelsberg 20,

Firma: Emil Gebhardt,

gegr. 1878.

Großes Lager aller Holz- und Metallsärge mit kompletten Ausstattungen, fertig zur sofortigen Lieferung. Sterbekleider, Steppdecken, Matratzen, Kissen in Seide, Atlas, Perkal, Shirting, allen Anforderungen entsprechend.

Ueberrahme aller auf die Beerdigungen Bezug habenden Angelegenheiten. Es genügt die einfache Anzeige bei eintretendem Sterbefall Michelsberg 20. Alles Weitere wird durch mich veranlaßt.

Leichentransporte nach allen Gegenden durch geschulte Leute. Auskunft über Feuerbestattung. Aufbahrung der Leiche mittelst Katafalk. Randalaber mit Kerzen. Zimmer-Decorationen.

Die Anerkennung, die mir seit meinem Bestehen aus allen Kreisen in Wiesbaden und Umgebung bis in die neueste Zeit in stets wachsendem Verhältnisse zu Theil geworden ist, bietet die beste Garantie, daß ich auch in Zukunft bemüht sein werde, allen Anforderungen sowohl in Hinsicht auf Solidität als Billigkeit in vollständigem Maße zu entsprechen. 14117

Frankenthaler Frühkartoffeln

heute an der Hess. Ludwigsbahn aus. Bestellungen bei 16312

Chr. Diels, Kartoffel-Handlung,

Marktstraße 12.

Fall-Mepfel,

der Kumpf zu 20 Pf., zu haben Markt-
mühlstraße 27.

Abtheilung halber verschiedene Möbel u. zu verkaufen, u. A. ein Oelgemälde (Landschaft) von Bernuth. f. B. von dem Kass. Kunstverein mit 500 Mk. ausgezeichnet, Albrechtstraße 36, bei 16295
Fran Russart.

Verkäufe

Aus einem Nachlaß sind diverse gute Violinen und Bratschen sehr billig zu verkaufen Frankenstraße 1, 3.

Unstreitig
nie wiederkehrende Gelegenheit
zum Einkauf von
Möbeln.

Verhältnisse halber werden billig verkauft:

1 polirtes Bett mit Sprungrahmen, Kofhaarmatratze und Keil 70 Mk., 1 dito mit hohem Haupt und Seegrasmatratze 40 Mk., 1 Bett, Kofbaum-polirt, vollständig, mit Blümeur und 2 Kissen 55 Mk., ein hochfeiner Spiegelschrank (Kofbaum) 95 Mk., 1 zweithüriger Kofbaum-polirt Kleiderschrank 54 Mk., 1 dito, lackirt, mit Tannen-Holz 84 Mk., 1 sehr gutes Barock-Sopha, mit braunem Damast bezogen, 40 Mk., ein dito in Nipsbezug 28 Mk., und 1 mit Lederbezug 25 Mk., 1 ovaler polirter Tisch mit eichen-gezeichnetem Fuße 21 Mk., 1 fast neue Badskommode mit weißer Marmorplatte 42 Mk., 1 dito lackirt, mit Holzplatte 20 Mk., ein Kofbaum-Vericow 35 Mk., 1 vier-schubladige Kofbaum-Kommode 30 Mk., 1 dito mit Vorprung 34 Mk., 1 Antoinette-Tisch mit Stegverbindung 17 Mk., 1 einthür. Kleiderschrank (gezeichnet) 18 Mk., 1 schöner Regulator mit Schlagwerk 22 Mk., 1 hochfeiner aniler Schrank, unten Console mit Schreibeinrichtung und Glasaufsatz 80 Mk., 1 Kofb.-Möbelfuß 10 Mk., 1 Pariser Bendüle 14 Mk., 1 Nachttisch mit Marmorplatte 10 Mk., 1 dito in Eichenholz 5 Mk., 1 Küchenschrank mit Glasaufsatz 22 Mk., 1 Kleidergefell 6 Mk., 1 Anrichte mit Schüsselbrett 6 Mk., 1 dito Unter-
sch. 3 Mk., 1 Klappstuhl 5 Mk., 1 Blumentisch mit Zinseinsatz 5 Mk., 1 Kaffeefervice für 12 Personen 15 Mk., 1 hoher Comptoirstuhl 4 Mk., 1 Spiegel 10 Mk., verschiedene Tische, Polster- und andere Stühle, Silber, Porzellan- und Glasachen, Vorhänge u. s. w. werden sofort abgegeben. Näh.

5. Adolphstrasse 5,

Ginterh. Part.

Zwei neue vollständige Betten mit Mischelaufsatz, Sprungrahmen, 3-theilige Kofhaar-Matratze und Keil. Oberbett mit 2 Kissen billig zu verkaufen Messergasse 2, Laden. 16297

Röderstraße 17, Hb. 1 St., zu verkaufen: 1 Bett, neu, 2-schlafig, 40 Mk., Kommode 24 Mk., Kleiderschrank 20 Mk., Küchenschrank 26 Mk., Nachttisch 8 Mk., ovaler Tisch 20 Mk., Deckbett 12 Mk., 2 Kissen 8 Mk.

Ein gebrauchter Landauer, eine Federrolle, ein Kofwagen und vier fast neue Räder sehr billig abzugeben Kirchstraße 23, 16306

Ein Kinder-Kieg- und Kofwagen zu verkaufen. Näh. Frankenstraße 1, 3 St.

Ein fünfarmiger Gaslester preiswürdig zu verkaufen Gr. Burgstraße 16, Sticker-Geschäft. 16292

Zu verkaufen ein grün und roth gefiederter schöner Papagei. Augs-
sehen Saalgasse 32, Ginterh. bei Frau Sereisky.

Drei alte Kapsen zu verkaufen Röderstraße 30, 1.

Junge und alte Hasen billig zu verkaufen Webergasse 41, Part.

Verschiedenes

Raufmann,

Ende Zwanziger, sucht ein gangbares Geschäft, gleichviel welcher Branche, zu übernehmen. Gest. Offerten unter H. Z. 470 an den Tagbl.-Verlag. 16299

Tägliche Milchlieferung

frei L.-Schwalbach würde eine Genossenschaft übernehmen. Preisgebote sind zu richten an 16301

Verbands-Sekretär Schäfer, Hof Geisberg.

Eine perfekte Kleidermacherin sucht noch einige Kunden in und außer dem Hause. Näh. Herrnmühlgasse 7, Hb. 1. St.

Ein Fräulein, hier fremd, sucht ein Darlehen von 20-30 Mk. Abzahlung nach Uebereinkunft. Off. bitte höf. unter H. Z. 472 an den Tagbl.-Verlag.

Dienstag, den 30. August, Vormittags 10 Uhr, lassen die Herren **Gebrüder Kahn** dahier und Herr **Jacob Stuber** zu Wiesbaden die in den Gemarkungen Schierstein und Viebrich-Mosbach belegenen nachverzeichneten 58 Grundstücke Abtheilung halber öffentlich meistbietend auf 8 Terminzahlungen im Rathhause dahier versteigern. Es eignen sich einzelne Item zu Baupläzen, andere durch ihre günstige Lage zu Capitalanlagen.

Stück- buch- No.	Lager- buch- No.	Flächen-Inhalt: ar qm Fuß	Anzahl der Bäume	Bezeichnung des Acker	Ge- wann	Nebenlieger
1845	638	20 23 25	3	Acker Mosbacher Weg	1	G. K. Klein u. Joh. Embs
1846	961	15 19 —	—	" Blierweg	2	G. Kunz u. G. J. Weiland
1848	1379	25 25 —	2	" Gräfel	3	Stuber u. Kahn und F. Meßner
5448	1380	11 30 50	—	" Gräfel	3	Stuber u. Kahn und B. Schäfer
1851	1465	23 40 —	—	" Thal	1	F. Moses und J. Post
1852	1729	18 94 75	1	" Bestandacker	3	B. Potth's Wwe. u. Silbereisen
1855	2030	18 75 —	—	" Eisenmännchen	2	Kgl. Domäne u. trumpt mit Stuber u. Kahn
1857	2096	27 38 25	7	" Fuchsgraben	—	F. Bremser und L. Merten
1858	2703	17 05 —	9	" Strang	1	J. Sack und A. Schröder
1859	2707	16 46 50	—	" Strang	1	F. Bremser und einem Weg
1861	3695	16 40 25	2	" Honigberg	1	J. Schmidt und B. Schäfer
1862	2941	34 63 —	12	" Strang	2	Ph. Lang und J. Stuber
1863	5033	9 21 75	1	" Lach	1	G. Stroh und Gg. N. Stritter
1864	5085	10 25 75	—	" Lach	2	G. Stroh und Gg. N. Stritter
1866	4855	8 14 —	—	" Kaltloch	2	J. Feis und Joh. Hirsch
1868	4925	42 51 —	—	" Sauerland	1	P. Demant und Elise Kunz
1869	577	15 52 25	2	" Rheingewann	—	G. v. Bismarck und A. Schröder
1870	4349	23 57 25	—	" Sauerland	2	Königl. Domäne u. ein Grenzweg
1871	942	12 50 25	—	" Blierweg	2	A. Reiter und A. Steinheimer
1873	1406	7 30 50	3	" Gräfel	4	C. Besser 2r und J. Stuber
1874	1893	13 80 25	—	" Diebweg	1	G. Dabich und L. Merten
1875	1725	14 07 50	1	" Bestandacker	3	J. Nicolai, Dohheim, u. Elise Klein
1876	4984	15 71 25	—	" Unteran	1	Chr. Ottenthal und A. Thon
1877	2889	9 06 —	—	" Dachsberg	1	F. Schnabel Wwe. u. F. Lohn
1878	4219	7 32 75	6	" Leufert	5	J. Sack und L. Merten
1879	5123	22 51 —	2	" Kleinan	1	Joh. Lauth u. W. Potth's Wwe.
1880	1258	12 60 25	4	" Belzmann	1	L. N. Stritter u. Stuber u. Kahn
1887	1259	12 60 25	3	" "	1	Chr. Weiland und Stuber u. Kahn
1881	1295	14 19 25	—	" "	3	W. Potth's Wwe. u. L. Merten
1885	4294	12 57 50	—	" Weiden	—	Löb Schönberger und L. Merten
1886	4092	6 60 75	3	" Leufert	1	G. Klein und Stuber u. Kahn
1888	3568	6 29 25	3	" Grundweg	3	J. Stemmler und G. G. Virl
1889	5119	21 36 25	1	" Kleinan	1	M. Georg und W. Ehrengart
1891	1610	10 75 75	—	" Schild	1	G. K. Virl und Joh. Lauth
1893	4508	22 66 50	4	" Kluftweiden	2	H. Gansler 2r und Gg. C. Klein
1894	2962	3 92 —	4	" Neuberg	2	Gg. Henrici und Ch. Schmidt
1895	1175	17 79 25	1	" Ober den Kraugärten	—	A. Schrader 1r und L. Merten
1898	3577	6 43 25	3	" Grundweg	4	Elise Klein und Ph. Abt
1899	2973	3 54 50	2	" Neuberg	3	J. Meurer und Gg. Schwärzel
1901	4370	12 80 25	—	" Klingen	1	N. Sattler und W. Ehrengart
1902	4361	25 09 75	—	" Sauerland	3	L. Kinn-Frannent u. Stuber u. Kahn
1892	4360	12 55 —	—	" "	—	Elise Seipel und Stuber u. Kahn
1906	422	23 27 25	—	Wiese Grodthorwiesert	—	A. Sattler u. Consorten u. einem Weg
1907	426	12 84 75	—	" "	—	Graf v. Bismarck u. Gottfr. Seipel
1908	430	29 96 75	—	" "	—	A. Sattler u. Conj. u. Gottfr. Seipel
1909	447	13 91 —	—	" "	—	Fritz Klein u. einem Weg u. Stuber u. Kahn
200	448	14 08 50	—	" "	—	Fritz Klein u. einem Weg u. Stuber u. Kahn
1912	444	27 79 —	—	" "	—	Elise Seipel u. F. Klein 2r
1910	515	12 54 25	—	" Element	—	Königl. Domäne, einem Weg und Stuber u. Kahn
1919	514	7 37 —	—	" "	2	Königl. Domäne, einem Weg und Stuber u. Kahn
1911	360	5 30 —	—	" Büttelwiese	3	Königl. Domäne und Joh. Lauth
1913	476	8 92 25	3	" Element	1	L. Merten und Moritz Georg
1917	475	8 92 25	—	" "	1	Stuber u. Kahn und Moritz Georg
1914	415	10 28 25	—	" Klebwiese	—	Gustav Prinz und Geb. Kahn
1915	517	7 7 —	—	" Klingwiese	1	N. Sattler und Ehrengart
1916	388	12 83 —	—	" Münzwiese	—	Carl Dieß und Stuber u. Kahn
1918	387	12 83 —	—	" "	—	L. Merten und Stuber u. Kahn

in Viebrich-Mosbacher Gemarkung:

— | — | 7 | — | 75 | 2 | " Rheinfeld

Schierstein, 17. August 1892.

— | Fanny Haas und Georg Weyland
Der Bürgermeister. Wirth.

Wiesbadener Hühneraugenpflaster

(Salicylsäureguttaperchapflastermull), vorzüglich bewährtes Mittel gegen Hühneraugen, harte Haut u. s. w., zu haben in der 15603

Löwen-Apotheke.

Familien-Nachrichten

Todes-Anzeige.

Montag Morgen um 3 Uhr entschlief nach kurzem, schwerem Leiden unser liebes Kind, **Emil**.

Die Beerdigung findet Donnerstag Nachmittag um 2 Uhr vom Leichenhause aus statt. 16313

Emil Lerch und Frau.

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem uns so schwer betroffenen Verluste meiner lieben Frau und unserer guten Mutter sagen wir unseren tiefgefühltesten Dank.

Wiesbaden, im August 1892.

Familie Friedrich Kleidt.

16278

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Hinscheiden meiner lieben Frau, sowie für die Blumenspende spreche ich Freunden und Bekannten hiermit meinen innigsten Dank aus. 16290

Wilhelm Bernhardt.

Nachdruck verboten.

Elektrische Fernwirkungen.

Von Leo Gilbert, Ingenieur.

Eine überaus mannigfaltige Anwendung der Elektrizität beginnt allgemach unsere Lebensverhältnisse zu durchdringen. Schon erscheinen wir mit einer wunderbaren Macht begabt, der Macht, in die Ferne zu wirken. Ein kräftiges Mittheilungsbedürfnis hat der Mensch von jeher besessen. Den trägen Morgenländern ge-

nügt es, ebenso wie Kindern, wenn ihre Phantasie sie auf buntem Flügel in entlegene Länder entführt. Und auch unsere modernen Spiritisten begnügen sich mit dem Wunderglauben an seelische Einflüsse durch die Ferne. So behaupten sie z. B., der auf einem andern Ertheil sterbende Freund oder Anverwandte vermöchte in gespenstischer Weise zu erscheinen und von seinem Ableben Kunde zu geben. Auch Goethe war nicht abgeneigt, Ähnliches zu glauben. Er erzählt in seinen Gesprächen mit Eckermann von einer ehemaligen Geliebten, die er bei seiner Rückkehr in die alte Vaterstadt gesucht, den ganzen Nachmittag durch die Straßen eilend, fragend, forschend, von Unruhe erfüllt; und sein sehnsüchtiges Begehren müsse auf sonderbar geheimnißvolle Weise sich dem Mädchen mitgetheilt haben, denn sie, die von seiner Ankunft nichts wußte, hatte, von ebensolcher Unruhe ihm entgegen getrieben, ihr Haus verlassen und die Straßen durchirrt.

In den letzten Monaten sind einige Pariser Professoren dazu übergegangen, diesen spiritistisch gebildeten Ereignissen mit wissenschaftlichem Handwerksgriff auf den Leib zu gehen. Sie sammeln nämlich eine Reihe von Mittheilungen aus dem Publikum, welche von eingetroffenen Ahnungen und wunderbaren Erscheinungen entfernter Personen zu berichten wissen. Durch scharfes Sichten eines Materials von mehreren tausend Thatsachen hoffen sie einen klaren Einblick in ein theils abergläubisch bewundertes, theils hochmüthig verlachtes Räthsel zu gewinnen.

Aber indeß Phantasien und Gelehrte ein fabelhaftes Geistesreich erträumen, arbeitet sich der moderne Mensch in das wahre Geistesreich wissenschaftlicher Naturbeherrschung hinein. Auf jedes nur denkbare Gebiet sucht er sein neuestes Geheimmittel, die Elektrizität, anzuwenden, und so verfügen wir nicht nur über eine Elektrochemie und Elektrolyse, über eine Elektromedicin und Elektrometallurgie, es wird in Bälde alles elektrisch werden bis auf die Elektro-Köchin mit ihrer Elektro-Kochkunst. Leider ist die elektrische Zubereitung der Speisen noch in einem sehr primitiven Stadium der Entwicklung begriffen. Man kann freilich ein Gefäß mit Wasser in kürzester Zeit zum Sieden bringen, indem man eine Drahtspirale hineintaucht, welche durch einen elektrischen Strom in heißen Zustand versetzt ist. Doch dieses Vergnügen erscheint ziemlich theuer. Zwei Frühstückseier würden auf ein bis zwei Mark, ein bißchen gebratenes Fleisch vielleicht auf 5 bis acht zu stehen kommen. Kein moderner Lucullus, geschweige denn eine unserer tüchtigen Hausfrauen würde sich den Luxus eines solchen Elektro-Beefsteaks gönnen. Doch hoffen wir, daß eines Tages das interessante Problem der Wärmevertheilung durch Elektrizität vollkommen gelöst wird. In jener nahen Zukunft, die noch fieberhafter arbeiten dürfte, als unsere nervöse, überhastete Zeit, wird dann die Hausfrau, indem sie mit dem Mann gemeinschaftlich um das tägliche Brod ringt, vom Geschäfts-Comptoir aus die Küche leiten und den Herd in Brand setzen, kurz, sie wird „in die Ferne kochen.“

Ein Späßvogel zu Frankfurt a. M. hat schon sogar einen Fernesser, einen sogenannten Telephag erfunden, der uns aller Genüsse theilhaftig machen soll, ohne unsern Magen zu belasten. Bekanntlich hat schon vor einem Jahrhundert ein Berliner Gymnasiallehrer die Erscheinung beobachtet, daß zwei Metallstücke, welche ober- und unterhalb der Zunge gelegt werden, einen ganz eigenthümlichen säuerlichen Geschmack im Munde hervorrufen. Das rührt daher, daß die zwei verschiedenartigen Metalle mit der feuchten Zwischenlage ein galvanisches Element bilden, und daß der entstehende Strom die Zungenerven reizt. Es ist nicht unwahrscheinlich, daß es uns gelingen wird, diese Reizungen so künstlich zu gestalten, daß sie den Geschmack einer Tasse Chokolade, eines Apfelfuchens mit Sahne, eines Champagnertrunkes, einer Maibowle, einer Auster mit Rheinwein, erwecken.

Die Drähte des „Telephag“ führen ähnlich den Drähten des Telephons in die große Centralstation des „guten Geschmacks“, einer Art Herrenküche, wo die Wechselzahl und Dauer der elektrischen Ströme mittelst eigener Apparate sinnerreich bestimmt wird. Sobald ein Abonnent es wünscht, wird er an den betreffenden Apparat, z. B. an den Caviarbröden-Apparat angeschlossen. Er setzt sich in den Lehnstuhl, nimmt den „Empfänger“, einen mit Goldplättchen versehenen kleinen Löffel in den Mund und hat nun die selige Empfindung, ein ausgemachter Schlemmer sein zu dürfen, ohne am andern Tag über Indigestionen klagen zu müssen. Be-

sonders für die studierende Jugend sehr wichtig! Das bekannte Ballet „Excellior“, das den Triumph menschlichen Empfindungsgeistes in prachtvollen Bildern, Gruppen und Pas de deux verherrlicht, wird ein neues Tableau einfügen: „Der Ragenjammer von der Elektrizität besiegt.“

Viel näher als dem Telephag stehen wir dem Telephot oder Fernseher. Wenn sich auch die Nachricht nicht ganz bewahrheitet hat, die vor einigen Monaten alle Blätter durchlief, nämlich, daß Edison eine Erfindung erfunden habe, welche das Bild eines Gegenstandes mit Hilfe der Elektrizität in einer entfernten Stadt vor die erstaunten Augen des Zuschauers mit ungeschwächter Lebendigkeit hervorzaubere. Wenn mit dieser Kellame-Botschaft etwas ganz Anderes gemeint war, als alle Welt im ersten Augenblick der freudigen Ueberraschung erwartete, so ist doch tatsächlich das Eine festzustellen, daß sich hervorragende Männer der Wissenschaft mit dem Problem des Fernsehens beschäftigen. Bell, der berühmte Erfinder des Telephons, mit seinem Photophon, Mercadier mit seinem Radiophon, John Perry mit seiner Idee eines Selen-Telephot, können als Vorarbeiter auf diesem noch unerforschten Gebiete betrachtet werden.

Der Vorschlag des John Perry ist als ein sehr geistreicher und dem Scheine nach treffender, in Wirklichkeit aber irrtümlicher zu bezeichnen. Es hat nämlich der berühmte Chemiker Berzelius im Jahre 1817 einen Körper entdeckt, Selen genannt, welcher die Eigenschaft besitzt, den elektrischen Strom unter gewissen Bedingungen zu leiten, diese Leistungsfähigkeit jedoch unter dem Einfluß von Lichtstrahlen in erheblichem Grade zu verändern. Dieses letztere Verhalten, von May untersucht und im Jahre 1873 von Willoughby-Smith dem Verein der Telegraphen-Ingenieure in einem Vortrag zur Kenntnis gebracht, zog die Aufmerksamkeit aller jener Forscher auf sich, die sich mit den Beziehungen zwischen Licht und Elektrizität und speziell mit der Erfindung eines „Fernsehers“ beschäftigen. Nimmt man eine Selenzelle und unterwirft sie der Beleuchtung eines sich bewegenden Lichtpunktes, so wird mit der wechselnden Helligkeit auch die Leitungsfähigkeit der Zelle sich ändern, und mit dieser die Stärke des elektrischen Stromes, der durch das Selen und einen Telegraphendraht etwa von Berlin nach Leipzig fließen soll. Hier in Leipzig bewegt dieser Strom, je nachdem er stärker oder schwächer ist, die Nadel eines Galvanometers und öffnet mit dieser Nadel eine kleine Klappe, welche entsprechend mehr oder weniger Strahlen von dem Licht einer Lampe auf einen weißen Schirm gelangen läßt. Man sieht sofort, daß Farben nicht übertragen werden können, sondern nur die größere oder geringere Helle, Licht und Schatten. Man würde also ein Bild erhalten ähnlich einer Photographie grau auf hellem Grunde. Und dazu noch das Bild eines einzigen Punktes. Will man einen größeren Gegenstand, etwa einen Menschenkopf, in der Ferne sehen lassen, so müßte man mehrere tausend Punkte telegraphieren, d. h. man müßte ähnlich den unzähligen Nervenenden in der Netzhaut des Auges unzählige kleine Selenzellen anwenden, die mosaikartig das Bild zusammenfassen und auf ebenso unzähligen Telegraphendrähten nach Leipzig senden. Man könnte sich dies freilich ersparen, indem man nur fünfzig bis hundert Zellen anwendet, dieselben aber äußerst rasch vor dem sich bewegenden oder ruhenden Gegenstand z. B. vor einer Person im Lehnstuhl sich bewegen läßt. Jede helle, stark- oder schwachbeschattete Partie würde in Leipzig auf jenem erwähnten weißen Schirm ebenfalls eine helle oder beschattete Stelle erscheinen lassen, und wenn die Aufeinanderfolge außerordentlich scharf vor sich geht, so erhält das Auge des Beschauers den Eindruck, alles auf einmal vor sich zu sehen, das ganze Portrait. Ja, aber wie scharf müßten sich die Selenzellen bewegen? Sie müßten in ungefähr einer fünfzigstel Sekunde die daselbstige Person von Kopf bis zum Scheitel aufgenommen haben, weil das Auge sich sonst nicht täuschen lassen würde. Denn es ist fähig, zwei Bewegungen, die in einem Zeitraum von mehr als ein fünfzigstel Sekunden stattfinden, schon von einander zu unterscheiden.

Aber wenn es uns noch lange verwehrt bleiben wird, in die Ferne zu sehen, so stehen uns doch bereits andere Wahrnehmungen zur Verfügung, deren wir theilhaftig werden können, ohne unser Bureau oder Lesezimmer zu verlassen. So z. B. der Fern-Wasserstandsanzeiger und das Fern-Thermometer. Die Fern-Wasserstandsanzeiger werden nach vielerlei Systemen fast von jeder Tele-

phonfabrik erzeugt. Das nahe Ueberlaufen eines Reservoirs, die Bedrohung eines Damms durch steigende Fluthen, überhaupt jede Schwankung in der Höhe eines Wasserspiegels wird dem ruhig an seinem Pult sitzenden Beamten mitgeteilt, ohne daß es nötig wäre, besondere Wächter zu besolden. Manche dieser Systeme arbeiten mit Klapper- und Läutewerk, so daß man an der Anzahl der Schläge, welche sich alle fünf Minuten wiederholen, genau die Wasserhöhe in Centimetern nachzählen kann. Andere Systeme tragen Papierblätter oder Streifen, auf denen die Wasserhöhen sich in Zahlen und Zeichen selbst notiren, und zwar so regelmäßig, daß man nachträglich auf die Sekunde genau erkennen kann, wie hoch der Wasserspiegel zu einem gegebenen Zeitpunkt gewesen ist.

Neuer und origineller ist das von G. A. Schulze in Berlin konstruierte, nach dem Privatdocenten an der Universität Moskau benannte Moennich'sche Fernthermometer. In Gebäuden mit Centralheizung, wie in den modernen Schulhäusern, im Theater, Konzerthaus, Rathhaus oder in den Fabriken, in denen einzelne Räume, wie Trockenräume, Malzdarren u. s. w. einer ganz bestimmten Temperatur unterworfen sein müssen, verfolgt der Heizer oder aufsichtführende Direktor von seinem Zimmer aus die Bewegungen des Thermometers. Es können leicht Fälle eintreten, wo ein solcher Fernmelde-Apparat einen entstehenden Brand rechtzeitig zur Kenntnis bringt. So schützt uns die Elektrizität nicht nur vor Wasser-, sondern unter Umständen auch vor Feuergefahr, sie läßt unsere Stimme in die Ferne reichen und spottet des Naumes, den sie mit Lichtesschnelle durchblitzt.

Aber auch in anderen Fällen kann sie uns als Warnerin dienen, ein neues Kapital der Zukunft: das Telephon als Wetterprophet.

Wie oft standen wir vor dem Telephon, ungeduldig darüber, daß kein Sterbenswörtchen zu verstehen war und schrien nervös in den Apparat hinein: „Aber bitte, lauter . . . bitte deutlicher.“ Und der Partner mochte sich alle erdenkliche Mühe geben, mochte schreien oder flüpfeln, seine Rede blieb unergründlich wie die Hieroglyphen der Ägypter. Die Schuld lag ja auch höher, als an irdischen Ursachen, sie lag am Himmel und seinen Gewitterwolken. Und wie verschiedenartig sind diese störenden Geräusche, als ob sie jemand zu Wege brachte, der gerade die müßige Zeit hat, uns zu necken. Was wir hören, ist die Sprache der Atmosphäre, die mit Elektrizität geladen ist. Bei heiterem Himmel hören wir nur ein leichtes Säufeln, aber wenn dicke Nebel draußen Häuser und Straßen, umhüllen, dann wälzt sich ein dumpfes, verlorenes Summen an unser Ohr heran, wie die Ahnung eines Gesprächs von alten Wettergeistern, die in den Nebelschleiern verborgen, eifrig mit einander schwagen. Dieses Summen wird lauter und deutlicher und ist mit Pfeifen untermischt, wenn heftiger Regen herabgiefst oder Schneefall eintritt. Bei Gewitter endlich spielt unser Telephon vollkommen seine Rolle als elektrischer Apparat. Er läßt Funken sehen, Krühen und Krachen hören und das Ohr nimmt wahr, was das Auge nie zu sehen vermocht hätte, das sonderbare verworrene Spiel der Naturkräfte in der Atmosphäre. Jedenfalls aber muß die Luft einige Stunden vor Eintritt einer Witterungsveränderung bereits im Stande sein, einem feinsinnigen Wesen wie gewissen Blumen oder dem bekannten Wetterfrosch das Kommende zu verkünden.

Dem prophetischen Frosch entsteht nun im Telephon in naher Zukunft ein Konkurrent. Mit den einschlägigen Untersuchungen sind bereits verschiedene Meteorologen beschäftigt. Es werden sich wohl die Töne feststellen lassen, mit denen das Wetter sich anmeldet. Sobald dieses Gebiet durchforscht ist, sobald wir auch über die Entstehung des Blizes mehr wissen werden als bis nun, werden wir mit Stolz von einer neuen Wissens-Spezialität sprechen können, der Elektro-Meteorologie.

So hätten wir Wirkungen in die Ferne der mannigfaltigsten Art, von jenen Telephonen zu schweigen, wie sie auf der Frankfurter Elektrotechnischen Ausstellung zu sehen waren, die auf Hunderte von Kilometern Operngesänge tragen oder Musikstücke so laut wiedergeben, daß ein ganzes Zimmer sie hören kann. Es ist ein Gebiet, auf welchem mit unglaublichem Fleiß gearbeitet wird. Kaum sind es zwölf Jahre, daß das erste brauchbare Telephon erfunden ist, und schon hat sich die Menschheit mit einem Heißhunger darauf gestürzt, der auf ein großes Mitteilungsbedürfnis im geschäftlichen und gesellschaftlichen Leben hindeutet.

rs, die
tpt jede
ruhig
nötig
Systeme
Anzahl
man die
Systeme
erhöhen
elmsäßig,
nn, wie
eisen ist.

Berlin
Mosk
den mit
Theater,
einzelne
lang des
Seiger
die Bewe
intreten,
nd rech
tät nicht
euterzge
spottet

Barnetn
Wetter-

darüber,
nervös
utlicher."

mochte
die Die
als an
erwölken.

als ob
hat, uns
die

wir nur
uifer und
es Sum
ichs von

ein, eifrig
nd deut
herab-

rat. Er
das Ohr
ätte, das
mophäre.

ritt einer
nfühligen
rosch das

in näher
uchungen
erden sich

sich an-
wir auch
bis nun
t sprechen

gfasten
r Frank
die auf
ustiffrüde

ann. Es
gearbeitet
are Tele-
mit einem

stungsb
deutet.



Das Feuilleton der Morgen-Ausgabe

enthält heute in der

1. Beilage: **Der Thronfolger.** Von Ernst von Wolzogen.
(5. Fortsetzung.)

2. Beilage: **Elektrische Fernwirkungen.** Von Leo Gilbert,
Ingenieur.

Locales.

* **Zur Erinnerung.** Am 24. August 1831 starb General von **Marin**, der Freund und Genosse **Blücher** im Befreiungskriege, dem Deutschland mit seiner Befreiung von Napoleonischer Zwangserrschaft zu danken hatte. Er nahm den thätigsten Antheil an der Reorganisation des kaiserlichen und der Wiedergeburt des preussischen Staates und zeichnete sich namentlich 1813 und 1814 im Kriege aus. Er war weniger ein drein-
schlagender Heerführer wie **Blücher**, vielmehr berechnender Stratage. Er
zu **Posen** an der Cholera gestorben. In **Berlin**, wo er auch Gou-
neur war, ist ihm ein Denkmal gesetzt worden.

= **Personal-Nachrichten.** Se. Durchl. Prinz **Nikolaus** von **Sachsen** und Familie, sowie Se. Kaiserl. Hoh. der Großfürst **Michael** **Rossini** mit Gemahlin verlängern ihren Aufenthalt in **Schwalbach** noch um einige Tage, sie treffen erst am 1. September wieder hier ein und gedenken, bis Ende November hier zu verweilen, um sich dann nach dem Süden zu begeben. — **Fräulein Frieda** von **Vodenski**, die jüngste Tochter **Mirza Schaffa's**, hat sich in diesen Tagen mit Herrn **Justizbesitzer Richard Busch** in **Moskau** in **Mecklenburg** vermählt.

= **Landtagswahl.** Bezüglich der Landtags-Vertragwahl für den **Stadtkreis Wiesbaden** und den **Untertannenskreis** verlautet, dem „**Rhein-
kurier**“ zufolge, daß der hiesige **Wahlanschuh** der **Deutschfreisinnigen** mit dem **Stadtverordneten**, **Rechtsanwalt** und **Notar a. D. Herrn Guit.** **Wag** wegen **Ueberrahme** der **Kandidatur** in **Verhandlung** steht.

□ **Die Dämmerung** tritt schon sehr bemerkbar früher ein. Da ist es ganz falsch, nun sogleich die Lampe anzuzünden. Das Zwielicht ist dem Auge ebenso schädlich wie das Lehen und die Vornahme weiblicher Handarbeiten in der Dämmerung. Als eine schöne Gelegenheit, dem Auge einmal Ruhe zu gönnen, soll man die Dämmerung vielmehr zur Erholung benutzen und mit der Arbeit und dem Anstehen der Lampe warten, bis völlige Dunkelheit eingetreten ist.

= **Pilze.** Mit dem nahenden Herbst stellen sich in den Wäldern und auf den Rainen die Pilze wieder ein. Bei der Beliebtheit der Pilze, namentlich in den unteren Volksschichten, wäre es sehr wünschenswert, daß der Pilzkunde in den Volksschulen ein erhöhtes Interesse zugewendet würde. Man sollte präparierte Pilze oder zum mindestens Abbildungen von Pilzen in den Schulklassen aufhängen. Die Präparation ist übrigens auch einfach und zeigt dabei die Pilze in einer Naturtreue, wie sie selbst durch die beste Abbildung nicht erreicht werden kann. Sicherlich würde auch eine Lehrmittelanstalt gerne damit befaßt, solche Präparate im Großen anzufertigen, wenn nur die nötige Nachfrage vorhanden wäre. — Beim **Einammeln** der Pilze für den Genuß achte man darauf, daß nur ganz frische und junge Exemplare gesammelt werden. Wurmstichige Pilze dürfen überhaupt nicht gesammelt werden. Ueberhaupt pflücke man nicht alle Pilze mit Stumpf und Stiel ab, sondern lasse die alten, die ohnehin zur Speise nichts taugen, stets stehen, damit die Fortpflanzung und Vermehrung der Pilze stets gesichert wird. Zerbrochene Pilze müssen fortgeworfen werden. Endlich bereite man die Pilze möglichst bald nach dem Einammeln zu, spätestens am nächsten Tage, denn so schnell, wie sie aus der Erde hervorwachsen, eben so schnell gehen sie auch in Fäulnis über, und selbst sonst unschädliche Pilze werden dann für die Gesundheit nachtheilig.

= **Für den Landmann** ist die jetzt eingetretene Zeit der **Stoppel-**
weide eine Zeit der Mühen und Sorgen. Wie **Wander** hat seinen Viehstand verloren dadurch, daß er die **Stoppelweide** nicht richtig zu be-
nutzen verstanden. Es sind in dieser Hinsicht noch eine große Zahl **Ir-
thümer** verbreitet, so daß wir es hier für angezeigt halten, auf einige ein-
zugehen. Zunächst sollte nur auf ungedüngten **Stoppelfeldern** geweidet
werden. **Stoppelfelder**, wo das Getreide üppig gestanden hat, sollte man
nicht einige Zeit der freien Luft offen stehen lassen, ehe man sie beweidet,
abgemähte **Kleefelder** müssen ganz trocken sein, ehe man Schafe darauf

treibt. Auch dürfen letztere nie hungrig auf ein solches Feld getrieben
und müssen dabei beständig in Bewegung gehalten werden. **Gerste-**
und **Hafers**stoppeln darf man nur so lange beweiden, als die ausgefallenen
Störner nicht zu keimen beginnen, da der Genuß frisch aufgegangener
Gerste und Haferspähnen den Schafen oft tödlichen Durchfall verursacht.
Bei **Maist**weide, das an den Fleischer verkauft wird, braucht man nicht so
vorsichtig zu sein, man kann mit demselben auch frisch gebügte **Stoppeln**
beweiden. Gänse und **Trutzhühner** läßt man jetzt ebenfalls gern auf die
Stoppeln gehen, doch ist es gut, wenn man sie abends, sobald sie nach
Haus kommen, mit **Salat** füttert.

= **Zur Behandlung der Bierpressionen** schreibt uns ein Fach-
mann: Bekanntlich besteht im ganzen **Regierungsbezirk Wiesbaden** schon
seit 1. Juli 1891 eine **Verordnung** **Königl. Regierung**, wonach jede **Bier-**
pression mit den vorgeschriebenen **Apparaten** und **Controllabnen** versehen
sein muß und sind dieselben so eingerichtet, daß sie leicht gereinigt werden
können. Es wäre nun sehr zu wünschen, wenn die **Pressionen** zeitweise einer
fachmännischen **Revision** unterworfen würden, wie dies seit 1. Juli v. J.
in unserem benachbarten **Niederrhein** a. Rh. eingeführt ist, dann würde jede
Verdächtigung der **Bierpressionen** aufhören und **Reinlichkeit** bestimmt vor-
handen sein. Bei einer reinlichen **Bierpression** verliert das **Bier** weder
an **Geschmack**, noch an **Kohlenensäure**, vielmehr gewinnt es sowohl an Aus-
sehen wie an Güte.

△ **Einem guten Rath** in Hinblick auf das von unsern Küchenfeen
so beliebte „**Zerdbibbern**“ von **Porzellangehirn** ertheilt eine erfahrene
Hausfrau wie folgt: Sie wissen, daß ich in meinem großen Haushalt
stets drei Mädchen brauche, es war da auch manche unter ihnen, die mit
einer wahren **Zerdrückungsmanie** behaftet schienen; unzähliger **Merger**, viel
unnütze **Geldausgaben** und auch mir nicht erspart geblieben, es ist aber
sehr viel besser geworden, seitdem ich folgendermaßen verfähre: Sobald
ein neues Mädchen ansetzt, nehme ich ein **Schächtelchen**, lege in dieses
6 **Mark** hinein und sage zu der neuen **Bertha**, **Anna**, **Marie**, oder wie
sie sonst heißen mag: „Sieh einmal, mein Kind, in dieser **Schachtel** be-
findet sich eine **Summe**, für welche Du, weil es doch nun einmal ohne
Zerdrückungen von **Gehirn** bei Euch nicht abgeht, das Jahr hindurch zer-
schlagen darfst. Jedes Stück wird von mir selbst aus dieser kleinen **Kasse**,
es sind 6 **Mark** darin, erlegt; was darüber hinaus verdrorben wird, er-
setzt Du aus Deinen Mitteln. Ich bemerke dabei, daß ich nur **tadelloses**
Porzellan, ganz so wie es das zerfallene war, als **Ersatz** annehme.
Ausgusch oder dergleichen, wie Ihr Mädchen so gern für gutes **Kauf**,
weiche ich entschieden zurück. Bist Du vorsichtig und vertheilst Du mit zer-
brochenen Sachen umzugehen, ohne sofort mit ihnen anzuklopfen oder sie
fallen zu lassen, so ist das natürlich das Beste für Dich, denn in diesem
Falle sind die 6 **Mark**, oder was davon übrig bleibt, Dein **Eigentum**,
Du kannst sie verwenden, wie es Dir **Freude** macht.“ — und ich kann
Sie versichern, daß in keinem Hause so wenig zerfallen wird, als jetzt in
dem meinenten.“ — Vielleicht versucht eine oder die andere **Leserin** etwas
Ähnliches in ihrem eigenen Hause.

= **Der Goldregen**, wegen seiner prachtvollen in reichen Trauben
herabhängenden Blüten einer unserer beliebtesten **Biersträucher**, entwickelt
in diesen Tagen seine **Blüten**. Obwohl die **Gistigkeit** derselben allbe-
kannt ist, weisen wir zur **Warnung** doch ausdrücklich darauf hin. Und
zwar ist nicht allein der **Samen** der **Pflanze** giftig, sondern auch die **Rinde**
des **Strauces**. Eine einzige **Schote**, die gegessen wird, kann schon hin-
reichen, das **Leben** eines Kindes schwer zu bedrohen. Also **Vorsicht**!

(?) **Selbstmord.** Der **Landwirth H. Breckheimer** (nicht **Brett-**
heimer) aus **Hörsheim**, der im **Gefängnis** des hiesigen **Landgerichts** sich
am **Samstag** erhängte, war wegen eines **Malsdiebstahls** in der **Dienstlichen**
Fabrik zu **Hörsheim** in **Untersuchung** gezogen. Demnächst sollte die
Hauptverhandlung gegen ihn stattfinden. Die **Leiche** wurde von den An-
gehörigen abgeholt und nach **Hörsheim** gebracht.

= **Bezüglich des mysteriösen Vorfalls** ist trotz der eifrigsten
Nachforschungen weder über die **Person** des **Erschossenen**, noch über die-
jenige des **Thäters** etwas bekannt geworden. Bis jetzt hat sich auch erst
eine **Person** zur **Agnoszierung** der **Leiche** gemeldet und ferner ein **Mann**
aus **Sonnenberg**, dessen **Sohn** ihn vor einiger Zeit in **Unfrieden** verlassen
hat. Bei einer **Befragung** der **Leiche** hat er in derselben diejenige seines
Sohnes jedoch nicht erkannt. Sodann hat sich eine **Frau** gemeldet, die
am **Samstag** **Vormittag** um 11½ Uhr einen **jungen Mann**, auf den
das in diesem **Blatte** mitgetheilte **Signalement** des **Erschossenen**
passen könnte, mit einem **Frauenzimmer** bei dem **Reservoir** an der

"Schönen Aussicht" auf einer Bank sitzen sah. Die Beiden schienen ihrer Ansicht nach einen Wortstreit zu führen. Sie will auch noch beobachtet haben, daß Beide auf und abgingen, dann aber nach Hause gegangen seien. Die Leiche wurde gestern Nachmittag auf Veranlassung des Gerichts durch den Hofphotographen Herrn L. W. Kurz photographirt und heute Vormittag wird die gerichtliche Leichenöffnung vorgenommen.

-o- Unfall. Gestern Nachmittag kam in der Rheinstraße ein vor eine Droschke gespanntes Pferd in Folge Ausgleitens auf einem Kanaldeckel zu Fall. Das Thier erlitt mehrere Hautabschürfungen, auch zerbrach die Deichsel des Wagens. Eine Dame, welche sich in dem Wagen befand, kam mit dem Schrecken davon, mußte aber ihren Weg zu Fuß fortsetzen.

Provinzielles.

r. Eltville, 23. August. Beim Baden ertrank gestern Abend spät der im Dienste des Herrn Photographen G. F. Kretsch stehende Gehilfe Carl Spahn. Die Leiche ist gelandet.

Δ Vom Rhein, 21. Aug. Das "Wiesb. Tagbl." brachte vor einigen Tagen ein Kuriosum aus Lütthausen. Danach wurden bei Gemarkungsgrenz-Feststellungen Schulknaben und auch der Schule Entlassene mitgenommen und diese erhielten an einzelnen Grenzpunkten ihre Prügel zum ewigen Angedenken, damit ihnen diese Punkte für ihr Leben im Gedächtnisse bleiben. Diese Sitte besteht heute noch, und nicht nur dahinten in Lütthausen, sondern auch bei uns am Rhein. Dem Schreiber dieses ist die Sache so, wie sie das "Wiesb. Tagbl." gebracht hat, vor noch nicht langen Jahren von Leuten erzählt worden, die "dabei waren", wo es solche Gedächtnis-Prügel abgelegt hat. Es giebt nämlich am Rhein Ortschaften, deren Gemarkungen sich ziemlich weit ins Land hinein erstrecken, z. B. Oberlahnstein, Nierstein etc. Die Ortschaften wohnen kommen aber sehr selten an diese Grenzen, da diese so entfernt liegenden Gemarkungstheile in der Regel von einzelnen Hofbesitzern bewirtschaftet werden. Immerhin ist es aber erforderlich, daß einzelne Männer des Dorfes, z. B. die Mitglieder des Feldgerichts, über die Grenzen der Gemarkung genau orientirt sind. Bei Grenzbestimmungen derartiger Punkte werden Zeugen, von welchen man erwarten kann, daß sie später einmal im Dorfe aus Acker kommen, mitgenommen und bei diesen wird dann das erwähnte "schlagende" Mittel angewandt. Es giebt aber noch ein Mittel, und zwar ein Geheimmittel, dessen sich die Feldgerichte beim Segen der Grenzsteine bedienen: sie fügen dem Steine nämlich drei kleine Steinchen bei, ehe sie den Boden um ihn wieder einstampfen; das sind die sogenannten Tauspathen. Wird nun ein Grenzstein absichtlich oder unabsichtlich entfernt, und soll wieder ersetzt, und vom Geometer bestimmt werden, so kommt es in der Regel vor, daß diese Wahrzeichen in der Erde gefunden werden, und dies gereicht dann den Feldgerichten zur besonderen Beruhigung: sie werden auch ganz sicher dafür sorgen, daß dem von ihnen neu zu setzenden Steine neue Zeugen beigelegt werden, es geschieht aber möglichst geheim. So werden die Gebräuche der Väter auf die späteren Geschlechter vererbt.

(?) Flörsheim a. M., 22. August. Die "fliegende Brücke" bei der hiesigen festsitzigen Brücke ist wieder in den Dienst eingestellt worden und kann der Fuhrwerksverkehr mit dem jenseitigen Ufer nunmehr in vollem Umfange wieder stattfinden.

*** Aus der Umgebung.** Der deutsche Braumeistertag wählte Frankfurt a. M. für die nächste Versammlung.

In Höchst a. M. ist eine nachahmungswürdige Einrichtung im gesundheitlichen Interesse der Arbeiter von den Farbwerken getroffen worden: Um dem unmäßigen Wassertrinken bei der Hitze vorzubeugen, werden nämlich in den Menagerien den ganzen Tag über große Mengen von Kaffee gekocht und unentgeltlich in beliebiger Menge an die Arbeiter abgegeben.

Die Versicherung der fahrenden Habe des Jäger'schen Ehepaares in Frankfurt a. M. hat, wie ein Berichtstatter meldet, den geringen Erlös von nur etwas über 3200 Mk. ergeben.

Auf dem Rodusberg wurde Sonntag das altherkömmliche Rodusfest begangen. Vor dem Chor der im Neubau begriffenen Kapelle hielt Bischof Dr. Haffner das Hochamt, das erste Pontificalamt im Verlauf der Rodusbergfeier. Der Provinzial der Rheinprovinz, Vater Alfons-Mainz, hielt die Festpredigt. Einige tausend Personen aus Bingen und den Nachbarstädten nahmen an der kirchlichen Feier und dem anschließenden Volksfeste in den Wein- und Bratwursthütten Theil.

Nachdruck verboten.

Auch eine Epidemie.

Von Dr. med. Lütikus.

Eine schreckliche schmerzhafteste Krankheit ist allenthalben in unserer guten Stadt ausgebrochen und hat hier bereits mehr Opfer ergriffen, als die Cholera in Moskau. Unser verehrter ärztlicher Mitarbeiter schreibt uns:

Die Krankheit, welche übrigens schon Tacitus als eine in Germaniens Fluren wüthende Epidemie erkannte, wird wissenschaftlich *sitis grandiosa* German genannt. Sie tritt besonders heftig im Sommer auf, und die afrikanische Ghit der letzten Tage hat die Erkrankungen in hohem Grade begünstigt. Der Krankheitsverlauf ist etwa folgender: Ein rüstiger, kräftiger, vollsaftiger Mann geht kerngesund und guter Dinge von Haus weg; kaum ist er aber einen Schritt in der Sonnengluth gegangen, so wird er von Unruhe und einem unbestimmten, sich stetig steigenden Angestimmte ergriffen; er fühlt eine unangenehme Trockenheit im Rachen, besonders die Umgebung des Schildknorpels fängt an zu jucken und zu jucken, als würde sie mit glühenden Nadeln gestochen. Manchmal hat er auch das Gefühl, als hätte er eine ganze Sandwüste im Munde und könnte sie trotz allen

Mühsens nicht hinunterchlucken. Am ganzen Körper bricht Schweiß aus, die Zunge ist bald so dürr und trocken, daß man sie getrost als Raucherzunge beim kalten Aufschnitt serviren kann. Die Glieder werden bleich und der Unglückliche fühlt plötzlich den krankhaften Drang auf jenen Bänken und Polstern auszuruhen, wie man sie so häufig in Weinlokalen und Bierstuben findet. Ueberhaupt machen sich in diesem Stadium verschiedene Disosynthesen bemerklich. Die Kranken haben einen unerklärlichen Widerwillen gegen trockene, alibadene Semmel. Ein von der Krankheit befallener Herr, der eine solche Semmel sah, fiel in Ohnmacht und konnte nur durch mühsames Einlösen einiger Pfahnen guten alten Rheinweines ins Leben zurückgerufen werden. Hat die Krankheit erst dieses Stadium erreicht, ist der Kranke bereits vollkommen abgestumpft gegen die ganze Welt geworden. Man kann ihm das schönste Gedicht von Klopstock vorlesen, oder die Lehre von den griechischen Partikeln erläutern, er wird theilnahmslos bleiben, falls er nicht schleunigst und ohne sich zu entschuldigen, die Flucht ergreift. Manchmal weckt die Krankheit auch die in Menschen schlummernde Raubthiernatur. Vor einigen Tagen wurden einige hier zum Besuch weilende Herren, durchweg reisere Bürger einer angesehenen Universität, in einsamer Gegend von der unheimlichen Krankheit befallen, die bald einen so gemeingefährlichen Charakter annahm, daß die Herren einen des Weges friedlich dahergehenden Bierkutscher überfielen und ihn vermurthlich todtzuschlagen wollten. Der Unglückliche rettete sich unter Zurücklassung sämmtlicher Häfter, die man dann ihres Inhalts beraubt am nächsten Tage im Straßengraben wiederfand. Glücklichweise steht die ärztliche Kunst dieser Krankheit nicht machtlos gegenüber. Die Behandlung ist nicht schwer und man will sie deshalb hier gern zu Aus und Frommen Aller erläutern. Man führe oder trage den Kranken in den Schatten des nächsten Gäßchens oder der nächsten Brauerei, dort löse man ihm vorsichtig alle Bierschunden einen Liter von Corevisia mirabilis ein. Selbige Arznei, ein Lebensblut oder kurzweg "Stoff" genannt, besteht hauptsächlich aus Hefe und Malz und wird von den Kranken in der Regel gern genommen. Wenn den Augenblick sind alsdann alle Krankheitserscheinungen verschwunden. Ein rosiges Stimmchen erfüllt die borem so schmerzumbildeten Gemüthe. Ist jemand Nentler oder Onkel, so läßt er sich in solchen Momenten mit auffallender Leichtigkeit anpumpen. Radikal läßt sich übrigens die Krankheit nicht heilen; es finden in der Regel täglich Rückfälle statt, jedoch, bei rechtzeitiger Anwendung der oben angegebenen Arznei, können ernsthaft werden. Sollte jemand aus Versehen einmal mehr als ein Liter des heilkräftigen Stoffes zu sich nehmen, so wird er gut thun, am nächsten Morgen etwas Fleisch zu sich zu nehmen von jener Art, welche man Clupea harengus nennt und die im gejalzenen Zustand überall käuflich zu haben ist. Immerhin darf man die Krankheit nicht unterschätzen, wenn auch leichtere Varianten unter dem Namen "Durst" bekannt, von jeher in deutschen Familien durch geeignete Hausmittel glücklich geheilt worden sind.

Die Cholera.

Mainz, 22. August. Wegen der Gefahr einer Einschleppung der Cholera aus Frankreich, hat das Ministerium zu Paris an die Stationen Mainz, Bingen, Worms und Alzenau eine Nachwachung der Reisenden erlassen, wobei die Kreisgesundheitsämter mitwirken haben. Mit choleraverdächtigen Erscheinungen (Brechen, Durchfall) befallene Personen sind von der Weiterbeförderung auszuschließen.

Stettin, 21. August. Durch russische Juden, welche Sibirien verlassen, um über Stettin nach überseeischen Plätzen auszuwandern, wird die Gefahr der Einschleppung der Cholera sehr vergrößert. Der Regierungsrath hat jetzt das Landen solcher russisch-jüdischen Auswanderer am 24. d. M. ab bis auf Weiteres untersagt.

Im Dortmunder Staatsbeamtenverein hielt Geheimer Sanitätsrath Kreisphysikus Dr. Hagemann einen Vortrag darüber, wie man sich bei der drohenden Cholera-Gefahr zu verhalten habe. In seiner Veranlassung machte auch der Hauptmann a. D. Will, Gießungsinspektor der Provinzialen, Mittheilung von einem angeblich untrüglichen Mittel bei Erkrankungen an der Cholera. Der Vater des Herrn Will, ein Arzt, hat das Mittel vor 40-45 Jahren erprobt; kein Kranker, der das Mittel rechtzeitig erhalten, soll gestorben sein. Das Mittel hat hauptsächlich den Zweck, die Nerventhätigkeit zu heben; es besteht aus Aether und Phosphor. Herr Will wünscht, daß das Mittel rechtzeitig bereit und allen Ärzten, Pfarrern, Lehrern, Ortsvorstehern, Polizeibeamten u. s. w. übergeben werde, damit es gegebenenfalls vorhanden sei. Gemeinderath Dr. Hagemann erklärte das Mittel wohl für geeignet, die Nerventhätigkeit der Choleraerkranken anzuregen.

Aus Kunst und Leben.

*** Jola als Pilger.** Wie aus Cahors im französischen Departement telegraphisch wird, befindet sich unter den dort angekommenen Pilgern auch Emil Jola. Man wird sich entsinnen, daß der fleißige Jola diese Reise schon lange geplant hat, um Material für seinen nächsten Roman zu sammeln. Es sind also lediglich weltliche Gründe, die ihn unter die Pilger von Cahors führten, und Jola kann vor der Hand von der Orthodoxie noch nicht für sich reklamirt werden.

Kleine Chronik.

Die Ortschaft Siebenbüumen in Lauenburg ist von einem großen Brande heimgesucht worden. Drei Menschen fanden den Tod in den Flammen.

Im Ganader Comitae wurde in Kowajagg der Kessel der Dreifachmaschine des Grundbesizers Farago mit Dynamit in die Luft gesprengt, während er in Thätigkeit war; viele Personen wurden verwundet. Die Untersuchung ergab, daß das Dynamit durch sozialistische Arbeiter eingeschmuggelt war.

Bei der Reinigung der Feuerungskanäle im Werke der Firma Vogel in Warberg im Müritzhale wurde aus Versehen der Arbeiter Pachter eingemauert. Nach zwei Tagen wurde dessen Abgang bemerkt. So gleich wurde das Feuer gelöscht, die Kanäle wurden aufgebrochen und die verlebte Leiche des Pächters gefunden. Ausgebrochene Ziegel beweisen, daß Pachter vergebliche Anstrengungen machte, ins Freie zu gelangen. Die gerichtliche Untersuchung über den schrecklichen Vorfall ist eingeleitet.

Der Deutsche Schriftsteller-Verband hält seine diesjährige Hauptversammlung in den Tagen vom 2. bis 6. September in Wien ab. Der Schriftstellertag wird eine Anzahl für den Verband besonders wichtige Beschlüsse zu fassen haben, so in Betreff der Neuorganisation des Literarischen Bureau's, des Verbandsorganes Deutsche Presse, der definitiven Einrichtung der Altersversorgungskasse etc.

Die bisherigen Berechnungen über die Zeit der Erschöpfung der englischen Kohlen sind hinwiegend geworden. In der vorigen Woche hat man bei Wiston-under-Byne ein neues Kohlenlager entdeckt, dessen Gehalt man auf 50,000,000 Tons anschlägt. Jetzt ist man in der Gegend auf ein zweites außerordentlich reiches Lager gestossen. Die Tiefe, in welcher die Kohle liegt, beträgt 900 bis 1000 Yards. Alles in Allem wird das neue Kohlenfeld nicht seinen weitreichenden Abzweigungen nach den Berechnungen der Minen-Ingenieure 286,000,000 Tons liefern.

Vermischtes.

* Die „Jagd mit dem Falken auf der Lahn“ beabsichtigt nach der Tagl. Rundschau der Kaiser wieder einzuführen, um die im königlichen Forst befindlichen Reiher- und Kormorantkolonien mittelst Jage möglichst zu lichten. An die Nachricht schließt der „Waldmann“ Mittheilungen über die modernen Falkenjagden überhaupt. Der Falken-Club in St. Petersburg pflegt die Falkenjagd in hervorragendem Maße. Sein früherer Vorsitzender hat sich besonders mit der Art, wie die Finken und Vögel in die Beize betreiben, vielfach beschäftigt. Nach seinen Veröffentlichungen wird bei beiden Steppenwölfen zur Jagd auf Fische, Wölfe und Antilopen, sowie auf Großtrappen der bei ihnen Verlust genannte Aquila nobilis mit Vorliebe verwendet. Als geschicktester Jäger wird das Weibchen bezeichnet. Besonders gesucht sind die Albinos. In England sind es hauptsächlich die Mitglieder des „Old Hawking Club“, welche die Falkenjagd regelmäßig betreiben. Doch gilt diese außer Hasen und Kaninchen nur Moos- und Feldhühnern, Fasanen, Schnepfen und im und wieder einem Stüd Wasserwild. Im Zeigen von Wald- und anderen Schnepfen hat sich der Merlinfalk besonders bewährt. Nach dem Jagdbuch des genannten Clubs stehen die Ergebnisse einer Saison, von einem Mitgliede erzielt, mit der Zahl 250 bis 260 Stüd Wild, zumeist der Jagd niedriger Fluges, oben. Einer der ersten „Falkner“ ist auch berget noch der Herzog von Bedford; die Summen die er zum Ankauf und dem Halten seiner Beizvögel aufwendet, sind so bedeutend, daß sie dem Pachtbetrag einer der größten englischen Jagden gleichkommen.

* Vom alten Berliner Stadtrichter Klog weiß ein alter Altmar aus seiner Praxis folgende bezeichnende Geschichte zu erzählen: Klog, damals Stadtrichter in Berlin, hatte im Stadtrichtersdirector R. einen sehr bedeutenden Vorgesetzten, der es ungebührlich fand, daß Klog in die Gerichtsacten mit blauer Tinte zu schreiben pflegte. Als der Director einmal ein solches im lieblichen Blau prägnantes geschäftliches Scriptum von Klogens Hand in gewissen Akten gewahrte, brachte dieser Anblick ihn so auf, daß er sogleich die Acten mit der Verfügung verjah:

Clissima!

1) Vornlegen Herrn Stadtrichter Klog mit dem Ersuchen, sich hierunter sofort darüber zu äußern, aus welchen Gründen er in den Acten nicht mit schwarzer, sondern mit blauer Tinte schreibt.

2) Reproducatum nach drei Tagen.

Klog ließ die Verfügung ein paar Tage liegen, bis der Stadtrichtersdirector ihn sehr scharf an die umgehende Beantwortung mahnte.

Nunmehr schrieb Klog unter die monirende Verfügung: „Bei der enormen Wichtigkeit und großen Tragweite dieser Sache bitte ich ganz gehorsamst, mit einer Frist von acht Wochen zur Beantwortung der gestellten Frage hochgeneigtheit zu bewilligen.“

Am nächsten Tage bereits ließ der Director die Acten von Klog holen und vergistete damit darauf, die Gründe zu vernehmen, weshalb ein königlich preussischer Stadtrichter seine Erkenntnisse und Dekrete nicht in den Landesfarben „schwarz auf weiß“, sondern lieber „blau auf weiß“ abzugeben pflegte.

* Ein Schensal. Aus Tanger, 18. August, wird gemeldet: Nach Meldungen, die aus Fez eingetroffen sind, soll dalelbt ein Verbrechen so großer Art begangen worden sein, daß selbst unter den Mauren, die doch gewohnt sind, derartige Vorfälle nicht allzu strenge zu beurtheilen, großer Unwille darüber herrscht. Es ist nämlich erwiesen, daß Subilal, der Hauptmann des Sultans, einen kleinen, ihm gehörigen Negerclaven zu Tode gemartert hat, indem er siedendes Wasser langsam auf den Kopf des Kindes fließen ließ. Eine darauf eingeleitete Untersuchung ergab, daß es der fünfte Sklave war, den der gramme Eunuch auf diese Weise getödtet hatte. Die Sachlage wurde zur Kenntniß des Sultans gebracht, aber Se. Majestät soll es merkwürdiger Weise rundweg abgelehnt haben, sich der Angelegenheit anzunehmen. Dieses Benehmen des Sultans mag damit erklärt werden, daß Eunuchen in Marokko einen privilegierten Stand bilden und von ihren Herren und Meistern mit einem hohen Preise bezahlt werden.

* Von der Censur gestrichen. Wie bekaunt auch die Berliner Theatercensur Allem, auch dem Unverständlichen, aus dem Wege geht, wobei der Name Bismarck genannt wird, daß er wird der „T. R.“ aus dem Friedrich-Wilhelmstädtischen Theater folgendes Beispiel mitgetheilt. Dort wird zur Zeit in der Operette „Methusalem“ ein Couplet gesungen mit dem Reizreim „das Tipferl auf dem I“, und der Coupletmacher hatte jüngst der Behörde eine Reihe neuer Strophen pflichtgemäß unterbreitet. Eine der letzteren nun versiel dem Nothhiff der Censur, sie lautete:

Seitdem dem Kurs, dem neuen, ward
Der alte Kurs zu alt,
Spricht Der begeistert, Jener hart
Vom Mann im Sackenswald.
Es stimmen aber die Partei'n
In Einem überein:
Die Schlafmütze mit dem Zipfel
Trug Michel spät und früh,
Bis Bismarck ward zum Tipferl,
Zum Tipferl auf dem I.“

* Corso und Girandola auf Helgoland. Man schreibt aus Helgoland: Was die Girandola für Rom, das ist für Helgoland eine Grottenbeleuchtung. Die Römer illuminirten mit großem Geschick von außen die berühmte alte Peterskirche und erzielten damit jene Wirkung, welche man in Beschreibungen italienischer Reiten vielfach mit Begeisterung geschildert findet. Die Helgoländer aber erleuchten die tiefen Grotten und steilen Wände ihrer Felseninsel und schaffen dadurch Lichteffekte, welche, gesteigert durch den Reflex der Meereswogen, bei der wildromantischen Scenerie des Gesamtbildes einen wunderbaren Eindruck machen. Eine solche Felsenbeleuchtung fand am letzten Mittwoch-Abend statt und war mit einem großen Bootscorso verbunden, welcher unter Musikbegleitung, begünstigt von dem herrlichen Wetter, in der befriedigendsten Weise verlief. Etwa 500 hier weilende Gäste theilnahmen an diesem Corso. Als der lange Zug der Boote um die Nordspitze der Insel herumlenkte, begann die durch Feuerwerkskörper aller Art, namentlich durch Raketen und starke farbige Flammen, sowie Feuerbeden bewirkte Erleuchtung der Felsen.

Aus dem Gerichtssaal.

— Wiesbaden, 23. August. (Strafammer.) Vorsitzender: Herr Landgerichtsdirektor Dr. Kumpf, Vertreter der Königl. Staatsanwaltschaft: Herr Assessor Red. — Der Hausbursche Heinrich H. von Stierstadt, zuletzt in Frankfurt a. M., wird wegen Diebstahls in wiederholtem Rückfalle in zwei Fällen zu einer Gesamtstrafe von neun Monaten Gefängniß, wovon 1 Monat als durch die Unterthätigkeit verbißt erachtet wird, sowie in die Kosten des Verfahrens verurtheilt. Der Angeklagte war gehändig, dem Kaufmann W. hier aus dessen Ladenkasse 12 Mk. und dem Gärtner Franz K. hier 11 Mk. 30 Pf. ebenfalls aus der Ladenkasse entwendet zu haben. — Der Schneidergehilfe Heinrich Sch. aus Gumbshheim wird wegen Sittlichkeitsverbrechen zu einer Gefängnißstrafe von 9 Monaten verurtheilt. — Der Tagelöhner Georg F. aus Bruchsal wird wegen intellektueller Urkundenfälschung in 3 Fällen zu einer Gesamtstrafe von 3 Wochen Gefängniß sowie in die Kosten des Verfahrens verurtheilt.

Familien-Nachrichten.

(Auszug aus auswärtigen Zeitungen.)

Verlobt: Fräulein Johanna Hiertrass mit Herrn Dr. Jan D. Otten, Amsterdam-Berlin. Fräulein Marie Gahler mit Herrn Pfarreramtscandidaten Kurt Müller, Brigg-Reddies. Fräulein Gertrud Elge mit Herrn Intendantur-Referendar Georg Haeckel, Potsdam. Fräulein Anna Falkenburg mit Herrn Regierungs-Baummeister F. Scholz, Verden-Hannover-Münden. Fräulein Olga Riffelmann mit Herrn Dr. med. Eduard Trietrichler, Halle a. S.-Mägeln bei Oschatz.

Verheiratet: Herr Amtsrichter Julius Grosse-Seege mit Fräulein Elise Goede, Schwerte-Bonn. Herr Dr. Otto Klammer mit Fräulein Johanne Baumbach, Langensalza. Herr Königl. Verginistrator Theodor Remm mit Fräulein Adele Meiningshaus, Heintz bei Saarbrücken-Dorfmund. Herr Apotheker A. Schröder mit Fräulein Anna Otte, Döben.

Gestorben: Herr Major a. D. Fritz von Forell, Haus Strülnede bei Herne. Herr Rektor Professor Reumann, Kloster Kogleben. Herr Kreishauptmann Graf Valarian von Pfeil, Nieder-Diersdorf. — Herrn Frau Pastor Henriette Hermes geb. Herrlofsh, Gr.-Salza. Frau Kommerzienrath Hermann Schröder geb. Müller, Lennep.

Geschäftliches.

Erkauntlich sind die 400 amtlich beglaubigten Anerkennungs-scheine, welche dem Apotheker Richard Brandt in Schaffhausen innerhalb weniger Wochen zugegangen sind und es sollte sich Jedermann, welcher über Verdauungsstörungen, Blähungen, Magen-, Leber- und Gallen-leiden zu klagen hat, den Abdruck der Briefe schicken lassen, welche die besta Auskunst über den Werth der achten Schweizerpillen geben. Letztere sind a Schachtel M. 1.— in den Apotheken erhältlich. Man achte genau auf das weiße Kreuz in rothem Grunde. Die Bestandtheile der achten Apotheker Richard Brandt'schen Schweizerpillen sind Extracte von: Silbe 15 Gr., Moschusgarbe, Aloe, Abfink je 1 Gr., Bitterlee, Gentian je 0,5 Gr., dazu Gentian- und Bitterlee-Pulver in gleichen Theilen und im Quantum, um daraus 50 Pillen im Gewicht von 0,12 herzu-stellen.“

(Man.-No. 3600) 1

Coursblatt des „Wiesbadener Tagblatt“ vom 23. August 1892.

Reichsbank-Disconto 3 %.

(Nach dem Frankfurter Oeffentlichen Börsen-Coursblatt.)

Frankf. Bank-Disconto 3 %.

Staatspapiere.		Städt. Obligationen.		Reichenb.-Pard. ult.		Böhm. Nord Gld.		Meining. Hyp.-B.		
1.	Dtsch. Reichs-A. 107.85	1.	Frankf. M. Lit. R. 103.50	1.	160.25	1.	100.50	1.	101.	
3 1/2	» 100.85	2.	» N & Q 98.90	4 1/2	153.40	4.	84.15	4.	Nass. Ldbk. Lit. G. 102.30	
3.	» 87.70	3.	» S 98.45	4 1/2	—	4.	102.50	3 1/2	» J F H K L 98.50	
4.	Pr. cons. St.-Anl. 107.15	4.	Darmstadt 96.50	4.	» St.-A. gar. —	4.	» Elisabeth stpf. 96.20	3 1/2	» Lit. M. 98.90	
3 1/2	» 100.85	4.	Heidelbergv. 1890 97.	4.	» conv. Westb. 49.	4.	» stfr. 101.30	4.	Pfälz. Hyp.-Bk. 102.15	
3.	» 87.70	3.	Karlsruhe 1886 87.75	4.	» Genuss-Sch. —	4.	Franz-Josef Sib. fl. 82.05	3 1/2	» 97.20	
4.	Bad. St.-Obl. 104.	3.	Mainz 94.80	4.	Schweiz. Central 131.80	4 1/2	Gal. C.-Ldw. » 81.60	4.	Pr. Bd.-Cr.-A.-B. 100.85	
4.	» v. 1886 106.	4.	Mannheim 1890 102.80	4.	» Nordost 112.40	4.	» 1890 » 81.60	4.	» Central-B.-Cr. 102.95	
4.	Bayer. » 107.	4.	Wiesbaden 97.	4.	Verein. Schweizb. 73.	4.	Oest. Localb. Gld. 96.50	3 1/2	» 95.40	
4.	Hambg. St.-Rte. » 98.50	4.	» 102.50	4.	Ital. Mittelmeer 104.70	5.	» Nordwest —	3 1/2	» Comm.-Oblig. 95.40	
4.	Hessische Obl. 105.10	5.	Bukarest —	5.	» Meridionales 131.50	5.	» Lit. A. Sibb. fl. 91.05	4.	» Hyp.-B. div. Sr. 102.30	
3 1/2	Mecklenbg. Anl. » 97.85	5.	» 1888 —	5.	Russ. Südwest 75.80	5.	» B. » 90.40	3 1/2	» 96.80	
3.	Sächsische Rte. » 88.65	4.	Lissabon 2000r 49.50	4.	Luxemb. Pr.-Henri 66.50	5.	Süd. Lomb. Gd. 104.95	3 1/2	Rhein. Hyp.-Bk. » 96.	
4.	Wrttb. Obl. 75-80 104.15	4.	» 400r 49.50	Zf. Industrie-Actien.	3.	3.	» » » 62.90	4.	Süd. B.-Cd. Mch. 102.10	
4.	» 81-83 105.55	5.	Neapel St. gar. Le. 81.50	4.	Allgem. Elekt.-G. 143.50	3.	» » » 100.30	3 1/2	» 97.90	
4.	» 85-87 —	4.	Rom Ser. II-VIII 82.	5.	Anglo-Ct.-Guano 145.50	5.	» » » 100.30	5.	Ital. Allg. Imm. Le. 96.50	
3 1/2	Gal. Propin. stfr. fl. 100.65	3 1/2	Zürich Fr. 96.75	5.	Bad. Anil.-u. Sodaf. 277.	4.	» » » 107.40	4.	» 70.	
4.	Schwed. Obl. 104.	4.	Pr. Buenos-Air. 30.20	5.	» Zuckerf. Wagh. 56.	3.	» » » 100.65	4.	Oest. B.-Crd.-B. 101.20	
3 1/2	» 94.20	4.	Stadt Buenos-Air 51.20	5.	Bierbr.-Ges. Frkf. 30.	3.	» » » 79.10	4 1/2	Russ. Bod.-Crd. Rl. 98.75	
3.	» 86.20	Zf. Bank-Actien.	4.	Brauerei Binding 166.50	5.	» » » 76.70	4.	» » » 76.	3 1/2	Schwed. R.-H.-B. 101.05
3 1/2	Schweiz. Eidg. 89 Fr. 102.40	4.	Dtsche Reichsbank 149.40	5.	» Duisburg 61.	5.	Prag-Dux. Gold 108.70	5.	Serb. St. B.-C.-A. Fr. 87.80	
5.	Griech. G.-A. v. 90 62.	3.	Frankfurter Bank 141.20	5.	» z. Eiche (Kiel) 130.50	3.	Raab-Oedb. » 68.50	Zf. Anleihenloose.		
4.	» kl. 62.50	4.	Amsterdamer Bank 149.	5.	» z. Essighaus 69.50	3.	Rudolf Silber fl. 81.30	4.	Verzinsl. in Procenten	
4.	» v. 87 58.80	5.	Basler Bk.-Verein —	4.	» Kalk (v. Bardh.) 96.	4.	» (Salzkgth.) 100.65	4.	Bad. Präm. Th. 100 138.15	
4.	» 100 58.80	4.	Berl. Handelsb. ult. 148.20	4.	» Kempff 131.70	4.	Ung. N.-Ost Gld. 103.10	4.	Bayer. » 100 142.55	
4.	» 20 22.80	4.	Darmst. Bank 139.80	4.	» Mainzer Act. 155.90	5.	» Galizische » 87.80	5.	Don. Regul. 5 fl. 100 108.40	
5.	Ital. Rente cpt. Lire 92.50	4.	Deutsche Bank 165.80	4.	» Park Zweibr. 91.50	5.	» » » 87.80	3 1/2	Goth. Pfd. I. Th. 100 109.50	
5.	» ult. 92.50	4.	D. Genoss.-Bank 119.50	4.	» Stern, Oberrad 137.70	3.	Ital. gar. E.-B. Fr. 100.90	3 1/2	» II. » 100 106.80	
5.	» 10000r 92.50	4.	» Unionbank 77.75	4.	» Storch, Speyer 100.90	3.	» » » 56.50	3.	Holl. Comm. fl. 100 103.30	
3.	» kleine 92.50	4.	» Vereinsbank 106.60	4.	» ver. Gräff & Sgr. 88.90	4.	» » » 86.60	3 1/2	Köln-Mind. Th. 100 134.25	
3.	» 55.50	4.	Discont.-Comm. 195.70	4.	» Werger 72.70	3.	Livorneser 63.80	3.	Madrid. Fr. 100 46.30	
4.	Oest. Gold-Rte. fl. 97.05	4.	Dresdener Bank 148.70	4.	Brauhaus Nürnberg. —	4.	Sardin. Secund. Le. 78.60	4.	Mein. Pr.-Pfd. Th. 100 129.80	
4.	» St.-E.-O. (Elis.) 98.45	4.	Frankf. Hyp.-Bk. 140.	4.	Cementw. Heidelb. 180.	4.	Sicilian. E.-B. 83.30	4.	Oest. v. 1854 5 fl. 250 122.	
4 1/2	» Silb.-Rte. Juli 81.90	4.	» Hyp.-Cr.-Ver. 110.	5.	Chem. Fbr. Griesh. 189.70	3.	Sädit. (Mér.) Fr. 59.10	5.	» » » 500 126.	
4 1/2	» April 81.85	4.	Internat. Bank 100.30	4.	» Goldenbg. 97.	3.	» » » 56.10	3.	Oldenburger Th. 40 127.80	
4 1/2	» Pap.-Rte. Febr. 82.10	4.	Mitteld. Creditbk. 100.30	4.	» Weiler & Co. 149.80	5.	Toscan. Central 101.	4.	Stuhlwr.-R.-Gr. » 100 —	
4 1/2	» Mai 82.10	4.	Nat.-Bk. f. Dtschl. 119.	4.	Dpfkornb. u. Hefef. 82.	4.	Gotthardbahn 104.75	4.	Türk. Fr. 400 (i. C. 76) 28.95	
4 1/2	Portug. St.-Anl. 31.35	4.	Nürnberg. Vereinsbk. 171.60	5.	D. Gld.-u. Silb.-Sch. 222.	3.	Gr. Russ. E.-B.-Gs. 80.	Unverzinsliche per Stück.		
3.	» äuss. Schuld 22.80	4.	Pfälzische Bank 115.20	5.	D. Verlagsanstalt 184.90	4.	Russ. Südwest Rbl. 93.80	—	Ansbach-Gunz. fl. 7 42.40	
3.	» kleine St. 22.80	4.	Rhein. Creditbank 118.95	5.	Eiseng. v. Mill. & A. 79.40	4.	Ryäsän-Kosl. 89.65	—	Augsburger » 7 30.30	
5.	Rum. amort. Rte. Fr. 97.	4.	Schaffhaus. B.-V. 106.40	5.	Farbwerke Höchst 290.50	4.	Warsch.-Wien. 95.40	—	Barletta Fr. 100 —	
5.	» kl. 97.10	4.	Süddeutsche Bank 103.10	5.	Filzfabrik Fulda 145.50	4.	Wladikawkas Rbl. 92.	—	Braunschw. Th. 20 103.90	
4.	» am 1890 82.90	4.	Südd. Bod.-Cr.-Bk. 158.40	5.	Frankf. Baubank 101.50	5.	Anatolische 87.30	—	Bukarest Fr. 20 —	
4.	» innere Lei 82.45	4.	Württ. Vereinsbk. 123.90	4.	» Hotel 81.	4 1/2	Portugies. E.-B. » 36.	—	Finländische Th. 100 58.10	
4.	» äuss. 82.95	5.	Oesterr.-Ung. Bank 852.50	5.	» Trambahn 209.50	Zf. Am. Eisenb.-Bonds.		—	Freiburger Fr. 15 96.20	
5.	Russ. II. Orient Rbl. 66.65	5.	Oesterr. Länderbk. 189.75	5.	Gelsenk. Gussst. 83.	4.	Atlant. & Pac. 1937 67.05	—	Genua Le. 150 —	
5.	» III. Orient 67.50	5.	» Creditanst. 268.87	4.	Glasiand. Siem. 157.50	4.	Brunsw. & W. 1937 65.70	—	Kurhess. Th. 40 —	
4.	» Cons. v. 1880 96.50	5.	Ungar. Creditbk. 309.50	4.	Grazer Trambahn 92.30	4 1/2	Calif. Pac. I.M. 1912 107.05	—	Malländer Fr. 45 41.50	
4.	» Eish.-A. I-II 97.50	5.	» Esk. u. W.-B. 99.75	4.	Int. B.-u. E.-B. St.-A. 119.10	6.	Central Pac. 1898 108.40	—	Meininger fl. 7 —	
5.	Serb. amor. G.-R. 81.10	5.	Unionbk. in Wien —	5.	» » » Pr.-A. 126.	6.	do. (Joag Vail) 1900 108.15	—	Neuchâtel » 10 21.80	
5.	» Taback-Rente 81.10	5.	Wiener Bk.-Verein 99.	5.	» Elektr. G. Wien 97.90	6.	Chic. Burl. Nbr. 1927 85.50	—	Oesterr. v. 64 fl. 100 319.20	
5.	» St.-E.-Obl. A. Fr. 82.45	4.	Allg. Els. Bkges. 111.30	5.	Köln. Strassenb. 117.	6.	Milw.-St. Paul 1910 113.40	—	» Credit » 58 » 100 331.70	
5.	» » B » 65.10	4.	D. Eff. u. Wechs.-Bk. 115.	4.	Mehl.-u. Brodf. Hs. 86.50	5.	» » » 1921 107.70	—	Pappenheimer fl. 7 30.10	
4.	Spanier cpt. Ps 65.10	5.	Mein. Hypoth.-Bk. 103.40	5.	Nied. Leder f. Spier 67.	4.	» » » 1939 89.40	—	Schwedische Th. 10 84.70	
4.	» ult. 65.10	5.	Banque Ottomane 115.20	4.	Nordd. Lloyd 115.90	5.	Chic. Rock. Isl. 1934 98.85	—	Ung. Staats 5 fl. 100 252.80	
4.	» kl. 64.95	Zf. Eisenbahn-Actien.	4.	Heidelberg-Speyer 39.10	4.	Denw. & RioGr. 1900 115.30	7.	Venetianer Le. 30 32.05	Wechsel. Kurze Sicht.	
4 1/2	Türk. Egypt.-Tr. 92.80	4.	Hess. Ludw.-Bahn 116.40	5.	Spinn. Hüttenh. 51.	5.	» » » 1936 82.10	—	Amsterdam 168.62	
5.	Türk. Zoll-O. cpt. 94.	4.	Ludwigsh.-Bexb. 223.85	4.	Strassb. Dr. u. Verl. 131.	5.	Georgia Centr. 1937 70.	—	Antwerpen-Brüssel . . . 81.05	
5.	» » 20 92.75	4.	Lübeck-Büchen. 153.	4.	Türk. Taback-Reg. 198.	6.	Illinois Centr. 1952 99.30	—	Engl. Sovereigns . . . 20.37	
5.	Fund. v. 88 89.95	4.	Marienb.-Mlawka 62.50	4.	» » » 116.	6.	Louisv. & Nsh. 1921 118.90	—	Russ. Imperials . . . 16.68	
4.	» priv. v. 1890 86.90	4.	Pfälz. Maxbahn 143.	4.	» » » 82.40	6.	» » » 1980 61.90	—	Amerik. Banknoten . . . 4.15	
4.	» cons. » 75.85	4.	» Nordbahn 113.60	5.	» » » 148.50	6.	North Pac. I.M. 1921 114.55	—	Französ. » 81.05	
1.	» conv. Lit. B 29.30	4.	Werrabahn 68.25	4.	Verlag Richter 61.75	6.	do. III » 1937 105.	—	Oesterr. » 170.60	
1.	» » D 21.	4.	Albrecht 5.W. 77.50	4.	» » » 88.50	5.	» » » 1989 82.	—	Schweizer Bankplätze 80.00	
4.	Ung. Gld.-Rt. cpt. fl. 95.20	4.	Ver. Arad. Csar. » 99.50	4.	Westd. Jute-Spinn. 88.	6.	Oreg. R.-W. Nav. 1925 95.	—	Wien 170.60	
4.	» » fl. 500 95.50	4.	Böhm. Nord 160.50	4.	Zellstoffb. Waldh. 147.50	6.	Missouri Cons. 1920 107.50	Gold u. Papiergeld.		
4.	» » fl. 100 95.65	4.	» West 296.	4.	Zellstoff Dresden 42.70	6.	South Pac. Cal. 1905/6 111.20	—	20-Franken-Stücke . . 16.20	
4 1/2	» » Silb. » 85.90	4.	Buschtherad. B. » 384.50	Zf. Bergwerks-Actien.	3.	3.	West-N.-Y. Phil. 1937 101.75	—	Dollars in Gold . . . 4.18	
5.	» Pap.-Rte. » 85.95	4.	Czakath-Agram 62.50	4.	Concordia, Bgb.-G. 83.05	Zf. Pfandbriefe.		—	Dukaten 9.88	
4 1/2	» Inv.-Al. v. 88 101.70	4.	» Pr.-Act. » 205.50	4.	Courl. Bergw.-A.-G. 58.	4.	Bayr. Vrb. Mch. 101.80	—	Engl. Sovereigns . . . 20.37	
4.	» Grundentl. fl. 80.45	4.	Donau-Drau 171.	4.	Gelsenkirch. ult. 140.80	3 1/2	» » » 95.95	—	Russ. Imperials . . . 16.68	
* 5.	Argent. v. 1887 Pes 42.50	4.	Dux-Bodenb. ult. 435.	4.	Hugo b. Buer i. W. 88.90	4.	Nürnberg. » Pfdbr. » 101.65	—	Amerik. Banknoten . . . 4.15	
* 4.	» v. 88 innere » 34.90	4.	Gal. Carl-Ludw.-B. 183.50	5.	Kaliw. Aschersleb. 129.50	3 1/2	» » » 96.05	—	Französ. » 81.05	
* 4.	» v. 88 äuss. » 35.50	4.	Graz-Köflach ult. 217.75	5.	» Westeregeln 94.90	3 1/2	B. Hyp.-u. W.-B. » 102.80	—	Oesterr. » 170.60	
4 1/2	Chilen. Gld.-Anl. 90.70	4.	Lemberg-Czern. » 208.62	5.	» Pr.-A. Lit. A. 42.50	4.	» » » 98.05	—	Russische » 207.50	
4.	Un. Egypt.-A. cpt. 98.60	4.	Oest.-Ung. St.-B. » 257.50	6.	» » » 54.	4.	Frkf. Hypb. b. 1885 » 101.30	* bedeutet ohne Zinsen.		
4.	» » ult. » 98.55	4.	» Local.-B. » 152.50	5.	» » » 57.10	4.	» » » v. 1886/90 » 101.50	Compt.-Notir. Durchschn.		
3 1/2	Priv. Egypt.-Anl. 94.25	4.	» Südbahn » 90.62	5.	Oest. Alpine Mont. 57.10	4.	» » » Ser. XIV » 102.50	Cours.		
6.	Mexik. St.-Anl. 82.	5.	» Nordwest » 181.75	4.	Riebeck. Montan 169.40	3 1/2	» » » Ldw. Crdbk. Frkf. » 101.80	Ultimo-Notirungen erster		
6.	» » 2040r 82.50	4.	» Lit. B » 202.62	4.	Ver. Kön. & Laurah. 119.	4.	» » » Hyp.-Bk. i. Hamb. » 100.90	Cours.		
5.	» » 408r 83.	4.	Prag-Dux. Pr.-A. » 117.50	Zf. Prior.-Obligation.	4 1/2	4.	» » » Ultimo-Notirungen erster			
5.	» Eisenb.-Ob. » 69.90	5.	» Stamm » 74.25	4.	Albrecht Gold 105.80	4.	» » » » 95.			
6.	» » 408r » 70.	4.	Raab-Oedenb. » 50.37	4.	» Silber fl. 80.65	3 1/2				

Die heutige Morgen-Ausgabe umfasst 24 Seiten.